



V-ZUG Gruppe

Geschäftsbericht

2022

**Wir bringen Leichtigkeit
in Ihr Zuhause
und Kreativität in
Ihre Küche.**

V-ZUG

Kennzahlen 2022¹

10.3

(-83.6%)

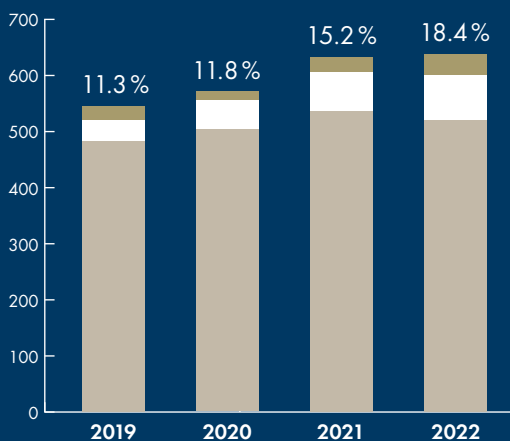
Betriebsergebnis (EBIT)
in Mio. CHF

50.2

Investitionen (Capex²)
in Mio. CHF

**Kunden im Fokus trotz widriger
Umstände wie Lieferengpässe und
drastisch gestiegene Einkaufspreise.**

Nettoerlös 2019 – 2022
in Mio. CHF

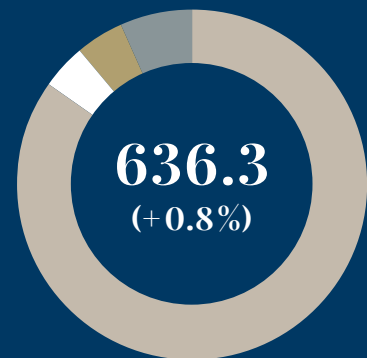


- Schweiz
- International Marke V-ZUG
- International OEM-Geschäft

% Anteil Nettoerlös International am Gesamtnettoerlös

**Nettoerlös total
und nach Regionen
2022**

in Mio. CHF



- Schweiz **519.5**
- Europa (exklusive Schweiz) **32.3**
- Nord- und Südamerika **37.5**
- Asien/Pazifik/Übrige **46.9**

1.0

**Geldfluss aus
Geschäftstätigkeit**

in Mio. CHF

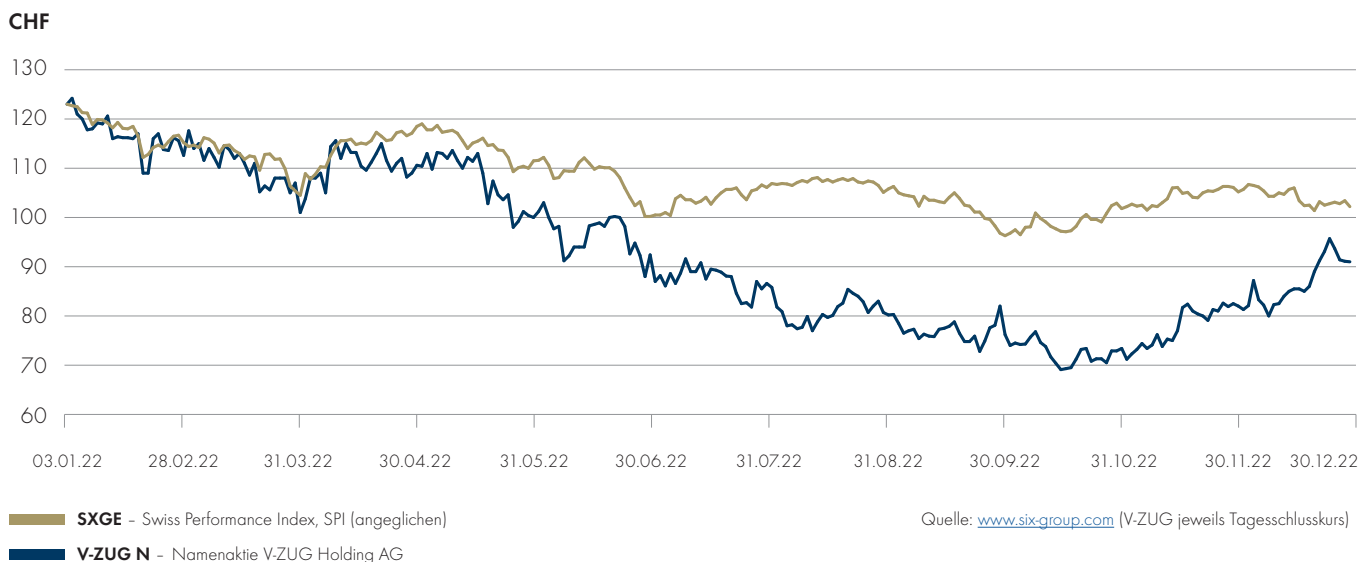
¹Die Zahlen für die Vorjahresperiode wurden im Zusammenhang mit Änderungen von Grundsätzen der Rechnungslegung teilweise angepasst, vgl. dazu Seite 76 dieses Geschäftsberichts.

²«Capex» bezeichnet Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Anlagen.

Informationen zur Aktie

Kursentwicklung Namenaktie V-ZUG Holding AG

(Geschäftsjahr 2022)



in CHF		2022	2021
Anzahl Aktien in Stück	Jahresende	6 428 571	6 428 571
Börsenkapitalisierung	Jahresende	584 999 961	790 714 233
Angaben pro Aktie			
Konzernergebnis ¹⁾		1.23	8.62
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit ¹⁾		0.16	9.87
Eigenkapital ¹⁾		70.59	69.82
Dividende		- ²⁾	- ²⁾
Börsenkurs	Höchst	126.00	155.00
	Tiefst	68.20	85.50
	Jahresende	91.00	123.00

¹⁾ Basierend auf der durchschnittlichen, zeitgewichteten Anzahl im Berichtsjahr ausstehender Aktien, vgl. S. 83.

²⁾ Gemäss Antrag des Verwaltungsrats

Kotierung

Die Namenaktien der V-ZUG Holding AG mit Sitz in Zug, Schweiz (registriert im Handelsregister des Kantons Zug unter CHE-352.183.990), sind seit dem 25. Juni 2020 im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange, Zürich, Schweiz, kotiert und im SPI vertreten (Ticker-Symbol VZUG; Valorennummer 54 248 374, ISIN CH0542483745).

Wichtige Termine

25. April 2023 Generalversammlung
 21. Juli 2023 Publikation Halbjahresabschluss

Dividendenpolitik

Die V-ZUG Holding AG strebt eine Dividendenpolitik an, die sich grundsätzlich nach der Höhe des ausschüttbaren Gewinns richtet. Die Gewinnausschüttungsquote soll mittel- bis langfristig zwischen 20% und 40% des Konzernergebnisses betragen. Wie bereits im Rahmen des Börsengangs kommuniziert, sollen in den ersten drei Jahren nach der Abspaltung von der Metall Zug Gruppe die verfügbaren finanziellen Mittel der V-ZUG Gruppe primär für Investitionen in Produkte, Märkte und die Produktionsstandorte in Zug und Sulgen verwendet werden. Der Free Cash Flow betrug im Geschäftsjahr 2022 CHF - 52.2 Mio., weshalb der Verwaltungsrat der Generalversammlung beantragt, derzeit keine Dividende auszuschütten.

Inhaltsverzeichnis

Gruppenbericht

Brief an die Aktionäre **06**

Segmentbericht
Haushaltapparate **15**

Nachhaltigkeit **31**

Die V-ZUG Gruppe **10**

Segmentbericht
Immobilien **27**

Corporate Governance und Vergütung

Corporate Governance
Bericht **41**

Geschäftsleitung **52**

Verwaltungsrat **45**

Vergütungsbericht **61**

Finanzbericht

Konzernrechnung **72**

Mehrjahreskennzahlen **114**

Jahresrechnung
V-ZUG Holding AG **106**

Adressen und Impressum

Adressen
V-ZUG Gruppe **116**

Impressum **117**

Aufgrund des Relaunches unserer Website vzug.com sind einige Links im Text erst ab April 2023 direkt verfügbar. Alle Inhalte können bis dahin im Bereich «V-ZUG Gruppe» auf der Website abgerufen werden.

Brief an die Aktionäre



Oliver Riemenschneider
Verwaltungsratspräsident

Peter Spirig
Chief Executive Officer

Zug, 15. März 2023

**Sehr geehrte Aktionärin
Sehr geehrter Aktionär**

In diesem Geschäftsbericht informieren wir Sie über unsere Herausforderungen, Leistungen und Erfolge im Jahr 2022 und geben Ihnen einen Ausblick auf die weitere Entwicklung der V-ZUG. Die Pandemie mit ihren Konsequenzen, unter anderem Lieferengpässe und teils drastische Preissteigerungen, sowie eine angespannte geopolitische Lage haben uns gefordert. In dieser anspruchsvollen Situation hat sich unsere Stärke gezeigt: Es sind unsere Mitarbeitenden, die verantwortungsbewusst und engagiert gehandelt haben. Dank ihnen wurden unsere Kunden so schnell und gut wie möglich beliefert und betreut, unsere Produktion bestmöglich an die sich immer wieder verändernden Rahmenbedingungen angepasst und dabei erfolgreich auf die Sicherheit und Gesundheit aller Beteiligten sowie auf unsere Umwelt geachtet.

«Das Energielevel und die Flexibilität unserer Mitarbeitenden war in diesen anspruchsvollen Zeiten erfolgsentscheidend.»

Das finanzielle Ergebnis reflektiert die Herausforderungen

Der Nettoerlös betrug im Berichtsjahr CHF 636.3 Mio. (Vorjahr CHF 631.3 Mio.), dies entspricht einer Zunahme in Höhe von 0.8% (währungsbereinigt 1.2%). Der Nettoerlös im Heimmarkt Schweiz sank um 3.0%. Das Bestellvolumen war hoch, jedoch führten Lieferengpässe teilweise zu Umsatzausfällen.

Der Nettoerlös in den Internationalen Märkten stieg im Berichtsjahr um 21.8%. Dieses Wachstum verdeutlicht die erfolgreiche Marktbearbeitung in neuen Märkten trotz diverser Herausforderungen und bringt uns unserem Ziel, der Expansion durch Marktentwicklung von Premiumprodukten und Dienstleistungen, wieder ein Stück näher.

Gestiegene Beschaffungskosten für fast alle Einkaufsmaterialien und Frachten führten zu Preissteigerungen, die wir nicht sofort auf unsere Kunden abwälzen wollten und konnten. Wir stehen zu unserer wirtschaftlichen und sozialen Verantwortung gegenüber all unseren Anspruchsgruppen und haben uns deshalb für eine stufenweise und

zeitverzögerte Anpassung unserer Preise entschieden, um unseren Geschäftskunden genügend Zeit zu geben, ihre Preisstellung ebenfalls anzupassen. Dies hatte einen stark dämpfenden Effekt auf unser Betriebsergebnis.

Das Betriebsergebnis (EBIT) lag aufgrund von Lieferverzögerungen, in die Höhe schnellenden Einkaufskosten und den stufenweisen Verkaufspreisanpassungen im Jahr 2022 mit CHF 10.3 Mio. substanziiell unter dem Vorjahr (CHF 62.7 Mio.). Die EBIT-Marge liegt im Berichtsjahr mit 1.6% (Vorjahr 9.9%) deutlich tiefer als unter normalen Umständen.

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit betrug im Berichtsjahr CHF 1.0 Mio. (Vorjahr CHF 63.5 Mio.). Der Geldfluss nach Investitionstätigkeit (Free Cash Flow) lag bei CHF - 52.2 Mio. (Vorjahr CHF 9.0 Mio.). Die Abweichung zur Vorjahresperiode ist im Wesentlichen auf das tiefere Betriebsergebnis und den Lageraufbau zur Sicherung der Lieferfähigkeit bei erratischer Verfügbarkeit zurückzuführen.

Die Bilanz der V-ZUG Gruppe per 31. Dezember 2022 präsentiert sich mit einer Eigenkapitalquote von 74.8% (Vorjahr 72.9%) und Flüssigen Mitteln in Höhe von CHF 64.5 Mio. (Vorjahr CHF 117.3 Mio.) weiterhin stark. Die Flüssigen Mittel und die hohe Eigenkapitalquote stellen die eigenfinanzierte, nachhaltige Wertentwicklung der V-ZUG Gruppe sicher und erlauben uns, unsere Investitionen in unsere strategischen Projekte voranzutreiben.

«21.8% Wachstum in den Internationalen Märkten»

Rückblick 2022: Unseren Zielen ein Stück näher

Bei unseren Kunden konnten wir durch innovative und top designte Produkte, wie dem «PowerSteam» (gleichzeitiges Dampfgaren mit Mikrowellenunterstützung) oder dem «CombiCookTop», und schnellen Service punkten. Die ZUGORAMAs an unserem Hauptsitz in Zug sowie in Chur erstrahlen in neuem Glanz. Neu eröffnet wurden V-ZUG Studios in London und Paris. Unsere massgeschneiderte Go-to-Market-Strategie mit gezielter Kundenansprache bewährt sich: Unser Premiumangebot ist im Heimmarkt Schweiz wie auch in den internationalen Märkten gefragt.

«Red Dot Design Award für «CombiCookTop». Weltneuheit «PowerSteam»: schnelleres und schonenderes Erhitzen dank gleichzeitigem Einsatz von Hitze, Dampf und Mikrowellen.»

Die anhaltenden Lieferengpässe und die stark gestiegenen Beschaffungskosten haben uns gefordert. Wir haben schnell reagiert und unseren Einkauf angepasst. Ein Beispiel sind Mikroprozessoren: Der Preis dieser ursprünglich günstigen Komponenten stieg 2022 so stark an, dass wir die entsprechende Software anpassten und zertifizieren liessen, damit sie auch auf anderen Prozessoren alternativer Zulieferer laufen kann. Mit diesen Massnahmen beabsichtigen wir, unsere Kostenstruktur und Resilienz zu verbessern.

Der Umzug der V-ZUG Kühltechnik AG von Arbon in die neue Kühlschrankfabrik in Sulgen ist erfolgreich abgeschlossen. Damit haben wir eine gute Basis, die Effizienz der Produktionsprozesse weiter zu steigern.

«Auszeichnung als Friendly Work Space.»

Die V-ZUG wäre ohne ihre engagierten Mitarbeitenden nicht das, was sie ist. Insbesondere in Zeiten, in denen Personal gesucht und erfolgsentscheidend ist, macht sich eine starke Arbeitgebermarke bezahlt. Wir arbeiten zielorientiert und engagiert an unserem Erfolg, entwickeln das Unternehmen dynamisch und partizipativ weiter. Dies wird von unseren Mitarbeitenden geschätzt und wurde im Berichtsjahr mit einer Auszeichnung als «Friendly Work Space» quittiert. Den Award nahmen wir gerne von der Gesundheitsförderung Schweiz entgegen und sind überzeugt, dass er uns in Zeiten steigenden Fachkräftemangels ein gutes Ansehen verleiht.

Wir gestalten unsere Zukunft

In der Schweiz sind wir als zuverlässiges Traditionsunternehmen bekannt. «Wie ein Schweizer Uhrwerk» steht in vielen Märkten ausserhalb der Schweiz für Präzision, Langlebigkeit und Design. Während wir in der Schweiz weiterhin Marktführer bleiben, positionieren wir uns international mit unserer «Metropolitan-Strategie» als Premiumanbieter. Im Jahr 2023 werden wir die erfolgreiche Wachstumsstrategie weiterführen und Studios in Mailand, Sydney, Hamburg, Berlin und Wien eröffnen sowie unser Studio in Singapur an einen noch attraktiveren Standort verlagern.

«Präzision, Qualität und Design aus der Schweiz werden weltweit geschätzt.»

Neben der Vernetzung von Geräten ist vor allem innovatives und einfaches Kochen begehrt. So werden beispielsweise durch V-ZUG Geräte und die dazugehörige V-ZUG App dank EasyCook alle Zubereitungsarten aufgezeigt. Lebensmittel können dadurch einfach und mit bemerkenswerten Ergebnis zubereitet werden. Die V-Kitchen App bereichert zusätzlich durch eine umfassende Rezeptbibliothek. Das überall zunehmende Gesundheitsbewusstsein bietet ebenfalls eine grosse Chance für uns: Insbesondere Menschen, die auf gesundheitsbewusste, nährstoffreiche und/oder vegane Ernährung achten, schätzen die Unterstützung durch modernste Anwendungen und Geräte.

Wir setzen auf den Produktionsstandort Schweiz. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Umzugs der Kühlschrankfabrik von Arbon nach Sulgen konzentrieren wir uns nun weiter auf die Arealtransformation in Zug. Die Grundsteinlegung für das neue Produktionsgebäude «Zephyr Ost» war im März 2022. Dieses grosse – und mittlerweile sichtbare – strategische Projekt ist ein wichtiger Schritt, um die Grundfläche unserer Produktion zu verkleinern und gleichzeitig die Produktionskapazität zu erhöhen. Dazu gehören verschiedene Fertigungsprozesse und die Montagelinien für das Backofen- und Steamer-Portfolio, die in Sachen Automatisierung und Nachhaltigkeit neue Massstäbe setzen. Das integrierte Entkoppelungslager sowie die automatisierten Logistiksysteme ergänzen das Konzept der vertikalen Fabrik. Die Nähe der Funktionen Entwicklung, Marketing und Vertrieb unterstützt bereits heute unsere kundenzentrierte Go-to-Market-Strategie.

«Umweltbewusst und produktiv
bei reduziertem Fussabdruck»

Nachhaltigkeit ist in unserer DNA

Ein weiterer strategischer Anspruch der V-ZUG ist das nachhaltige Wirtschaften mit positiver Wirkung auf Gemeinwohl, Umwelt und Profitabilität (People, Planet and Profit). Davon profitieren seit jeher alle Anspruchsgruppen der V-ZUG, z. B. Kunden, Mitarbeitende, Lieferanten oder Aktionäre. Seit jeher achten wir darauf, dass unsere Geräte langlebig, effizient und reparierbar sind sowie verantwortungsvoll produziert werden. Dabei reduzieren wir gezielt unseren ökologischen Fussabdruck, senken CO₂-Emissionen (Scope 1 bis 3) und investieren in die Gesundheit unserer Mitarbeitenden. Im Berichtsjahr haben wir den Ansatz für geschlossene Kreisläufe weiter vorangetrieben und gezielt Lieferanten und Recyclingunternehmen eingebunden.

V-ZUG produziert in der Schweiz seit 2020 CO₂-neutral (Scope 1 und 2). Wenn das Gerät zu Hause in Betrieb ist, verursacht es – abhängig vom CO₂-Gehalt des genutzten Stroms – CO₂-Emissionen. Mit dem neuen CO₂-Webshop bietet V-ZUG Kundinnen und Kunden in der Schweiz erstmals die Möglichkeit, diese Emissionen ganz einfach zu kompensieren und so einen Beitrag gegen den Klimawandel zu leisten. Die so eingenommenen Gelder fliessen direkt in den V-Forest, unser Aufforstungsprojekt in Schottland, in Zusammenarbeit mit der Stiftung Ripa Gar.

Wir haben uns nachvollziehbare, quantifizierbare Nachhaltigkeitsziele gesetzt, an denen wir uns messen lassen. Ab dem nächsten Geschäftsjahr werden wir den Nachhaltigkeitsbericht inklusive der Nachhaltigkeitsziele und -ergebnisse in den Geschäftsbericht integrieren. Damit erfolgt die Nachhaltigkeitsberichterstattung früher als bisher und zusammen mit den finanziellen Ergebnissen.

«Neu: CO₂-Webshop – Nutzer und Nutzerinnen von V-ZUG Geräten können nun einen persönlichen Beitrag zur Kompensation der anfallenden Emissionen leisten.»

Ausblick 2023: Eine starke Marke in volatilem Umfeld

Die vergangenen knapp drei Jahre, die nicht nur für uns anders verliefen als vorhergesehen, haben uns geprägt. Wir haben gelernt, noch schneller und flexibler auf Herausforderungen zu reagieren. Wir erwarten im Jahr 2023 weiterhin ein volatiles makroökonomisches Umfeld. Die Inflation in unseren Beschaffungs- und Absatzmärkten wird uns im Jahr 2023 weiter beschäftigen, die Nachfrage wird in allen Märkten ihr neues Niveau nach der Corona-Sonderkonjunktur finden müssen. Wir sind gut gerüstet dafür: Geleitet von unserer Vision, unseren Kunden den Alltag zu erleichtern und sie in ihrer Kreativität zu unterstützen, setzen wir auf innovative und bedienungsfreundliche Produkte, die in Sachen Präzision und Design keine Wünsche offenlassen. Die Resultate des «Brand Monitor Switzerland» vom 3. Quartal 2022 bestätigen, dass wir bei allen Endkunden mit grossem Abstand die Marke sind, die bei einer Kaufentscheidung am häufigsten in Betracht gezogen wird.

Wir danken von Herzen

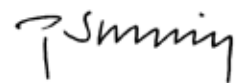
Ziele sind nur mit Willens- und Umsetzungskraft erreichbar. Diese Kraft spüren wir bei unserer Belegschaft auf allen Ebenen und in allen Regionen. Das freut uns besonders, und so möchten wir an erster Stelle unseren Mitarbeitenden danken.

Wir danken auch unseren Kunden und Geschäftspartnern für ihre Treue. Das Vertrauen, das uns trotz Lieferverzögerungen und Preiserhöhungen entgegengebracht wird, spornt uns an. Wir arbeiten jeden Tag daran, ein zuverlässiger Partner für unsere Geschäftspartner und Endkunden zu sein.

Insbesondere danken wir Ihnen, sehr geehrte Aktionäre und Aktionärinnen, für Ihre anhaltende Unterstützung und das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen. Wir schätzen dies sehr und setzen alles daran, die V-ZUG in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.



Oliver Riemenschneider
Verwaltungsratspräsident



Peter Spirig
Chief Executive Officer

Die V-ZUG Gruppe

Organisation und globale Präsenz

V-ZUG ist die führende Schweizer Marke für Haushaltapparate. Seit 110 Jahren entwickelt und produziert die V-ZUG Haushaltapparate für Küche und Waschraum am Hauptproduktionsstandort in Zug, Schweiz, und seit 2013 im Bereich Kühlgeräte in Arbon bzw. Sulgen, Schweiz. Daneben betreibt V-ZUG eine Spezialkomponentenfertigung in Changzhou, China. Als Marktführerin in der Schweiz vermarktet V-ZUG ihre Premiumprodukte zudem in ausgewählten internationalen Märkten mit Fokus auf Metropolen mit hoher Kaufkraft und bietet in allen Märkten einen umfassenden und qualitativ hochwertigen Service. Neben dem Hauptsitz in der Schweiz ist die V-ZUG Gruppe mit eigenen Vertriebsgesellschaften in der EU, im Vereinigten Königreich, in Australien, China, Hong Kong, Singapur, Thailand und Vietnam präsent. Zudem verfügt V-ZUG in weiteren internationalen Märkten über langjährige Distributionspartner.

Weltweit beschäftigt die V-ZUG Gruppe derzeit rund 2 200 Mitarbeitende und ist organisatorisch in die Segmente «Haushaltapparate» und «Immobilien» aufgeteilt. Das Segment «Haushaltapparate» umfasst das operative Geschäft für die Entwicklung, die Produktion, die Vermarktung, den Vertrieb und den Service von Haushaltapparaten. Das Segment «Immobilien» beinhaltet das Immobiliengeschäft der V-ZUG Gruppe bestehend aus dem Nordareal des Tech Cluster am Standort in Zug und den Liegenschaften in Sulgen (Neubau Kühlschrankfabrik und bestehende, drittvermietete Produktions- und Bürogebäude). Für die börsennotierte V-ZUG Holding AG besteht ein eigenes Reporting-Segment «Corporate».

● V-ZUG Hauptsitz ● V-ZUG Tochtergesellschaften ● V-ZUG Partner/Distributor ▨ inaktiv



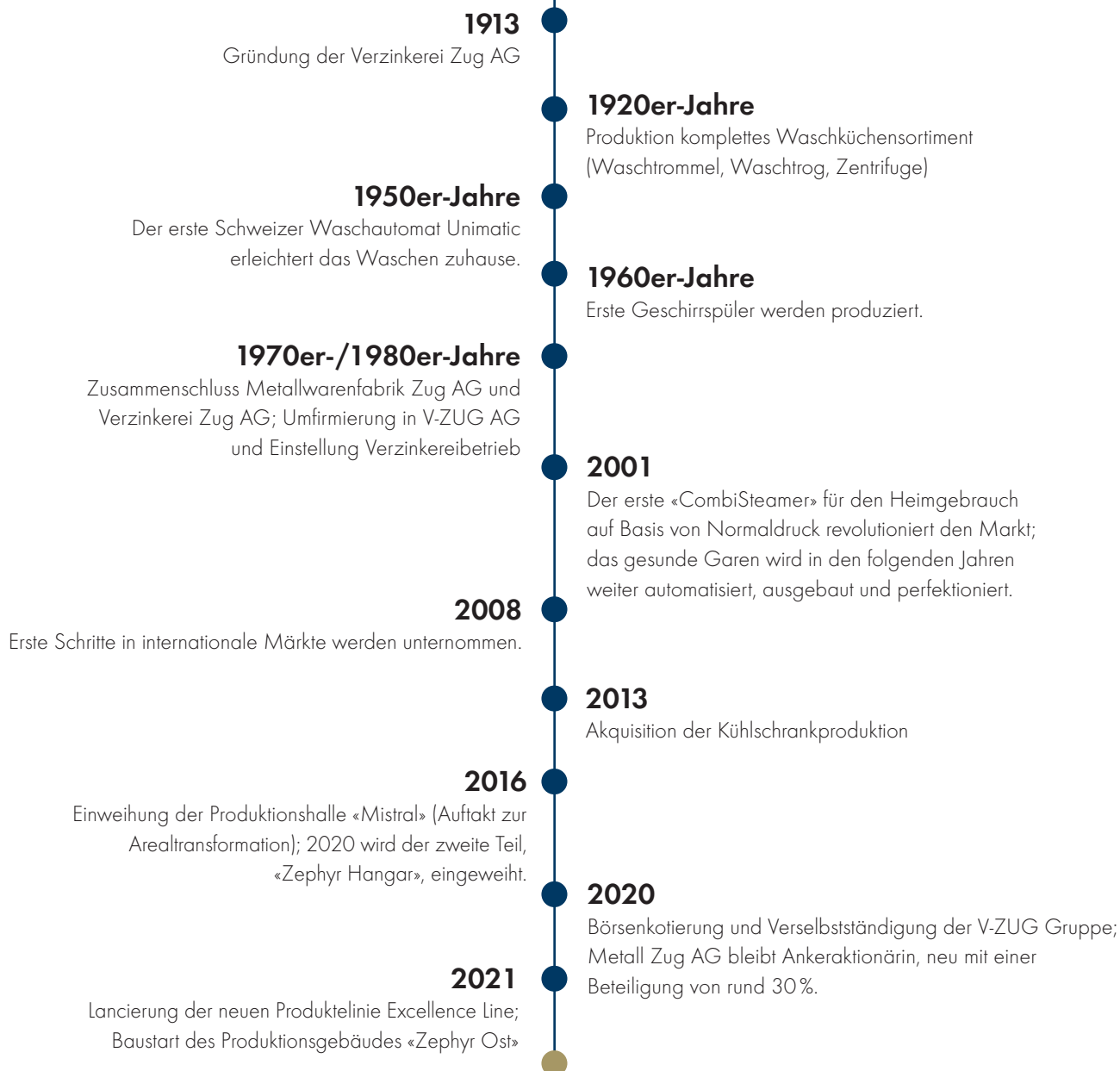
V-ZUG Holding AG
Zug, Schweiz
(Segment Corporate)



¹⁾ Gegründet am 4. Oktober 2022.

²⁾ Gegründet am 24. Oktober 2022.

Die rechtliche Konzernstruktur ist detailliert im Finanzbericht, Anhang zur Konzernrechnung, auf Seite 98 aufgeführt.



Highlights 2022

Weltneuheit PowerSteam

Als grosses Highlight im vergangenen Geschäftsjahr konnte Anfang April 2022 mit dem «PowerSteam» eine Produktneuheit lanciert werden, die die Betriebsarten Heissluft, Dampf und Mikrowelle vereint und mit dem Lebensmittel in Rekordzeit zubereitet werden können. So geniesst man nicht nur grenzenlose Möglichkeiten und höchste Präzision beim Kochen, sondern spart auch Platz. Die Entwicklung des «PowerSteam» erfolgte komplett in der Schweiz und die Geräte werden am Produktionsstandort in Zug gefertigt.

Neues Geschäftsmodell im Sinne der Kreislaufwirtschaft

Unter dem Banner «Second Life» möchte V-ZUG die Lebensdauer von Haushaltsgeräten verlängern, die vorzeitig aus dem Nutzungs-Kreislauf ausscheiden. Ausstellungsgeräten oder Retouren von Kunden soll durch eine Wiederaufbereitung ein zweites Leben ermöglicht werden, anstatt diese frühzeitig zu recyceln. Kunden und Kundinnen sowie Mitarbeitende können diese Geräte bereits über einen dedizierten

Online-Shop erwerben. Auch das Modell «Product-as-a-Service», mit welchem vor allem grosse Immobilienbesitzer und -betreiber angesprochen werden, hat den Nutzungs-Kreislauf zum Ziel: Durch die Vermietung von Geräten bleiben diese im Besitz der V-ZUG, womit eine vorzeitige Entsorgung verhindert werden kann.

Eröffnung neuer V-ZUG Studios

Im Berichtsjahr wurden zwei neue V-ZUG Studios (Showrooms) in London und Paris eröffnet und damit die internationale Präsenz weiter gestärkt. Fünf weitere V-ZUG Studios – Sydney, Wien, Mailand, Hamburg und Berlin – sind in Planung.

Inbetriebnahme der Kühlschrankfabrik in Sulgen

Im 1. Quartal konnte die Produktion von Arbon reibungslos in die neue Kühlschrankfabrik in Sulgen im Thurgau transferiert werden. Seit Mitte Jahr kann die zum Ziel gesetzte Stückzahl Kühlschränke produziert werden.

Marktumfeld

Entlang der Normalisierung der Pandemiesituation hat sich das dazu parallel verlaufende Verbraucherverhalten wie erwartet stabilisiert. Inflation und Energiekrise stimmten die Konjunkturindikatoren einige Zeit lang negativ. Die Schweizer Wirtschaft entwickelte sich entgegen der weltweiten Konjunkturertrübungen positiv, wobei besonders in der Industrie die Wertschöpfung hoch war. Das verarbeitende Gewerbe hatte allerdings mit Lieferengpässen zu kämpfen und konnte nicht an die hohen Wachstumsraten des Vorjahres anknüpfen. Die Teuerungsrate fiel in der Schweiz verglichen mit der internationalen Entwicklung verhältnismässig niedrig aus. Die V-ZUG Gruppe erwirtschaftet in der Schweiz rund je ein Drittel des Umsatzes im Neubau-, Renovations- und Ersatzgeschäft. Im Bereich Neubauten inkl. Erneuerung des Gebäudebestandes wird – unter anderem getrieben durch Energiesparmassnahmen – ein auf hohem Niveau konstantes Bauvolumen prognostiziert. Die Aussichten für Renovationen sind nach wie vor gut. Das Ersatzgeschäft läuft beinahe unabhängig vom Wirtschaftszyklus und profitiert von einer bereits hohen installierten Basis.

Im Heimmarkt Schweiz und insbesondere im Objektgeschäft ist die Wettbewerbsintensität durch ausländische Haushaltsgeräte mit grösseren Produktionsvolumen in Niedriglohnländern sowie eine vor allem bei Neubauten graduell abnehmende Bedeutung des Schweizer Standardmasses für Einbauküchen (55 cm vs. den EU-Standard von 60 cm) hoch. Im Haushaltsgerätebereich und in den Zulieferketten sind zudem Konsolidierungstendenzen zu erkennen. Die Normierungsdichte und die regulatorischen Anforderungen sowie die Konsumentenerwartungen im Bereich Nachhaltigkeit nehmen kontinuierlich zu. Die V-ZUG Gruppe bereitet sich gut vor, um diese Herausforderungen zu ihrem Vorteil zu nutzen.

Aufgrund der aktuell noch kleinen Marktanteile von V-ZUG in den Internationalen Märkten ist das Potenzial für überdurchschnittliches Umsatzwachstum beträchtlich. Im internationalen Umfeld konzentriert sich die V-ZUG Gruppe auf Metropolen mit designaffinen, kaufkräftigen Kundengruppen. In den letzten Jahren haben sich vor allem die Kernmärkte China, Australien und Deutschland sehr gut entwickelt. Mit der kontinuierlichen Eröffnung von V-ZUG Studios in den wichtigsten Märkten will V-ZUG ihre Position als Premiummarke international weiter ausbauen und stärken.

Service- und Supportdienstleistungen gehören zur Kernkompetenz der V-ZUG. Hier besteht trotz starkem Wettbewerb weiteres Wachstumspotenzial, insbesondere durch neue, digitale Angebote sowie Serviceverträge. Bei der Reaktionszeit und der Ersterledigungsrate setzt der Service von V-ZUG Massstäbe. In der Schweiz deckt die V-ZUG Gruppe die gestiegenen Erwartungen der grossen Immobilienverwaltungen an die Erbringung von Allmarken-Serviceleistungen durch die SIBIRGroup AG ab. Auch in den internationalen Märkten ist das Serviceversprechen ein Schlüsselement des Leistungsangebots und ein Alleinstellungsmerkmal der V-ZUG Gruppe.

Das Konsumentenverhalten ändert sich in allen Märkten hin zu erhöhten Ansprüchen an eine gesunde und nachhaltige Ernährung sowie Komfort und Einfachheit der Bedienbarkeit der Haushaltsgeräte. Damit steigen generell die Anforderungen an digitale und automatisierte Interaktionsprozesse mit der V-ZUG, sei es in Bezug auf die Nutzung der Geräte, im Hinblick auf zu erbringende Dienstleistungen (z. B. Kochrezeptinspirationen, Störungsbehebung etc.) oder die Bestellabwicklung für Geräte.

Strategische Transformation

Die strategische Transformation der V-ZUG Gruppe zielt darauf ab, dass V-ZUG eine starke Marke und technologisch führend bleibt, operativ effizienter aufgestellt wird und in der Marktbearbeitung mit Standbeinen in der Schweiz und International diversifiziert ist. Entsprechend erfolgt die Transformation in fünf Dimensionen: Weiterentwicklung des Premium-Produktportfolios, Stärkung der Marke V-ZUG, Umsetzung der Internationalisierungsstrategie, Entwicklung von Plattformen für neue Produkte und Dienstleistungen inklusive Digitalisierung von Produkten und Prozessen sowie Transformation des Stammareals in der Stadt Zug einschliesslich der Produktionsoptimierung in Zug und Sulgen. Diese Projekte gleichzeitig umzusetzen, erfordert besondere Anstrengungen und verursacht sich überlagernde Kosten. Des Weiteren gehen sie mit einer Transformation der Kultur einher, in deren Zentrum die verstärkte Zusammenarbeit, gesteigerte Agilität und zukunftsorientiertes Feedback stehen. Diese tiefgreifende, mehrjährige Transformation dient als Grundlage für den nachhaltigen Erfolg der V-ZUG.

Eine starke Marke

Die Marke V-ZUG ist in der Schweiz stark verbreitet und bekannt. Sie ist seit mehr als einem Jahrhundert Sinnbild für Innovation, Langlebigkeit und Verlässlichkeit im Bereich Haushalt. Diese Werte sind fest in der Kultur der V-ZUG verankert und spiegeln sich deutlich in Vision, Mission und den Grundwerten wider (weitere Informationen unter www.vzug.com/ch/de/about-v-zug).

In den Internationalen Märkten wird die Marke V-ZUG zunehmend bekannter. V-ZUG betont in allen Märkten die einfache und intuitive Bedienbarkeit, die Garpräzision und die damit verbundene Geling-Garantie sowie das zeitlose und ansprechende Design ihrer Geräte. Haushaltsgeräte werden vermehrt zu einem innenarchitektonischen Gestaltungselement im Bereich Wohn- und Esszimmer. Diese Entwicklung bedient V-ZUG mit einem überarbeiteten Design der neuen Produktlinien und mit der Erneuerung des Marktauftritts, wie beispielsweise im Umbau und der Neugestaltung der Showrooms in der Schweiz und der Eröffnung neuer, moderner V-ZUG Studios in den wichtigsten internationalen Metropolen. Damit kann sich die V-ZUG verstärkt als Premiummarke mit innovativen, technologisch und qualitativ führenden Produkten, erstklassiger Kundenbetreuung und unvergesslichem Markenerlebnis positionieren.

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil des Markenversprechens von V-ZUG. Als verantwortungsvolle Akteurin setzt sich die V-ZUG Gruppe für Nachhaltigkeit in Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt ein. Eine zentrale Bedeutung genießt hierbei die Entwicklung von ressourcenschonenden Produkten. Kreislauffähigkeit, Langlebigkeit und Energieeffizienz stellen ein wesentliches Differenzierungsmerkmal der Marke V-ZUG dar.

Daneben besteht der Anspruch der V-ZUG, das «Employer-Branding» weiter voranzutreiben, um als attraktive Arbeitgebermarke auch künftig die richtigen Talente für die bestehenden Aufgaben und zukünftigen Herausforderungen begeistern zu können.

Heimmarkt und internationale Metropolen

V-ZUG strebt die Beibehaltung der Marktführerrolle im Heimmarkt Schweiz mit einem weiteren nachhaltigen Ausbau des Marktanteils an. Es gilt die Positionierung bei den Endkunden und -kundinnen, die Haushaltsgeräte von V-ZUG täglich nutzen, weiter zu stärken. Zudem sollen alle Akteure und Akteurinnen – Gross- und Fachhandel, Küchenbauer, Installateure, Investoren und Liegenschaftsverwaltungen sowie Architektinnen und Architekten, Planer und Planerinnen – bestmöglich bedient werden, sei dies im Bereich Mietobjekt oder im Eigenheimsegment.

International wird mit einer Premium-Strategie weiteres starkes Wachstum angestrebt. Der Schwerpunkt liegt auf der Umsetzung der «Metropolitan-Strategie» und damit der gezielten Fokussierung auf grosse und kaufkräftige urbane Wirtschaftsräume. Hierbei setzt die V-ZUG Gruppe auf Präzision und Qualität «made in Switzerland» kombiniert mit der einfachen Bedienbarkeit und Langlebigkeit der Haushaltsgeräte. Weiter spielt Kundennähe mit Beratung und Verlässlichkeit der Serviceleistungen eine wichtige Rolle. Es werden weitere Metropolitan-Regionen erschlossen, wobei auf ein sorgfältiges Gleichgewicht zwischen Marktauswahl, Penetrationsgeschwindigkeit und Investitionen geachtet wird.

Digitalisierung von Prozessen und Produkten

Die V-ZUG Gruppe investiert laufend in ein innovatives, begeisterndes und den Marktanforderungen und -bedürfnissen angepasstes Produktportfolio – dazu gehören auch digitale Lösungen.

Marktanforderungen und -bedürfnisse sowie Markt- und Technologietrends werden von der V-ZUG Gruppe konsolidiert betrachtet und fliessen unter Berücksichtigung des eigenen Know-hows in die Festlegung des erforderlichen – insbesondere auch des digitalen – Produktangebots ein. Daraus entstehen immer wieder Weltneuheiten, die den Anspruch der V-ZUG an innovative und technisch führende Produkte und Technologien unterstreichen. Um diesen Anforderungen gerecht werden zu können, wird einerseits in die Entwicklung von Plattformtechnologien investiert. Diese ermöglichen, Teile und Baugruppen über mehrere Produktfamilien einzusetzen. Andererseits wird

das gesamte Produktportfolio laufend überprüft, um sich ändernde Kundenbedürfnisse rasch und unter effizienter Allokation der verfügbaren Ressourcen in den Innovations- und Entwicklungsprozess zu übernehmen.

Service & Support ist ein wichtiger Pfeiler des Wertversprechens der V-ZUG, der entsprechend weiter gestärkt werden soll. Ziel ist es, den Marktanteil bezüglich Serviceabdeckung zu erhöhen. Hierzu werden regelmässig neue, kundenzentrierte digitale als auch analoge Serviceleistungen und Geschäftsmodelle getestet und bei entsprechend positiver Kundenresonanz implementiert.

Durch die zunehmende internetbasierte Vernetzung erweitert die V-ZUG Gruppe die Nutzungsmöglichkeiten ihrer Produkte und das Kundenerlebnis. V-ZUG optimiert produkteseitig die digitale Integration der V-ZUG Rezepte-Welt zwischen App und Geräten (mit nahtlosen «Übergaben» direkt in die Geräte) und gestaltet damit das Kochen – auch von anspruchsvollen Menüs – noch einfacher und intuitiver.

Die Digitalisierung erfasst auch die Weiterentwicklung von Verkaufskanälen sowohl für professionelle (B2B) als auch private (B2C) Kunden – hier stehen einfache Bestellmöglichkeiten sowie der Ausbau von Servicedienstleistungen inkl. Fernwartung im Zentrum. Schliesslich wird auch weiterhin in die Optimierung von bestehenden und die Implementierungen neuer digitaler Lösungen investiert.

Produktivitätssteigerungen und Organisationsentwicklung

Mit der laufenden Standorttransformation und Modernisierung der Produktionsanlagen in Zug sowie dem neuen Standort der Külschrankproduktion in Sulgen wird die betriebliche Effizienz und Produktivität gesteigert, um eine nachhaltige und konkurrenzfähige Produktion in der Schweiz sicherzustellen. Die damit einhergehende Automatisierung dient als Basis für substanzielles und profitables Wachstum der V-ZUG Gruppe in der Schweiz und im Ausland. Diese Entwicklungen bedingen natürlich, dass V-ZUG über die gesamte Gruppe hinweg eine zukunftsstragende Personal- und Organisationsentwicklung bereithält. Gut ausgebildete Mitarbeitende, die auch in fachbereichsübergreifenden Arbeitsgruppen agil zusammenarbeiten können, sind für den zukünftigen Erfolg unabdingbar.

Segment Haushaltapparate



Segmentbericht Haushaltapparate

Das Segment Haushaltapparate beinhaltet das operative Geschäft der V-ZUG Gruppe im Bereich Entwicklung, Produktion und Vertrieb von hochwertigen Apparaten für Küche und Waschraum für private Haushalte. Dieses Segment wird durch die Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe geführt und setzt sich zusammen aus der V-ZUG AG und deren Tochtergesellschaften in der Schweiz und im Ausland sowie der V-ZUG Services AG (siehe dazu die Übersicht auf S. 10).

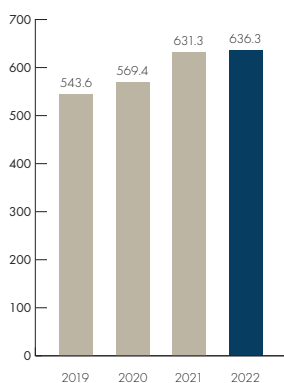
Für alle Produkte werden in der Schweiz und international umfassende und kundenzentrierte Service- und Supportdienstleistungen geboten. Im Heimmarkt Schweiz sind für die V-ZUG AG und die SIBIRGroup AG (Allmarken-Service) insgesamt rund 300 Servicetechniker von über 20 Servicestandorten aus im Einsatz. International baut die V-ZUG das Serviceangebot zur aktiven Unterstützung der Marke laufend aus. Kunden in den internationalen Märkten werden mittlerweile von insgesamt 300 V-ZUG Servicetechnikern und zertifizierten Partnertechnikern betreut. Über 90% der weltweiten Serviceaufträge werden beim ersten Kundenbesuch erfolgreich erledigt.

Das Segment Haushaltapparate beschäftigt rund 2 200 Mitarbeitende, davon 81 Lernende.

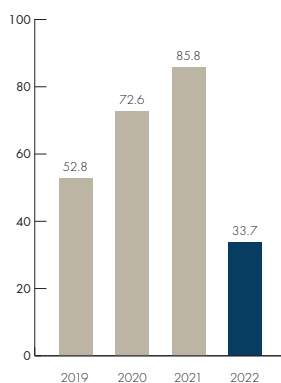
Geschäftsjahr 2022 in der Übersicht

Der Nettoerlös des Segments Haushaltapparate war mit CHF 636.3 Mio. (Vorjahr CHF 631.3 Mio.) um 0.8% höher als im Vorjahr. In Lokalwährungen veränderte sich der Nettoerlös um 1.2%. Der Nettoerlös ist im Geschäftsjahr 2022 rein organisch gewachsen. Die betriebliche Produktivität, gemessen an der EBITDA-Marge (in % zum Nettoerlös) ist auf 5.3% gesunken (Vorjahr 13.6%). Das Betriebsergebnis (EBIT) lag mit CHF 5.6 Mio. deutlich unter dem des Vorjahrs (CHF 58.1 Mio.).

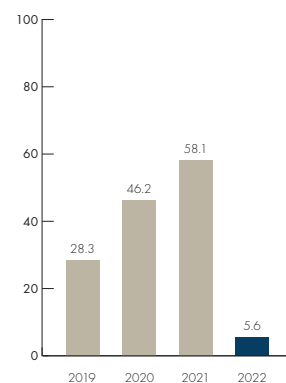
Nettoerlös (in Mio. CHF)



EBITDA (in Mio. CHF)



EBIT (in Mio. CHF)

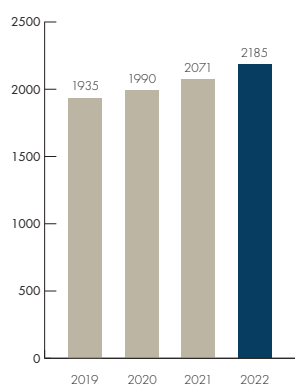


Das Geschäftsjahr 2022 war für das Segment Haushaltapparate ausserordentlich herausfordernd. Seit Spätsommer 2021 hatte sich die Situation in den Beschaffungsmärkten kontinuierlich zugespitzt und schliesslich ab Ende März 2022 nochmals unerwartet verschlechtert, vor allem im Zusammenhang mit dem strikten Covid-19-Lockdown im Grossraum Shanghai. Kostensteigerungen und Disruptionen gab es praktisch in allen Einkaufsmaterialgruppen, insbesondere aber bei Elektronikkomponenten und dort vorwiegend bei Mikrochips. Aufgrund von Nichtverfügbarkeiten verschiedener Materialien war die V-ZUG Gruppe immer wieder gezwungen, die Produktionsplanung kurzfristig anzupassen, und konnte vorhandene Produktionskapazitäten nicht ausschöpfen. In der Folge kam es zu Lieferverzögerungen bei Teilen des Produktsortiments. Gegen Ende des 1. Halbjahres zeichnete sich aufgrund der in den Beschaffungsprozessen ergriffenen Massnahmen eine leichte Verbesserung der Situation ab. So konnte die durchschnittliche Lieferverzögerung leicht gesenkt werden. Die deutlich angestiegenen Beschaffungskosten wurden mit stufenweisen Preiserhöhungen an die Kundschaft weitergegeben. Dies geschah jeweils mit einer Verzögerung von drei bis vier Monaten, sodass V-ZUG Distributionspartner ihrerseits ihre Preisstellung gegenüber den Endkunden anpassen konnten.

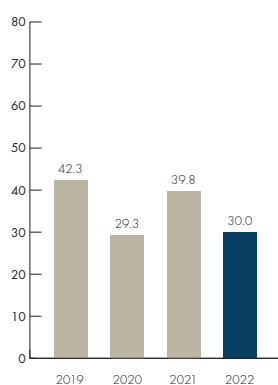
Aufgrund der durch Lieferengpässe gestiegenen operativen Komplexität, der sehr hohen Auslastungen im Zusammenhang mit der Nachfrage im Markt Schweiz und dem anhaltenden starken Wachstum der V-ZUG Gruppe in den internationalen Märkten, hat sich die Anzahl der Mitarbeitenden im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr weiter erhöht.

Die F&E-Kosten sind mit CHF 62.0 Mio. gegenüber Vorjahr (CHF 61.3 Mio.) leicht gestiegen. Im Verhältnis zum Nettoumsatz bewegen sich diese nach wie vor im Rahmen von ca. 10%. Die aktivierbaren Investitionen im Segment Haushaltapparate sind mit CHF 30.0 Mio. (Vorjahr CHF 39.8 Mio.) gesunken. Dies liegt unter anderem daran, dass der Betriebsausbau in der Fabrik Sulgen Anfang 2022 abgeschlossen wurde. Die Transformationsprojekte am Standort Zug werden wie geplant weitergeführt.

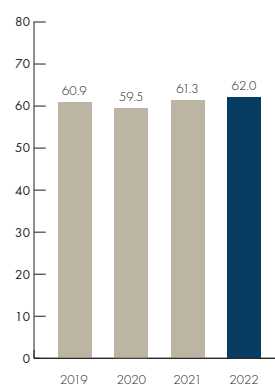
Mitarbeitende per 31.12. (FTE)



CAPEX (in Mio. CHF) ¹⁾



F&E-Kosten (in Mio. CHF)



¹⁾ vgl. auch CAPEX Segment Immobilien (S. 27)

Markt Schweiz

Der Gesamtmarkt in der Schweiz präsentiert sich weiterhin robust. Die grosse Nachfrage nach Haushaltgeräten hielt im 1. Halbjahr 2022 ungehindert an. Die pandemiebedingte Sonderkonjunktur ging nahtlos in einen bemerkenswerten Lageraufbau über, der durch die Verknappungssituation in den globalen Lieferketten verursacht wurde. Im 2. Halbjahr normalisierte sich der Auftragseingang wieder. Die V-ZUG bekam auch im Heimmarkt Schweiz die Herausforderungen der weltweiten Lieferketten zu spüren, was sich wiederum durch verzögerte Auslieferungen bemerkbar machte. Seit Januar 2023 laufen die Bestell- und Lieferprozesse wieder wie gewohnt.

Im Berichtsjahr 2022 wurde die Ausrichtung und Positionierung in den verschiedenen Kundensegmenten weiter ausgebaut. Dem Mieter- und Mehrfamilienhausmarkt wird nach wie vor eine strategisch zentrale Rolle zugeordnet. Bedient wird er mit den Geräten der Advanced Produktlinie. Künftig rückt das Eigentums- respektive Premiumsegment mit den Zielgruppen Einfamilienhausbesitzerinnen und Stockwerkeigentümer strategisch stärker in den Fokus. Mit der Lancierung der Excellence Line im Frühjahr 2021 wurde dafür die Grundlage gelegt, die nun weiter ausgebaut wird.

Der Bereich Service & Support präsentierte sich weiterhin stabil und die Reparaturanfragen konnten innerhalb der geforderten Reaktionszeiten bearbeitet werden. Die Kundenzufriedenheit spiegelt sich in den Ergebnissen der NPS-Umfrage wieder. Der Net Promoter Score (kurz NPS) ist eine Methode, die das Mass der Kundenzufriedenheit als Kennzahl abbildet. Unser NPS in Höhe von +77 zeigt, dass unsere Kunden sehr zufrieden mit uns sind. 82% der V-ZUG Servicekunden waren von den erbrachten Servicearbeiten begeistert und acht von zehn Kundinnen würden die Leistungen des V-ZUG Serviceteams weiterempfehlen. Das in die Jahre gekommene ZUGORAMA am Hauptsitz in Zug wurde im Sommer 2022 komplett erneuert und präsentiert sich neu in den Farben und dem «Look and Feel» unseres Markenbildes. Bei der Konzeption der Geräteausstellung wurde ein spezielles Augenmerk auf die Präsentation der verschiedenen Komfortstufen der einzelnen Produktlinien gelegt. Wie dies bereits in anderen modernisierten beziehungsweise neu eröffneten Showrooms von V-ZUG der Fall ist, lässt auch das neue ZUGORAMA in Zug dank seines einladenden Ambientes die Besucherinnen und Besucher erahnen, wie sich die Geräte im eigenen Zuhause anfühlen.

Erfreulicherweise konnten im Jahr 2022 wieder diverse Partner- und Kundenevents durchgeführt werden. Die V-ZUG war auch an verschiedenen Messen mit spannenden Standkonzepten präsent und konnte die Kundennähe als eine der Kernkompetenzen der V-ZUG Vertriebsorganisation pflegen.



Wohnquartier Westfeld in Basel (CH)

Auf einem 35 000 m² grossen Areal in Basels Westen entsteht ein neuer, lebendiger Stadtteil namens Westfeld. Auf dem bis 2019 vom Felix Platter-Spital genutzten Gelände entstehen rund 530 Wohnungen unterschiedlicher Typen sowie Flächen für Gewerbe- und Quartiernutzungen. Sämtliche Wohneinheiten werden mit V-ZUG Haushaltsgeräten für Küche und Waschraum ausgestattet, die sich nahtlos in den Zeitgeist des urbanen Lebensstils einfügen. Voraussichtlich wird das Projekt im Jahr 2026 fertiggestellt.



Weitere V-ZUG Projekte finden Sie auf der Website für globale Referenzen unter www.references.vzug.com

ZUGORAMA Zug

Im Zuge der Modernisierung sämtlicher Showrooms in der Schweiz erstrahlt auch das ZUGORAMA am Hauptsitz in Zug in neuem Glanz. Kunden, Lieferanten sowie Gäste und Partner haben die Möglichkeit, die Welt von V-ZUG in einladender, wohnlicher und hochklassiger Atmosphäre zu erleben. Die Ausstellung bietet neben Einzelgeräte-Installationen auch Inspiration für mögliche Gerätekombinationen für die eigene Küche – und dies sowohl für Geräte im Mittel- wie auch im Premiumsegment.



«Dem neuen Showroom gelingt es, den Bedürfnissen unserer Kunden gerecht zu werden und die Marke als Premiumbrand in der Schweiz zu stärken.»

Beni Baumli, Head of Expos & Stores

SIBIRGroup: Stärkung des Allmarkenservice

SIBIRGroup handelt mit Haushaltsgeräten in den Bereichen Küche und Waschraum und ist spezialisiert auf Allmarkenreparaturservices in der Schweiz. Zielgruppen sind sowohl institutionelle Immobilienverantwortliche als auch private Eigenheimbesitzer und Stockwerkeigentümer. Die SIBIRGroup mit ihren rund 120 Mitarbeitenden blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Neben den etablierten Tätigkeitsbereichen testete SIBIRGroup im Berichtsjahr erstmals den Direktverkauf von Second-Life-Apparaten via Webshop an Privatkundinnen und -kunden. Ziel des neuen Webshops ist es unter anderem, Geräte länger im Kreislauf zu behalten und die Anzahl rezyklierter Geräte im Sinne der Nachhaltigkeitsstrategie der V-ZUG Gruppe signifikant zu reduzieren. Das neue Angebot wurde von der Kundschaft sehr positiv aufgenommen und wird in den kommenden Jahren weiter ausgebaut.

Internationale Märkte

Auch im Geschäftsjahr 2022 konnte das internationale Wachstum weiter vorangetrieben werden. Trotz anspruchsvoller Marktbedingungen aufgrund der Einschränkungen des Geschäfts in China, der Einstellung der sanktionierten Geschäftsaktivitäten in Russland und der allgemeinen Herausforderungen in der Lieferkette und bei den Produktlieferungen, steigerte die V-ZUG Gruppe ihren Nettoumsatz in den internationalen Märkten im Jahr 2022 um 21.8% auf CHF 116.8 Mio. (Vorjahr CHF 95.9 Mio.). Wir sind somit sehr zuversichtlich, dass das Ziel, das Geschäft in den internationalen Märkten von V-ZUG ab 2019 (CHF 61.4 Mio.) bis 2024 zu verdoppeln, im Jahr 2023 erreicht werden wird. Das Umsatzwachstum stammt sowohl aus dem Eigenmarkengeschäft von V-ZUG, das um 16.7% auf CHF 79.7 Mio. (Vorjahr CHF 68.3 Mio.) wuchs, als auch aus dem auf Nordamerika fokussierten OEM-Geschäft, das um 34.3% auf CHF 37.1 Mio. (Vorjahr CHF 27.6 Mio.) zulegen.

Die gesteigerte Markenbekanntheit und die Lancierung der Excellence Line im Jahr 2021 führten zu einer anhaltend hohen internationalen Nachfrage nach V-ZUG Geräten. Dies zeigt sich vor allem in höheren Auftragseingängen in Europa und Australien. Mit der erstmaligen Präsenz an der wichtigsten Designmesse für Architektur und Design, dem Salone del Mobile Milano, haben wir unsere Positionierung als globale Premiummarke auf der Weltbühne weiter ausgebaut. Dies wurde durch die Eröffnung von zwei neuen V-ZUG-Studios in Paris und London in der ersten Jahreshälfte weiter unterstützt und wird bis 2023 durch bis zu vier neue Showrooms rund um den Globus ergänzt. Zudem wurde die Präsenz in Schlüsselmärkten wie Deutschland und Australien weiter ausgebaut und mit dem Markteintritt in Österreich hat die Marke in Europa ihren Fussabdruck vergrößert.

Kiome Residences, Brisbane (AUS)

Biophiles Design erobert Brisbane – ein neuer Standard für Luxuswohnungen entsteht, der eng mit der Landschaft und dem Klima verbunden ist.

Das jüngste Projekt des australischen Bauträgers SABI Property Group, die «KIOME Residences» am Brisbane River in Highgate Hill, zeigt, dass Nachhaltigkeit, wenn sie von Anfang an geschickt in das Design integriert wird, nicht mit höheren Investitionskosten verbunden ist. Richtig umgesetzt, hat nachhaltiges Design sehr positive Auswirkungen auf die laufenden Betriebskosten und die künftigen Kohlendioxidemissionen sowie echte Qualitätsverbesserungen für die Gesundheit, das Wohlbefinden und den Lebensstil der Bewohnerinnen und Bewohner. Das Ergebnis ist einer der ersten Boutique-Wohnungskomplexe in Queensland, der die höchsten australischen Nachhaltigkeitskriterien erfüllt, die Hausthermik merklich verbessert und die Energiekosten reduziert. Die «KIOME Residences» mit nur sieben Wohnungen verzichten auf fossile Brennstoffe und sind mit einigen der energieeffizientesten Geräte von V-ZUG ausgestattet.

«Ich habe mich eingehend mit den Produkten von V-ZUG befasst und war begeistert. Als ich dann den Showroom sah, war ich schlicht überwältigt. V-ZUG ist bereits klimaneutral – ich denke nicht, dass ein anderer Haushaltsgerätehersteller dies behaupten kann.»

Riye Arai-Coupe, Mitgründerin und Partnerin bei Bluebird



V-ZUG Studio Eröffnungen in London (GB) und Paris (FR)

Im Jahr 2022 konnte V-ZUG die Eröffnung zweier weiterer Showrooms in europäischen Metropolen feiern. Die neuen V-ZUG-Studios in London und Paris stärken die Präsenz der Marke in den beiden Schlüsselmärkten Grossbritannien und Frankreich. Das V-ZUG Studio in London befindet sich in einem historischen Gebäude an der weltberühmten Wigmore Street. Es befindet sich an der Stelle des ursprünglichen Debenhams- und Freebody-Kaufhauses, direkt gegenüber der berühmten Wigmore Hall. Das V-ZUG Studio in Paris ist in unmittelbarer Nähe des international bekannten Kaufhauses «Le Bon Marché» zu finden, in den historischen Hallen des ehemaligen Postamtes Sèvres-Babylone. Die neuen Studios sind durchdacht gestaltet, kommen im typischen V-ZUG-Look daher und vermitteln Schlichtheit und Nachhaltigkeit. Transparentes Glas, matte Farbtöne und nachhaltige Designstücke setzen die Geräte perfekt in Szene. Die Räume bieten gleichermassen ein Boutiqueerlebnis wie ein hochwertiges Wohnambiente für Partner- und Kundenbesuche.

«Im V-ZUG Studio in Paris können unsere Besucher in ein Universum eintauchen, das Architektur und Avantgardedesign entsprechend der Werte von V-ZUG vereint.»

Nicolas Le Comte, General Manager Frankreich





Produkteinnovationen

Seit über 100 Jahren macht es sich V-ZUG zur Aufgabe, modernste Geräte zu entwickeln, bei denen Innovation, Präzision, Design, Materialität und Langlebigkeit im Vordergrund stehen. Am Salone del Mobile Milano 2022 wurden neue Produkte lanciert, die die Excellence Line weiter bereichern. Es wurden neue Backöfen und Dampfgarer vorgestellt, darunter zwei Weltneuheiten. Der «Grand» ist ein atemberaubender CombiSteamer mit 90 cm Breite, der eine neue Dimension des Steamens und Backens eröffnet, indem er die Vorteile von Dampf mit perfekt verteilter Heissluft kombiniert. Der CombiSteamer besticht durch seine Grösse und sein dezentes Design mit diskreten Griffen und hochwertigen Materialien, die ihm eine einzigartige Eleganz verleihen. Der «PowerSteam» ist ein vollwertiger CombiSteamer, der die Mikrowellen-Technologie intelligent nutzt. Er bietet eine Vielzahl von Zubereitungsmethoden in einem einzigen Gerät. Er dämpft und backt schneller als ein klassischer CombiSteamer, was zu einem schonenderen Garen führt, bei dem die Qualität, die Farbe, die Textur und der Geschmack der Lebensmittel perfekt erhalten bleiben. 2022 wurde auch das «CombiCookTop V4000» eingeführt – ein preisgekröntes Kochfeld mit integrierter Absaugung. Das bedeutet, dass die Kochdünste genau dort abgesaugt werden, wo sie entstehen. Der WineCooler mit 90 cm Höhe kann bis zu 38 Flaschen edler Weine aufbewahren und hat ein attraktives neues Design. Das Licht im dunklen Innenraum lässt sich in mehreren Stufen einstellen, sodass verschiedene Lichtstimmungen erzeugt werden können. Die Ablageflächen aus nachhaltiger Schweizer Buche und ein Dekanter-Regal können individuell eingestellt werden, um den Wein ideal präsentieren zu können. Die «TouchOpen»-Tür erhöht den Komfort und integriert sich nahtlos in grifflose Küchen.



V6000 PowerSteam

Unser neuer CombiSteamer «V6000 PowerSteam» bietet noch mehr Möglichkeiten in einem einzigen Gerät. Dieser vollwertige CombiSteamer nutzt gleichzeitig drei Betriebsarten – Heissluft, Dampf und Mikrowelle. So kann schnell und schonend gegart werden. Mit seinem innovativen Aggregat dämpft der «PowerSteam» Speisen 30% schneller und regeneriert sie bis zu 40% schneller als alle anderen V-ZUG CombiSteamer. Die Weltneuheit wurde im Frühjahr 2022 am Salone del Mobile Milano dem Markt vorgestellt. V-ZUG konnte mit Know-how in den Bereichen Lebensmittelwissenschaft, computersimuliertes Mikrowellendesign und konventioneller Energieübertragung mit Heissluft und Dampf überzeugen.

CombiSteamer V6000 Grand

Mit einer Breite von 90 cm und dem dezenten Design der Excellence Line bringt der neue CombiSteamer «V6000 Grand» eine neue Dimension in die Welt des Dampfgarens und Backens. Dieses hochfunktionelle und elegante Gerät besticht nicht nur durch seine Grösse und Ästhetik, sondern auch durch seine innovative Technologie, die den Weg für kulinarische Ergebnisse auf höchstem Niveau ebnet. Die «TwinHeat»-Technologie bietet zwei getrennte Heizelemente, die schnell heiss werden und die Wärme gleichmässig verteilen, um hervorragende Ergebnisse zu erzielen. Der grosse Garraum bietet Platz für deutlich grössere Gerichte, sodass zu Hause mehr Gäste bei einem unvergesslichen Abendessen verköstigt werden können.





Neue Produktionsanlage der V-ZUG Kühltechnik AG in Sulgen TG

Standorttransformation und Erneuerung der Produktion

Mit Stolz und Freude konnte Anfang Jahr der neue Produktionsstandort für Kühlgeräte im thurgauischen Sulgen in Betrieb genommen werden. Im März 2022 erfolgten die letzten Umzugsaktivitäten vom alten Standort in Arbon nach Sulgen, womit das Projekt erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Die neue Kühlschrankfabrik arbeitet seither voll produktiv und die neuen Anlagen sowie die automatisierten Materialflüsse zeigen bereits erste Produktivitätssteigerungen gegenüber dem alten Werk in Arbon.

Die Arealtransformation in Zug schreitet planmässig voran

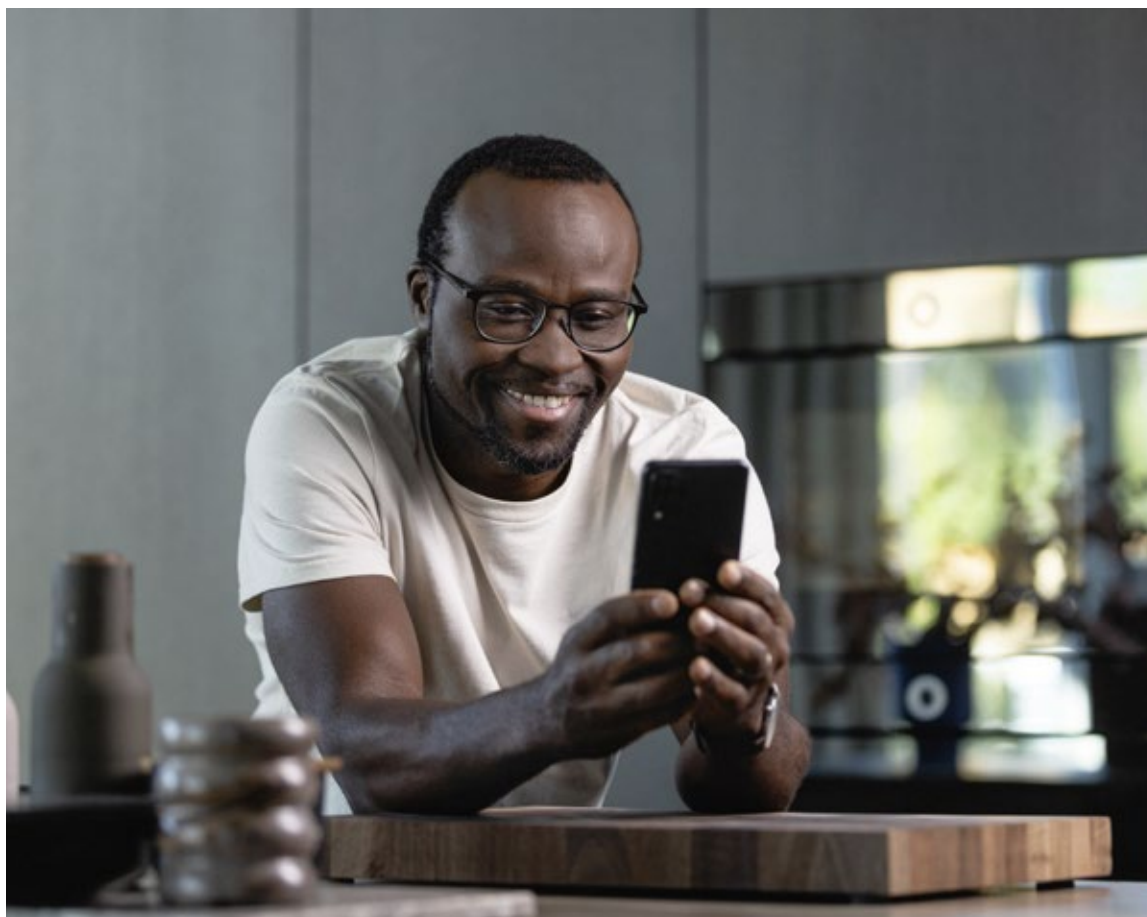
Die Arbeiten für das neue Produktionsgebäude «Zephyr Ost» entwickeln sich planmässig. Ab dem 4. Quartal 2023 ist die Einrichtung der Betriebsausbauten geplant; die Inbetriebnahme ist für das Jahr 2024 vorgesehen. Im Gebäude «Zephyr West» sollen künftig sämtliche heute in verschiedenen Altbauten untergebrachten Büro- und Entwicklungsarbeitsplätze der V-ZUG konzentriert werden. Dazu wurde im Herbst 2021 ein Studienauftragsverfahren mit fünf Planerteams gestartet. Zwei Teams wurden durch eine Jury aus Fachleuten sowie Vertretern der Bauherrschaft und der städtischen Behörden zur Überarbeitung ausgewählt. Beide Teams entwickelten ihre Projekte bis Herbst 2022 weiter und reichten diese schliesslich zur finalen Jurierung ein. Im Rahmen einer Vernissage zur Ausstellung der eingereichten Projekte im ZUGORAMA in Zug wurden die Resultate des Studienauftragsverfahrens präsentiert und das Gewinnerprojekt vorgestellt. Das neue Hauptgebäude der V-ZUG – das Gebäude «Zephyr West» – wird vom Basler Architekturbüro Diener & Diener geplant.

Digitalisierung

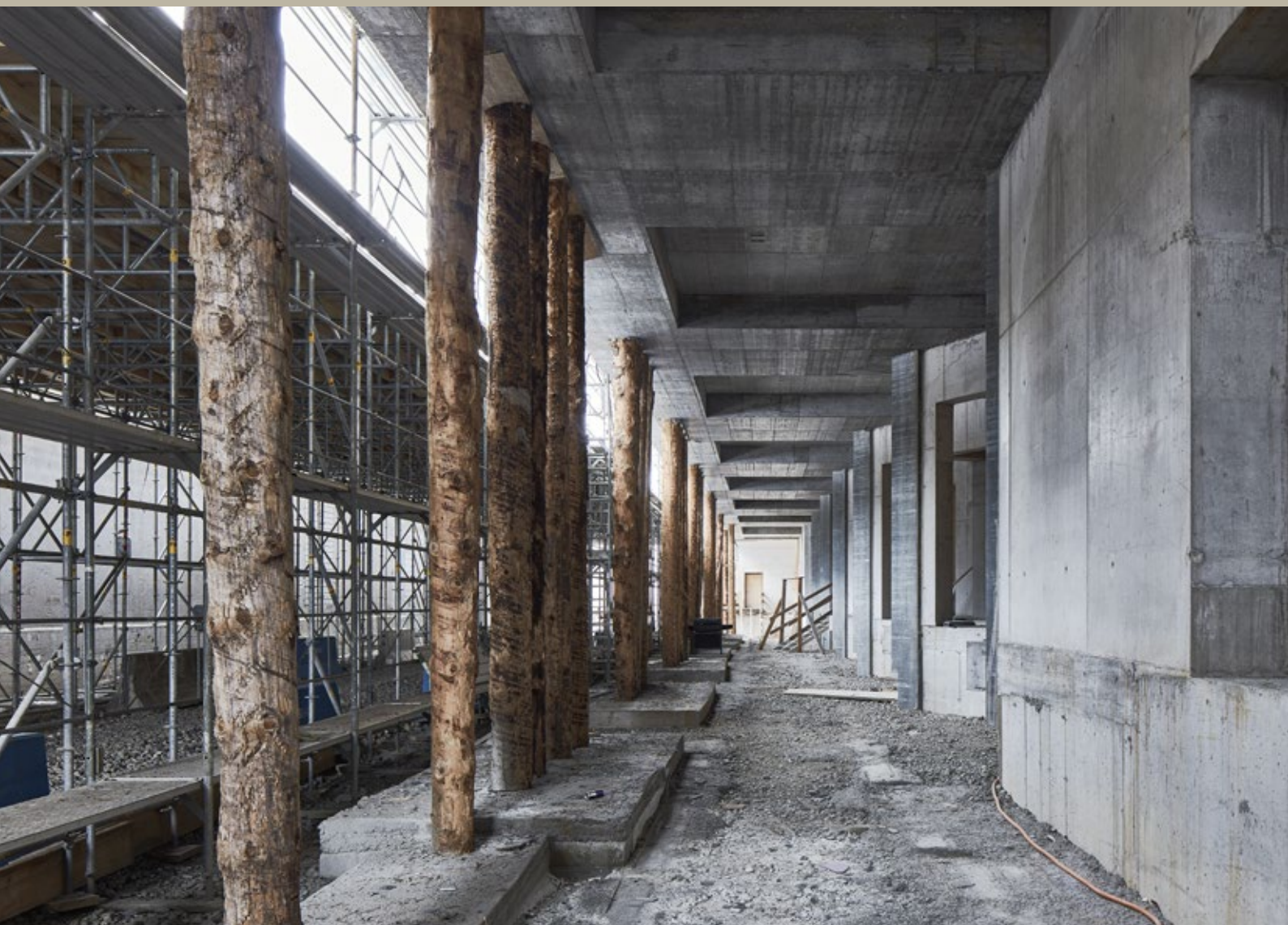
Im Bereich der digitalen Produkte wurde im 1. Halbjahr 2022 die V-ZUG Home-App in China eingeführt. Somit ist diese für die digitalen Dienstleistungen der V-ZUG Gruppe zentrale Applikation nun in allen wichtigen Märkten der V-ZUG zugänglich. Die äusserst erfreuliche Resonanz zum digitalen Kochassistenten «V-Kitchen» ist auch im 2. Halbjahr ungebrochen hoch. Die Nutzerbasis konnte erneut deutlich gesteigert werden und das aktive Partnernetzwerk wurde mit Migusto, dem Kochportal der Migros, mit einem namhaften Partner ausgebaut. Die Einführung des Scaled Agile Frameworks (SAFe®) in den Bereichen ICT und Digital Products gibt der V-ZUG deutlich mehr Agilität und Skalierbarkeit bei der laufenden digitalen Transformation.



www.v-kitchen.ch



Segment Immobilien



Segmentbericht Immobilien

Im Segment Immobilien werden die V-ZUG Infra AG und die V-ZUG Assets AG als Immobiliengesellschaften bzw. Gesellschaften mit Grundstückeigentum in der V-ZUG Gruppe zusammengefasst.

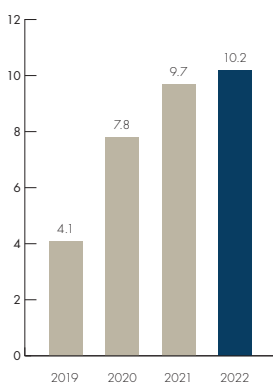
Die beiden Gesellschaften beschäftigen kein eigenes Personal und betreiben selbst kein operatives Geschäft. Die Entwicklung, der Bau und Umbau, die Verwaltung und der Betrieb von Grundstücken und Infrastrukturen werden von der Tech Cluster Zug AG, einer Gesellschaft der Metall Zug Gruppe (eigenständige börsennotierte Unternehmensgruppe), wahrgenommen. Die statutarische Aufsicht der beiden Immobiliengesellschaften liegt bei den entsprechenden Verwaltungsräten, die strategische Führung beim Verwaltungsrat der V-ZUG Holding AG. Als Vertreter der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe zeichnet Adrian Ineichen (CFO) als Segmentsleiter Immobilien verantwortlich. Die operative Führung wird von Geschäftsführer Beat Weiss, gleichzeitig CEO der Tech Cluster Zug AG, wahrgenommen.

Geschäftsverlauf 2022

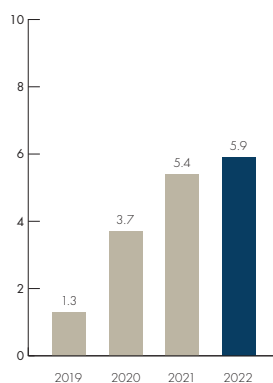
Die V-ZUG Infra AG ist Eigentümerin der Betriebsliegenschaften der V-ZUG AG an der Industriestrasse 66 in Zug, auf dem die V-ZUG Gruppe aktuell sowie in den nächsten Jahren ihre industrielle Transformation inklusive Verdichtung ihrer Produktion umsetzen wird. Im Berichtsjahr konnte mit dem Abschluss des Studienauftragsverfahrens für das neue Büro- und Laborgebäude «Zephyr West» ein weiterer wichtiger Schritt in der Arealtransformation gemacht werden. Die Bauarbeiten am neuen Produktionsgebäude «Zephyr Ost» laufen planmässig. Der Grundausbau soll Ende 2023 abgeschlossen sein.

Auf den durch die V-ZUG Assets AG gehaltenen Liegenschaften Zelgstrasse 8 und 10 in Sulgen, konnte im Berichtsjahr die neue Kühlschrankfabrik der V-ZUG Kühltechnik AG in Betrieb genommen werden. Für die von der Belimed AG und Belimed Life Science AG gemieteten Gebäude wurden Sanierungsarbeiten durchgeführt.

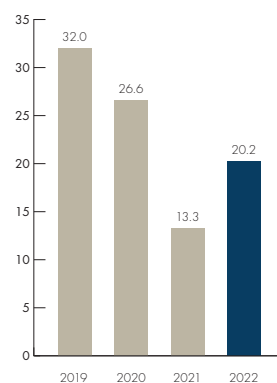
EBITDA (in Mio. CHF)



EBIT (in Mio. CHF)



CAPEX (in Mio. CHF)¹⁾



¹⁾ vgl. auch CAPEX Segment
Haushaltapparate (S. 16)

Die Erträge der beiden Gesellschaften stammen überwiegend aus der Vermietung von Gebäuden sowie dem Betriebsunterhalt von Infrastrukturen. Das Betriebsergebnis (EBIT) beträgt CHF 5.9 Mio., das gegenüber Vorjahr (CHF 5.4 Mio.) eine Steigerung von 7.8% bedeutet. Die Gesamtinvestitionen fallen im Berichtsjahr mit CHF 20.2 Mio. hauptsächlich aufgrund des Neubaus «Zephyr Ost» deutlich höher als im Vorjahr (CHF 13.3 Mio.) aus.

Einbettung in den Tech Cluster Zug

Die Liegenschaften der V-ZUG Infra AG in Zug sind ein Teil des durch die Metall Zug Gruppe geführten Grossvorhabens Tech Cluster Zug (TCZ). Ausgangspunkt für das Vorhaben TCZ ist die strategische Erneuerung des historischen Werkareals der V-ZUG AG an der Industriestrasse in Zug und die Transformation in ein attraktives Innovationsquartier, das Produktion, Forschung und Entwicklung, Gewerbe und Wohnen vereint. Unter Federführung der Metall Zug AG wurde das gesamte historische V-ZUG Areal in den letzten Jahren vollständig neu organisiert und im Zusammenhang mit der Abspaltung und Verselbständigung der V-ZUG Gruppe von der Metall Zug Gruppe im Juni 2020 mit dem nördlichen Bereich der V-ZUG Gruppe und dem bei der Metall Zug Gruppe verbleibenden südlichen und übrigen Areal in zwei Bereiche geteilt. Die Modernisierung und Verdichtung der Produktion der V-ZUG AG auf einen reduzierten Fussabdruck und der Ausbau in die Vertikale ermöglichen die Ansiedelung von zusätzlichen Industriebetrieben, technologienahen Dienstleistungen und Ausbildungseinrichtungen. Auf acht Baufeldern soll ein vernetztes, qualitativ hochstehendes und städtisches Ökosystem für Innovation, Produktion und Ausbildung entstehen.

Die gesamtheitliche Entwicklung des Areals wird über verschiedene Verträge und Gremien zwischen den Grundeigentümern der V-ZUG Gruppe und der Metall Zug Gruppe geregelt. Die V-ZUG Infra AG hat die Tech Cluster Zug AG mit der Geschäftsführung in Bezug auf sämtliche Immobilienbelange mandatiert. Dadurch wird eine abgestimmte Arealplanung beider Grundeigentümer sichergestellt. Die Koordination umfasst insbesondere Bereiche wie Mobilität (Verkehr und Parkierung), Erstellung und Bewirtschaftung von Ver- und Entsorgungsinfrastrukturen oder auch die Realisierung von Synergien bei der Nutzung von Angeboten wie Kongressräumen, Verpflegung oder Facility Services.

Eine solche Synergie ist der direkt an der Industriestrasse geplante Neubau mit dem Projektnamen «Refectory». V-ZUG wird als Mieterin im Refectory-Gebäude den neuen V-ZUG Showroom betreiben, zusätzlich soll ein gemeinsam betriebenes öffentlich nutzbares Gastronomieangebot entstehen. In den oberen Geschossen bietet Refectory Büroflächen für Drittnutzer an. Das Gebäude wird von der Urban Assets Zug AG erstellt. Aktuell werden die entsprechenden Vorarbeiten geleistet, damit im Frühjahr 2023 die Planung mit dem Architekten aufgenommen werden kann.

Mit der Einbindung der neuen und bestehenden Gebäude auf dem TCZ in den neuen, durch ein Joint Venture zwischen WWZ AG und Metall Zug AG betriebenen Multi Energy Hub, wird eine eigenständige und nachhaltige Arealenergieversorgung sichergestellt, über die künftig Wärme, Kälte, Strom und Gas bezogen sowie auch wieder ins Netz abgegeben werden kann. Im Berichtsjahr konnte die neue Energiezentrale für den Multi Energy Hub im Hochregallager der V-ZUG AG in Betrieb genommen werden. Weitere Gebäude auf dem Areal werden 2023 und in den Folgejahren dazukommen.

Ein weiterer Meilenstein der Arealentwicklung wurde mit der Eröffnung des Mobility Hubs Zug Nord erreicht. Im Mobility Hub mietet die V-ZUG AG rund 400 Parkplätze für ihre Mitarbeitenden. Somit konnten im August 2022 praktisch alle Aussenparkplätze auf dem Areal aufgehoben werden.

Immobilienprojekte

Zephyr Ost

Der Neubau «Zephyr Ost» steht für die vertikale Fabrik der V-ZUG Gruppe und bildet das Bindeglied zwischen der 2020 fertiggestellten Pressehalle «Zephyr Hangar» und dem 2016 eröffneten Montagegebäude «Mistral». Der fünfgeschossige Neubau verfügt im Kern über ein automatisiertes Entkopplungslager sowie grosszügige Fertigungs- und Montageflächen. Zusätzlich sind produktionsnahe Büroräume, Standorte für die Entwicklung und Sozialräume vorgesehen. Das Gebäude kann direkt über Rampen von Lastwagen angefahren werden und ist über eine Tunnelverbindung an das Hochregallager im «ZUGgate» angeschlossen.

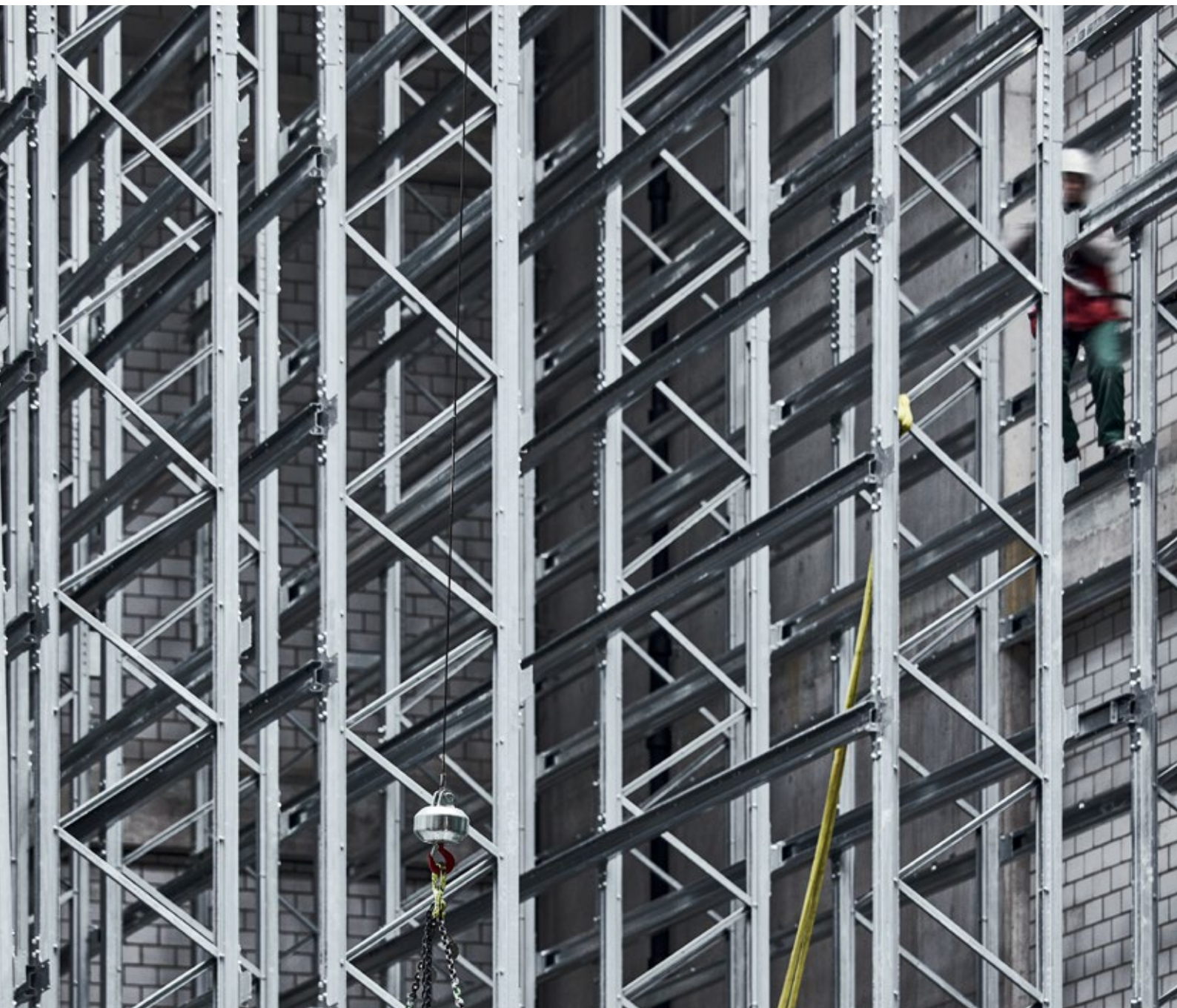
Im Januar 2022 konnten die Betonierarbeiten gestartet werden. Trotz teilweisen Einschränkungen in der Materialverfügbarkeit sollte das Gebäude per Ende 2023 fertiggestellt und der V-ZUG für den Betriebsausbau übergeben werden können. Transformation, Umzug und Inbetriebnahme der Produktionsanlagen erfolgen im 1. Halbjahr 2024.

Weiter startete im September 2022 der Bau des Logistiktunnels zwischen «Zephyr Ost» und dem bestehenden Hochregallager. Dazu mussten vorgängig umfangreiche Sicherungsmassnahmen am Bestand und Teilrückbauten vorgenommen werden. Die ganzen Arbeiten müssen bei laufendem Industriebetrieb erfolgen und sind bautechnisch anspruchsvoll. Dieser Bauabschnitt ist betrieblich und baulich die vermutlich schwierigste und am meisten einschränkende Baumassnahme des gesamten Arealtransformationsprozesses.

Zephyr West

Im Gebäude «Zephyr West» sollen künftig sämtliche heute in verschiedenen Altbauten untergebrachten Büro- und Entwicklungsarbeitsplätze der V-ZUG konzentriert werden. An den Neubau werden hohe Anforderungen an die Qualität der Arbeitsplätze, die Möglichkeit für neue Arbeitsformen, die Nachhaltigkeit und die architektonisch-städtebauliche Gestaltung gestellt. Ausserdem muss der Neubau sich optimal in den künftigen Produktionsstandort einbetten und in Erstellung und Betrieb wirtschaftlich sein.

Zur Projektauswahl wurde im Herbst 2021 ein Studienauftragsverfahren mit fünf Planerteams gestartet. Zwei Teams wurden im Mai 2022 durch eine Jury aus Fachleuten sowie Vertretern der Bauherrschaft und der städtischen Behörden für eine Weiterbearbeitung ausgewählt. Diese beiden Teams konnten bis Oktober ihre Projekte weiterentwickeln. Im Dezember fand die Jurierung statt und im Frühjahr 2023 wird die Projektierung des Neubaus mit dem siegreichen Team aufgenommen.



Nachhaltigkeit



Nachhaltigkeit: fokussiert auf Wirksamkeit.

Als innovatives Unternehmen will V-ZUG zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft beitragen und verfolgt daher konsequent das Ziel, unternehmerisch, gesellschaftlich und ökologisch einen positiven Beitrag zu leisten. Wir engagieren uns für das Wohl unserer Mitarbeitenden und aller anderen Anspruchsgruppen. Im Jahr 2022 haben wir in vielen Bereichen grosse Fortschritte gemacht. Zudem haben wir unser Nachhaltigkeitsengagement noch stärker ins Unternehmen integriert, klare, strategische Schwerpunkte gesetzt und unsere Aktivitäten entsprechend fokussiert.

Dabei verfolgen wir konsequent eine Investitionsstrategie, die unsere zukunftsfähigen Innovationen und Effizienzgewinne überhaupt erst ermöglicht. Die Arealtransformation am Produktionsstandort Zug (unter der Führung des Tech Cluster Zug - Metall Zug Gruppe), die damit verbundene vertikale Fabrik sowie die neue Kühlschrankfabrik in Sulgen sind Zeugnisse dieser Investitionsstrategie; sie sind ein starkes Bekenntnis zum Wirtschafts- und Produktionsstandort Schweiz.

Klare Strategie mit Zielvereinbarung

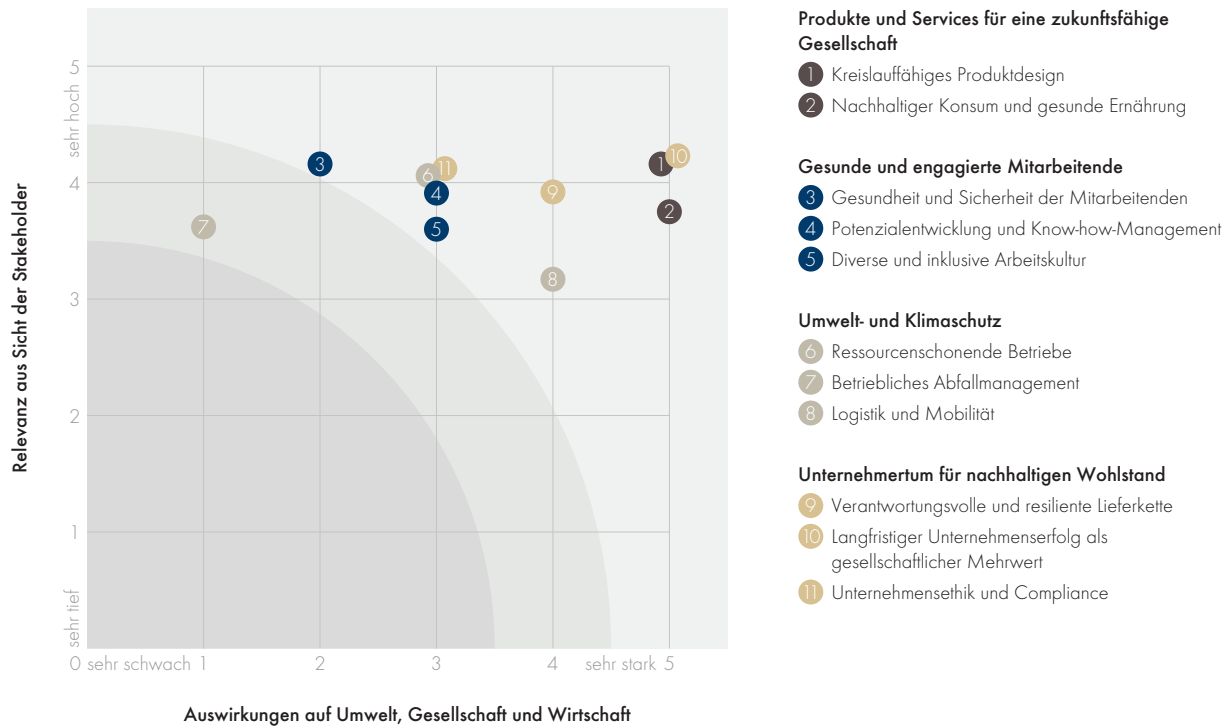
Nachhaltigkeit ist und bleibt integrierter Bestandteil der Unternehmensstrategie von V-ZUG. Wir haben die Anforderungen an unser Nachhaltigkeitsengagement weiter präzisiert und setzen unseren Fokus auf die Förderung der Kreislaufwirtschaft. Wir sind überzeugt, dass dieser Ansatz ein Hebel ist, mit dem wir eine klimafreundliche, unternehmerisch interessante und gesellschaftlich relevante Entwicklung unterstützen und beschleunigen können.

Nachhaltigkeit ist ab 2023 Teil der Zielvereinbarung des V-ZUG Managements. Die nichtfinanziellen Kennzahlen gewinnen entsprechend an Bedeutung und die drei Sphären der Nachhaltigkeit «People», «Planet», «Profit» an Gleichwertigkeit. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, haben wir zwei strategische Bereiche personell gestärkt: In der Abteilung Entwicklung ist neu «Sustainability Expert Engineering» für die Förderung kreislauffähiger Produkte zuständig. In der Abteilung Marktorganisation sorgt ein «Product Manager» dafür, dass sich unser Businessmodell «Product-as-a-Service» auf dem Markt etabliert (siehe «Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft», Nachhaltigkeitsbericht 2022, Seite 23).

Wesentliche Themen – faktenbasierte Ziele

2021 hat V-ZUG im Zusammenhang mit dem Börsengang ihre wesentlichen Themen in einem breit angelegten Stakeholder-Prozess (siehe «Strategie und Nachhaltigkeit», Nachhaltigkeitsbericht 2022, Seite 15) diskutiert und priorisiert. Auf Basis breit abgestützter Fakten wurden damals konkrete Ziele entwickelt und in einer Roadmap 2025 dargestellt. Beides wurde vom Verwaltungsrat und von der Geschäftsleitung verabschiedet. Im Nachhaltigkeitsbericht 2022 (verfügbar ab April 2023) berichten wir detailliert über unsere Zielsetzung und unsere Massnahmen zur Zielerreichung.

Im vorbereitenden Wesentlichkeitsprozess konsultierten wir 68 Vertreterinnen und Vertreter der folgenden Stakeholder von V-ZUG: Verwaltungsrat, Geschäftsleitung, Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden, Partner, Lieferanten, Wissenschaft, Politik, Banken und Investoren. Deren Einschätzungen der Relevanz sind in der nachfolgenden Abbildung dargestellt. Dabei stützten wir uns erstmals auf unsere Erkenntnisse aus den verschiedenen Ökobilanzen ab. Die X-Achse der Abbildung zeigt die Auswirkungen von V-ZUGs Aktivitäten auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft und ermöglicht eine wirkungsorientierte Perspektive auf die Nachhaltigkeitsthemen. Die Bewertung der Erheblichkeit unserer Auswirkungen wurde in einer internen und einer externen Arbeitsgruppe erarbeitet und im Anschluss mit ausgewählten Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats diskutiert und finalisiert (siehe «Wesentliche Themen: Framing & Impact», Nachhaltigkeitsbericht 2022, Seite 79). Im Berichtsjahr 2022 wurden die Ziele 2030 mit quantifizierten Zielen für Emissionen in der Wertschöpfungskette (Scope 3) ergänzt.



Für unsere vier Schwerpunktthemen, die wir zu den vier richtungsweisenden Zielbildern

- Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft,
- Gesunde und engagierte Mitarbeitende,
- Umwelt- und Klimaschutz und
- Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand

verdichtet haben, wurde jeweils ein Mitglied aus der Geschäftsleitung bestimmt, das die benötigten Ressourcen zur Umsetzung und die interne Verankerung sicherstellt.

Dezentral und effektiv: die V-ZUG Sustainability Workforce

V-ZUGs Leiter Nachhaltigkeit, der direkt an den CEO berichtet, leitet eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe, die «V-ZUG Sustainability Workforce». Das dezentral organisierte, motivierte Team aus Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Abteilungen treibt die strategische und organisatorische Verankerung des Themas Nachhaltigkeit in den Fachbereichen voran und identifiziert mögliche zukunftsweisende Projekte.

Kreislaufwirtschaft strategisch verankert

Um den Ansatz der Kreislaufwirtschaft verbindlich und effektiv bei der V-ZUG zu verankern, wurden im Jahr 2022 die «Design to Circularity Principles» verabschiedet. Mit diesen Prinzipien wird die Produkteentwicklung konsequent auf kreislauffähige Geräte ausgerichtet.

Das Konzept der Kreislaufwirtschaft eröffnet viele Chancen und bietet Möglichkeiten zur Reduktion der Emissionen im Scope 3 sowie für neue Geschäftsmodelle wie «Product-as-a-Service» oder «Second Life». «Product-as-a-Service» ist ein strategischer Schwerpunkt der V-ZUG. In den nächsten Jahren soll das Modell weiterentwickelt und auf dem Markt etabliert werden. 2022 konnten in diesem Zusammenhang Nutzungsverträge für Waschmaschinen und Trockner erfolgreich auf dem Markt lanciert werden.

Mit dem Modell «Second Life» soll die Lebensdauer von Haushaltgeräten, die vorzeitig aus dem Nutzungskreislauf ausscheiden, verlängert werden. Statt diese zu recyceln, wird Ausstellungsgeräten oder Retouren durch Wiederaufbereitung ein zweites Leben ermöglicht. Kunden und Mitarbeitende können diese Geräte bereits über einen dedizierten Online-Shop erwerben.

Umwelt und Klima: Transparenz schaffen und Emissionen senken

Das Ziel ist, bereits bei der Entwicklung neuer Geräte zu erkennen, mit welchen Massnahmen ökologische Auswirkungen möglichst positiv beeinflusst werden können. So wurde im Jahr 2022 sehr viel in den Aufbau von Ökobilanzen der V-ZUG Geräte investiert und die eingangs erwähnte Stelle des «Sustainability Expert Engineering» geschaffen. V-ZUG bilanziert nach Umweltbelastungspunkten (UBPs), da damit die ökologischen Auswirkungen der Geräte umfassend abgebildet werden können. Für das Geschäftsjahr 2023 soll für mindestens ein Produkt pro Produktgruppe eine Ökobilanzierung erstellt werden.

Die Reduktionsziele der direkten und indirekten Emissionen (Scope 1 und Scope 2) wurden neu mit einem Ziel zur Emissionsreduktion in der Wertschöpfungskette (Scope 3) ergänzt: Ausgehend von 2020 als Basisjahr sollen bis im Jahr 2030 diese Emissionen um 30% verringert werden (siehe «Umwelt- und Klimaschutz, Nachhaltigkeitsbericht 2022, Seite 50»). Ein grosser Hebel im Scope 3 sind die gesteigerte Geräteeffizienz (ca. 60% Einfluss) sowie die eingesetzten Materialien (ca. 30% Einfluss).

Als Unternehmen ist V-ZUG überzeugt, dass die Schweiz das «Netto null»-Ziel nur mit der gemeinsamen Innovationskraft von Wirtschaft, Politik und Wissenschaft erreichen kann. Deshalb engagiert sich V-ZUG stark im «Verein zur Dekarbonisierung der Industrie». Dieser hat sich zum Ziel gesetzt, umweltfreundlichen Wasserstoff für Hochtemperaturprozesse herzustellen (siehe «Mit vereinten Kräften für nachhaltigen Wasserstoff», Nachhaltigkeitsbericht 2022, Seite 62).

Wichtig sind zudem Lösungen, die in den Bauprojekten in Sulgen und Zug integriert werden können bzw. werden konnten. Vor dem Hintergrund der Energiekrise gewinnen alternative Energiequellen an Bedeutung. So wird seit letztem Jahr die Heizung in unserer Fabrik in Sulgen zum grössten Teil mit Hilfe eines Grundwasserbrunnens und zwei Erdwärmesonden betrieben. Mit der schrittweisen Inbetriebnahme des Multi Energy Hubs (MEH) in Zug Ende 2022 und Ende 2023 können Energieströme über die zwei Wärmepumpen des MEH bewirtschaftet und Energieüberschüsse in das Grundwasser eingelagert werden. Einmal an das Arealnetz angeschlossen, wird es durch die neue Energieversorgung möglich, das betriebliche Wachstum vom Umweltfussabdruck zu entkoppeln. Mit diesen und weiteren Massnahmen wird bis 2030 das Ziel verfolgt, die Emissionen um mindestens 80%, besser um 100%, zu senken.

Um heute bereits CO₂-neutral produzieren zu können, werden seit 2020 die verbleibenden Emissionen der V-ZUG über das schottische Aufforstungsprojekt V-Forest in Zusammenarbeit mit der Stiftung [Ripa Gar](#) kompensiert. Wer also bei V-ZUG ein Swiss Made Gerät kauft, der erhält somit ein Produkt aus CO₂-neutraler Produktion. Sind die Haushaltsgeräte dann zuhause in Betrieb, verursachen diese – abhängig vom CO₂-Gehalt des genutzten Stroms – bei der Nutzung CO₂-Emissionen. Mit dem neu lancierten CO₂-Webshop bietet V-ZUG ihren Kundinnen und Kunden neu die Möglichkeit, diese Emissionen im V-Forest zu kompensieren und ihren Beitrag gegen den Klimawandel zu leisten.

Regulatorische Anforderungen an die Berichterstattung ab 2024

Ab 2024 treten in der Schweiz neue regulatorische Anforderungen an die nichtfinanzielle Berichterstattung in Kraft. Sie verpflichten Unternehmen zu systematischer Transparenz in Bezug auf ihr Nachhaltigkeitsengagement. V-ZUG begrüsst diese Entwicklung, da sie Vergleichbarkeit schafft und die Wirtschaft unterstützt, ihren Beitrag zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft zu leisten.

Die neuen Regeln setzen die Empfehlungen der [Task Force on Climate-related Financial Disclosures \(TCFD\)](#) um, die sich weltweit und branchenübergreifend in der Klimaberichterstattung durchgesetzt haben. Um die Vollständigkeit in der Berichterstattung frühzeitig sicherzustellen, wurde die Nachhaltigkeitsberichterstattung der V-ZUG durch eine externe, unabhängige Stelle überprüft.

Sustainable Development Goals

Bereits im Jahr 2020 trat V-ZUG der Initiative Swiss Triple Impact (STI) bei und identifizierte in dem Zusammenhang die relevanten und prioritären UN Sustainable Development Goals (SDGs).



Die prioritären SDGs der V-ZUG

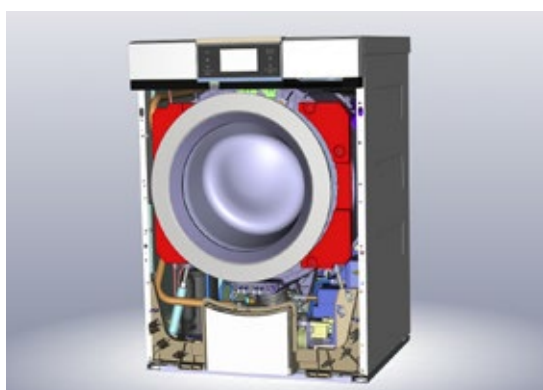
Viele der V-ZUG Nachhaltigkeitsziele stehen in direktem oder indirektem Zusammenhang mit den SDGs. Einige Ziele wurden im Jahr 2022 im Rahmen der [STI-Initiative](#) eingereicht. Damit wird V-ZUG zu einem Teil einer schnell wachsenden Gemeinschaft von Unternehmen, die bereit sind, das Schweizer Ökosystem effektiv in Richtung einer resilienten und nachhaltigen Wirtschaft zu bewegen. Im Nachhaltigkeitsbericht wird seit 2012 über unser Engagement und die erzielten Fortschritte informiert. Der Nachhaltigkeitsbericht 2022 erscheint im April 2023 (verfügbar unter: www.vzug.com) und geht im Detail auf unsere Aktivitäten in den vier Schwerpunktgebieten ein.

Highlights 2022

Kreisläufe schliessen

Wir wollen den Kreislauf schliessen und versuchen deshalb, alle Materialien in bester Güte so lange wie möglich im Kreislauf zu halten und – wenn möglich – ganze Teile ohne Formänderung in neuen Maschinen wieder einzusetzen. Problemlos funktioniert dies bereits mit Ausgleichsgewichten von Waschmaschinen. «Neu entfernt unser Schweizer Recycler die Graugussteile aus den Waschmaschinen und wir bauen sie direkt und ohne Qualitätsverlust wieder in neue Maschinen ein», erklärt Ernst Dober, Leiter Abteilung Innovation Services & Technology bei V-ZUG.

Materialien können aber auch sortenrein oder in gemischter Form in den Kreislauf zurückkehren. Gemeinsam mit der Bremgartner Kunststoffherstellerin Georg UTZ AG starteten wir zwei Versuche: Im ersten Versuch wurde aus einer Mischfraktion Kunststoff recyceltes Granulat hergestellt und daraus neue Sockel für Waschmaschinen gespritzt. Im zweiten Versuch wurden Kunststoffsockel aus alten Waschmaschinen demontiert, zermahlen und daraus neue Teile hergestellt. Diese fanden wiederum Platz in neuen V-ZUG Geräten. Welche Variante im operativen Prozess implementiert werden wird, ist noch offen.



Wiederverwendete Ausgleichsgewichte aus Grauguss von Waschmaschinen

Nutzen statt besitzen

Wenn die V-ZUG Eigentümerin der Geräte bleibt, kann zuverlässig dafür gesorgt werden, dass die verwendeten Materialien möglichst lange im Kreislauf bleiben und schonend mit Rohstoffen umgegangen wird.

Nach einer erfolgreichen Pilotphase haben wir das Geschäftsmodell «Product-as-a-Service» auf den Markt gebracht. «Product-as-a-Service» bietet eine Alternative zum Kauf und setzt dabei mit dem Nutzungsvertrag «Product-as-a-Service» auf den Verkauf unseres Markenservice, nicht der Geräte.

Für die Thalwiler Liegenschaft «Im Fink» schloss die Immobilienverwaltung Proreal einen V-ZUG Nutzungsvertrag für über 50 Waschtürme ab. Adrian Gattiker, Bauherr der Liegenschaft und Verwaltungsratspräsident von Proreal, ist überzeugt: «Für Liegenschaftsverwaltungen ist «Product-as-a-Service» das Modell der Zukunft. Wir müssen uns nicht mehr um Garantiefälle und Reparaturen kümmern und können aufgrund der fixen Raten unsere Ausgaben viel genauer kalkulieren. Gleichzeitig verbessern wir unsere Kundenfreundlichkeit: Die Mieterinnen und Mieter können nun bei Störungen von Geräten direkt auf V-ZUG zugehen und Termine vereinbaren.»

Adora Waschturm von V-ZUG (Waschmaschine und Trockner)



Offiziell ein «Friendly Workspace»

Die V-ZUG hält seit jeher die Gesundheit der Mitarbeitenden hoch. Doch was zeichnet ein gutes betriebliches Gesundheitsmanagement aus? Um unseren Ansatz zu bekräftigen, wurde die Zertifizierung als Friendly Work Space angestrebt. Das Label wird seit 2009 von der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz verliehen und attestiert Firmen ein systematisches und qualitatives Gesundheitsmanagement. Dabei stehen sechs Qualitätskriterien im Fokus, die einen umfassenden Blick auf die betriebliche Verankerung, Planung, Umsetzung und Evaluation des Gesundheitsmanagements einnehmen. Ebenso wird die Wahrnehmung der sozialen Verantwortung einer Firma gegenüber ihren weiteren Anspruchsgruppen im Bereich Gesundheit bewertet.

Auf einer Skala von 1 bis 5 erreichte die V-ZUG eine Bewertung von 3.91 Punkten. Mit der Zertifizierung verpflichten wir uns zur kontinuierlichen Evaluation und Optimierung des Gesundheitsmanagements. Schweizweit gelten 92 Organisationen als Friendly Work Spaces – seit dem Berichtsjahr gehören wir dazu.



Das verantwortliche HR Projekt-Team mit CEO Peter Spirig bei der Übergabe des Label-Awards «Friendly Workspace»



Mit vereinten Kräften für nachhaltigen Wasserstoff

Das «Netto null»-Ziel bis 2050 verlangt viel Innovationskraft. Neben der grundsätzlichen Reduktion sowie der Umstellung auf erneuerbare Energien braucht es vermehrt Technologien, die der Atmosphäre CO₂ entziehen. Auf Initiative des Tech Clusters Zug (TCZ) gründeten der Kanton Zug, das Forschungsinstitut EMPA sowie 15 namhafte Firmen – darunter die V-ZUG – den gemeinnützigen «Verein zur Dekarbonisierung der Industrie». Ziel ist die umweltfreundliche Herstellung von Wasserstoff, der sowohl für Hochtemperaturprozesse wie auch für die Mobilität eingesetzt werden kann.

In einer Anlage wird mittels strombasierter Elektrolyse Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff aufgespalten. Wird dafür erneuerbarer Strom eingesetzt, gilt der Wasserstoff als grün. Parallel dazu wird bei der Methan-Pyrolyse aus Bio- oder Erdgas gewonnenes Methan in einem Reaktor erhitzt und in gasförmigen Wasserstoff und pulverigen Kohlenstoff aufgespalten. Der Clou: Käme einst synthetisches Methan zum Einsatz, würde bei dessen Herstellung zusätzlich CO₂ aus der Atmosphäre entzogen werden. Der interne CO₂-Fond unterstützt gemeinsam mit Metall Zug das Vorhaben mit etwa CHF 1.0 Mio.



Produktionshalle der V-ZUG mit der Emallierungsanlage (Hochtemperaturprozess) für Backöfen



Interne Schulung zum Thema Nachhaltigkeit in der V-ZUG Academy



Mitarbeiter-Engagement für mehr Nachhaltigkeit

Als sozialverantwortliches Unternehmen unterstützen wir unsere Mitarbeitenden bei einem nachhaltigen Lebensstil und einer gesunden Ernährung.

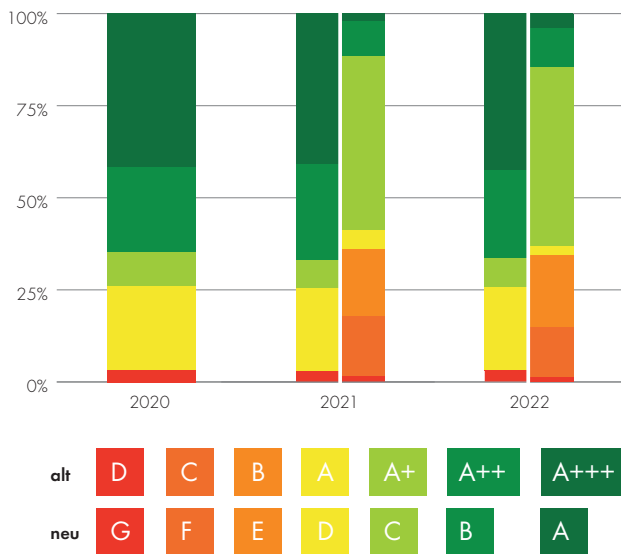
In unserem Betrieb gelingt uns dies mit zahlreichen Aktionen unter der Regie der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit. So führten wir im Berichtsjahr den «Klimafreitag» ein: Mithilfe des Berechnungstools von [eaternity](#) weisen wir freitags den CO₂-Fussabdruck der Menüs in unserem Personalrestaurant aus, und als Massnahme gegen Food Waste können übriggebliebene Speisen in recyclebaren Behältern am Kiosk mitgenommen werden. An einem Tag pro Woche bieten wir mehr vegetarische Menüs an.

Im Oktober fand die dreiwöchige V-ACT Sustainability Challenge in Zusammenarbeit mit dem Plattformanbieter [WeAct](#) statt. Über 500 Mitarbeitende der V-ZUG Gruppe bildeten 97 Teams, die sich 20 Aufgaben stellten, Punkte sammelten und mit Preisen belohnt wurden. Dank der professionellen Auswertung durch WeAct wissen wir, dass wir gemeinsam rund 19,3 Tonnen CO₂ eingespart haben. Rund 60% der Teilnehmer möchten die nachhaltigeren Verhaltensweisen langfristig im Alltag integrieren.

Unsere Nachhaltigkeit auf einen Blick

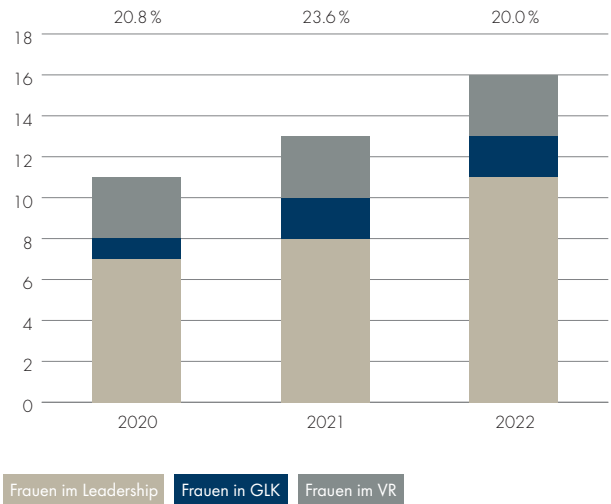
Die Informationen und Kennzahlen beziehen sich auf die drei Gesellschaften V-ZUG AG, V-ZUG Kühltechnik AG, V-ZUG (Changzhou) Domestic Appliances CO., Ltd., soweit nicht abweichend spezifiziert. Eine Übersicht über alle Kennzahlen sowie die insgesamt 23 Ziele und dessen Erreichungsgrad findet sich im Detail im Nachhaltigkeitsbericht.

Ausgelieferte Geräte nach Energieklassen ¹⁾



Auch im Jahr 2022 lag der Anteil ausgelieferter V-ZUG Geräte mit Energieeffizienz A oder höher konstant bei rund 97% (zur Vergleichbarkeit umgerechnet auf Einheitslabel). Im März 2021 erfolgte aufgrund neuer, deutlich strengerer Energieeffizienzvorschriften eine Reskalierung der Energieeffizienzklassen bei Waschautomaten, Geschirrspülern und Kühlschränken (2021 und 2022: rechte Säule). Im Berichtsjahr 2022 konnte die Anzahl der verkauften Geräte in den drei höchsten Effizienzklassen (A-C) von 58% auf erfreuliche 63% gesteigert werden (reskalierte Produkte).

Anzahl Frauen in Führungsfunktionen

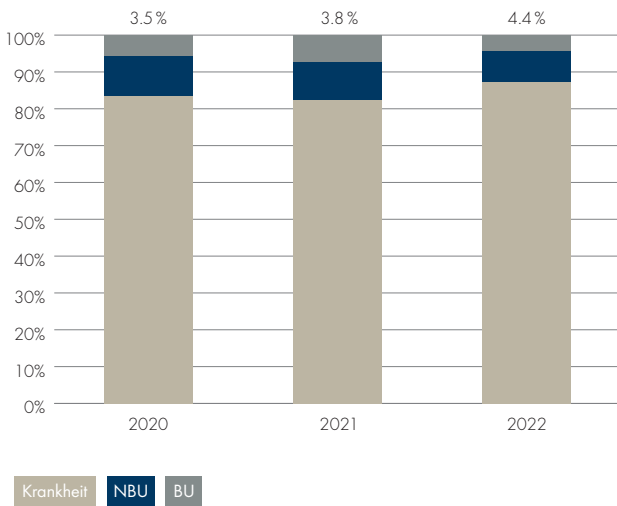


% Prozentualer Anteil Frauen im Leadership Team

Im Berichtsjahr 2022 wurde die Definition der oberen Führungsebene (Leadership Team) überarbeitet, ausgeweitet und gruppenweit ausgerollt. Somit sind die Kennzahlen aus dem Jahr 2022 nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. Der Anteil Frauen im Leadership Team hat sich in absoluten Zahlen zwar erhöht, aber prozentual auf 20.0% verringert. Unternehmensweit liegt der Frauenanteil im Jahr 2022 bei 24.4% und über alle Führungsfunktionen hinweg bei 22.7%. Diese beiden Kennzahlen haben sich im Berichtsjahr positiv verändert.

¹⁾ Gilt in Bezug auf V-ZUG Geräte mit einer regulatorischen Energieeffizienzklassifizierung gemäss per Ende 2021 geltenden Energieeffizienzvorschriften. Für eine bessere Vergleichbarkeit weisen wir bereits reskalierte Geräte nach der alten sowie der neuen Klassifizierung aus. Im Weiteren gibt es Gerätekategorien, die keine Energieklassifizierung haben (z. B. Kochfelder, Mikrowellengeräte); deren Anteil beträgt rund 22% aller insgesamt ausgelieferten V-ZUG Geräte.

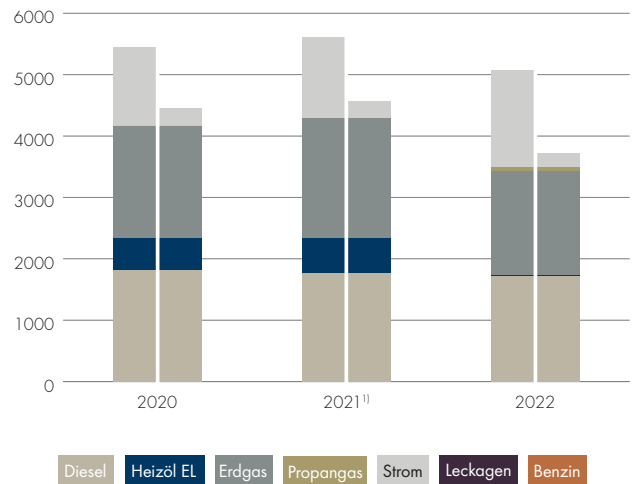
Ausfallstunden durch Unfälle und Krankheit



% Ausfallstunden-Quote

Die Ausfallstunden-Quote 2022 beträgt insgesamt 4.4% (bezogen auf die Sollstunden) und ist im Vergleich zum Vorjahr um 0.6 Prozentpunkte gestiegen. Krankheiten sind mit 87.2% die häufigste Ursache von Abwesenheiten und haben im Berichtsjahr um fast 5 Prozentpunkte zugenommen. Dies ist unter anderem nach wie vor auf Corona-Effekte und die damit zugenommene Sensibilität bei Erkältungssymptomen zurückzuführen. Zudem hat die starke Grippewelle im Herbst/Winter 2022 zu zusätzlichen Ausfallstunden geführt. Die 2021 aufgelegten und 2022 durchgeführten Kampagnen zur Reduktion der Berufsunfälle zeigen Wirkung: Die Ausfallstunden bei den Berufsunfällen sind um 2.9 Prozentpunkte gesunken, obwohl die Anzahl der Berufsunfälle in etwa gleich geblieben ist wie 2021. Das heißt, die Schwere der Verletzungen ist entsprechend zurückgegangen. Aufgrund der Sensibilisierung konnten auch die Nichtberufsunfälle weiter reduziert werden.

Betriebliche CO₂-Emissionen in Tonnen (Scope 1 und 2)



Die Emissionen haben im Berichtsjahr gegenüber Vorjahr substantiell um 14.9% abgenommen. Der Umzug in die neu erstellte Kühltischfabrik in Sulgen hat die Emissionen durch Heizöl am alten Standort fast gänzlich eliminiert. Der Rückgang im Erdgasverbrauch ist auf den warmen Herbst und einen optimierten Emailierungsprozess zurückzuführen. Die Inbetriebnahme des Multi Energy Hubs (MEH) erfolgte am Standort Zug erst im Dezember 2022 und hat somit noch keine Wirkung entfaltet. Der MEH wird die Emissionen durch Erdgas im Jahr 2023 weiter senken. Neu stellen wir die Emissionen, erzeugt durch die eingekaufte Elektrizität (Scope 2), einmal «Market Based» dar (rechte Säule, Einkauf von erneuerbarem Strom, 100% Wasserstrom CH für Zug und Sulgen) und einmal «Location Based» (linke Säule, Emissionen des bezogenen Stroms an den Standorten). Dies dient der Transparenz und der Vergleichbarkeit der Emissionen, erzeugt durch den Stromverbrauch. Eine detaillierte Aufstellung über die Emissionen inklusive Scope 3 ist dem Nachhaltigkeitsbericht zu entnehmen.

¹⁾ Die Emissionen von Erdgas wurden im Vergleich zum Bericht 2021 korrigiert (Anpassung Brennwert).

Corporate Governance



Corporate Governance Bericht

Die Angaben im Corporate Governance Bericht beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf den Stand vom 31. Dezember 2022 («**Bilanzstichtag**») bzw. auf das Geschäftsjahr 2022 («**Berichtsjahr**»). Die V-ZUG Gruppe richtet sich nach allen rechtlichen und regulatorischen Anforderungen an die Corporate Governance in der Schweiz, denen die Gruppe unterliegt, einschliesslich der Grundsätze des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse in der jeweils per Bilanzstichtag aktuellsten Version («**Swiss Code**»).

Der Corporate Governance Bericht nimmt Bezug auf die Statuten der V-ZUG Holding AG vom 29. April 2020 («**Statuten**») und das Organisationsreglement vom 14. Mai 2020. Zwischen dem 31. Dezember 2022 und dem Redaktionsschluss dieses Geschäftsberichts sind abgesehen von den in diesem Bericht offengelegten Tatsachen keine wesentlichen Änderungen eingetreten. Inhalt, Reihenfolge und Nummerierung der folgenden Kapitel entsprechen denjenigen der «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange vom 18. Juni 2021 (in Kraft getreten am 1. Oktober 2021).

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die operative Konzernstruktur der V-ZUG Gruppe ist im Geschäftsbericht auf Seite 10 dargestellt. Die Führungsorganisation der V-ZUG Gruppe beruht im Grundsatz auf der zentralen Verantwortung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der V-ZUG Holding AG.

Die V-ZUG Holding AG mit Sitz in Zug, Schweiz, ist die einzige kotierte Gesellschaft der V-ZUG Gruppe. Die Namenaktien sind im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange, Zürich, Schweiz, kotiert. Detaillierte Angaben zur V-ZUG Holding AG einschliesslich Börsenkapitalisierung, Reportingsegment, Valorennummer bzw. ISIN sind im Geschäftsbericht auf Seite 4 aufgeführt.

Die rechtliche Konzernstruktur und das Verzeichnis des Konsolidierungskreises mit den nicht kotierten Tochtergesellschaften ist im Finanzbericht auf Seite 98 dargestellt und umfasst die wesentlichen Beteiligungen.

1.2 Aktionariat

Per 31. Dezember 2022 waren im Aktienregister der V-ZUG Holding AG 3 452 Aktionäre (Vorjahr 3 222) mit Stimmrecht eingetragen. Der Dispobestand (nicht im Aktienregister eingetragene Aktionäre) belief sich per 31. Dezember 2022 auf 6.19% (Vorjahr 7.45%).

Die der V-ZUG Holding AG bekannten bedeutenden Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von über 3% per 31. Dezember 2022 sind im Finanzbericht auf Seite 109 unter der Anmerkung «Bedeutende Aktionäre» aufgeführt.

Im Geschäftsjahr 2022 ist eine Offenlegungsmeldung gemäss Art. 120 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel vom 19. Juni 2015 (Finanzmarktinfrastrukturgesetz, FinfraG) und der entsprechenden Regularien erfolgt: Am 8. Dezember 2022 hat Frau Elisabeth Buhofer-Rubli, Hagendorn, Schweiz, durch die Begründung eines Anspruchs auf Erwerb von Namenaktien der V-ZUG Holding AG die Meldeschwelle von 10% der Stimmrechte überschritten.

Weitere Details zur vorstehenden Offenlegungsmeldung sowie zu den bisherigen Offenlegungsmeldungen seit der Börsenkotierung der V-ZUG Holding AG sind auf der Website der Offenlegungsstelle bzw. der SIX Exchange Regulation ersichtlich (www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html).

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Aktiengesellschaften, bei denen die kapital- oder die stimmenmässige Beteiligung auf beiden Seiten 5% überschreitet.

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Das ordentliche Aktienkapital der V-ZUG Holding AG betrug per 31. Dezember 2022 CHF 1 735 714.17, eingeteilt in 6 428 571 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.27 (Einheitsaktien). Das Aktienkapital ist vollständig liberiert.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Die V-ZUG Holding AG verfügt über kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Die V-ZUG Holding AG wurde am 28. November 2019 (Datum der Eintragung im Handelsregister) mittels Sacheinlage der durch die Metall Zug AG direkt und indirekt gehaltenen Gesellschaften der V-ZUG Gruppe gegründet.

In den Statuten wird die Sacheinlage wie folgt umschrieben (Art. 33 der Statuten):

Die Gesellschaft übernahm bei der Gründung von der Metall Zug AG mit Sitz in Zug (CHE-101.865.948) mit Sacheinlagevertrag vom 25. November 2019 die folgenden Vermögenswerte:

- 4 000 Namenaktien der V-ZUG AG mit Sitz in Zug (CHE-109.031.450) mit einem Nennwert von jeweils CHF 475.00 zu einem Buchwert von insgesamt CHF 21 008 581.56;
- 100 Namenaktien der V-ZUG Services AG mit Sitz in Zug (CHE-465.409.187) mit einem Nennwert von jeweils CHF 1 000.00 zu einem Buchwert von insgesamt CHF 100 000.00;
- 3 518 590 Namenaktien der V-ZUG Infra AG mit Sitz in Zug (CHE-111.717.232) mit einem Nennwert von jeweils CHF 1.00 zu einem Buchwert von insgesamt CHF 50 000.00;
- 1 000 Namenaktien der MZ Infra AG¹⁾ mit Sitz in Zug (CHE-213.356.967) mit einem Nennwert von jeweils CHF 1 000.00 zu einem Buchwert von insgesamt CHF 4 500 000.00.

Vom Gesamtwert der Sacheinlage von CHF 25 658 581.56 (Buchwert) wurden CHF 1 215 000.00 zur Liberierung der 4 500 000 Namenaktien der Gesellschaft mit einem Nennwert von je CHF 0.27 verwendet und der restliche Betrag von CHF 24 443 581.56 als Agio (übrige Kapitalreserven) verbucht. Als Gegenleistung für die Sacheinlage erhielt die Metall Zug AG 4 500 000 vollständig liberierte Namenaktien der Gesellschaft mit einem Nennwert von je CHF 0.27.

Weiter führte die V-ZUG Holding AG am 29. April 2020 eine ordentliche Kapitalerhöhung mit Barliberierung durch. Gegen Ausgabe von 1 928 571 Namenaktien der Gesellschaft mit einem Nennwert von jeweils CHF 0.27 an die Metall Zug AG leistete diese eine Einlage in Höhe von insgesamt CHF 1 10.0 Mio. an die V-ZUG Holding AG (davon CHF 520 714.17 Aktienkapital und CHF 109 479 285.83 Agio bzw. Kapitaleinlagereserven, wovon nach Abzug der gesetzlichen Emissionsabgaben rund CHF 108.4 Mio. als Kapitaleinlagereserve verbucht wurden).

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Detaillierte Angaben zu den Aktien der V-ZUG Holding AG (Zahl, Gattung und Nennwert, Kotierungsinformationen) sind vorstehend unter Ziffer 2.1 Kapital sowie im Geschäftsbericht auf Seite 4 und im Finanzbericht auf Seite 93 unter der Anmerkung «Eigenkapital» aufgeführt.

¹⁾ Die MZ Infra AG wurde im Dezember 2020 in V-ZUG Assets AG umfirmiert.

Die Dividendenberechtigung richtet sich nach dem gehaltenen Aktienkapital. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Die Aktien sind vollständig liberiert.

Die V-ZUG Holding AG hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

2.5 Genussscheine

Die V-ZUG Holding AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist gemäss Art. 7 der Statuten wie folgt beschränkt:

Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht in das Aktienbuch eingetragen, sofern:

- die Anerkennung eines Erwerbers als Aktionär die Gesellschaft und/oder ihre Tochtergesellschaften gemäss den der Gesellschaft zur Verfügung stehenden Informationen nicht daran hindert oder hindern könnte, gesetzlich geforderte Nachweise über die Zusammensetzung des Aktionärskreises und/oder der wirtschaftlich Berechtigten zu erbringen. Die Gesellschaft behält sich insbesondere das Recht vor, eine Eintragung im Aktienbuch dann zu verweigern, wenn der Erwerber nicht nachweist, dass es sich bei ihm nicht um eine Person im Ausland im Sinne des Bundesgesetzes über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland vom 16. Dezember 1983 (BewG) handelt und nach Einschätzung der Gesellschaft eine Eintragung eine Erschwerung, Gefährdung oder Verhinderung der gesetzlichen Nachweise über die schweizerische Beherrschung der Gesellschaft bedeuten könnte, und
- sie ausdrücklich erklären, diese Namenaktien im eigenen Namen oder für eigene Rechnung erworben zu haben.

Die Gesellschaft kann nach Anhörung des Betroffenen Eintragungen im Aktienbuch mit Rückwirkung auf das Datum der Eintragung streichen, wenn diese durch falsche Angaben des Erwerbers zustande gekommen sind. Der Erwerber muss über die Streichung sofort informiert werden.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die V-ZUG Holding AG keine Eintragungen abgelehnt oder Ausnahmen gewährt.

Die V-ZUG Holding AG bietet keine Nominee-Eintragungen an. Vonseiten des Aktionariats wurde bisher kein Bedürfnis für eine solche Eintragung angemeldet.

Für das Verfahren und die Voraussetzungen zur Aufhebung der Beschränkungen der Übertragbarkeit wird auf Ziffer 6.2 dieses Corporate Governance Berichts verwiesen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die V-ZUG Holding AG hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend.

3 Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der V-ZUG Holding AG besteht gemäss Art. 16 Abs. 1 der Statuten aus mindestens drei Mitgliedern. Seit der Generalversammlung vom 19. Mai 2020 umfasst er die nachfolgend aufgeführten Mitglieder, die ihre Geschäftsadresse am Sitz der Gesellschaft (Industriestrasse 66, 6302 Zug) haben und durch die Generalversammlung vom 28. April 2022 wiedergewählt wurden.

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats sind nicht exekutiv, d. h. ohne operative Führungsaufgaben für die V-ZUG Holding AG oder eine andere Gesellschaft der V-ZUG Gruppe tätig.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats gehörten in den drei vorausgegangenen Geschäftsjahren mit Ausnahme von Jürg Werner weder der Geschäftsleitung der V-ZUG Holding AG noch einer anderen Gesellschaft der V-ZUG Gruppe oder der Metall Zug Gruppe an und haben keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zur V-ZUG Gruppe oder Metall Zug Gruppe. Jürg Werner amtierte bis 31. März 2020 als CEO der Metall Zug AG und war in dieser Funktion auch in operative Themen der V-ZUG Gruppe involviert. Sämtliche weiteren Mitglieder des Verwaltungsrats sind als unabhängig gemäss Art. 14 des Swiss Code anzusehen.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats haben über die angegebenen Funktionen hinaus weder dauernde Leitungs- oder Beraterfunktionen für wichtige schweizerische oder ausländische Interessengruppen noch amtliche Funktionen oder politische Ämter inne.

3.3 Anzahl der zulässigen weiteren Mandate (Verwaltungsrat)

Gemäss Art. 26 der Statuten ist die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein vergleichbares ausländisches Register eintragen zu lassen, und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren, wie folgt begrenzt:

Art der Mandate	Anzahl pro Mitglied Verwaltungsrat / Geschäftsleitung
Mandate in börsenkotierten Unternehmen	5
Mandate in anderen, nicht börsenkotierten Rechtseinheiten gegen Entschädigung	15
Mandate in nicht gewinnorientierten bzw. gemeinnützigen Rechtseinheiten (wie z. B. Vereine und andere karitative, soziale, kulturelle oder im Bereich des Sports tätige Organisationen, Fach- oder Branchenvereinigungen, Stiftungen, Trusts und Personalvorsorgeeinrichtungen) ausserhalb der V-ZUG Gruppe	10

Als Mandate gelten Mandate im obersten Leitungsorgan einer Rechtseinheit. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Soweit die Gesellschaft an einer anderen Gesellschaft beteiligt ist und ein Mitglied des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung auf Weisung und im Interesse der Gesellschaft ein Mandat in einer solchen Gesellschaft wahrnimmt, zählt ein solches Mandat nicht als zusätzliches Mandat. Vorgenannte Zahlen sind kumulativ zu verstehen; das Mandat bei der Gesellschaft selbst wird bei der Zählung nicht berücksichtigt. Für die Berechnung der Anzahl Mandate zählt eine Präsidiumsfunction doppelt. Mitglieder der Geschäftsleitung benötigen für externe Mandate generell die Zustimmung des Verwaltungsrats.

Verwaltungsrat



OLIVER RIEMENSCHNEIDER **(CH/DE) *1962**

Dipl. Ing. ETH Zürich; MBA der City University, Bellevue, Washington (US).

- Präsident des Verwaltungsrats (nicht exekutiv), unabhängiges Mitglied
- Erstmalige Wahl als Verwaltungsrat: 2019
- Gewählt bis: Generalversammlung 2023

Beruflicher Hintergrund

Senior Consultant bei der Consenec AG, Baden, seit September 2022; Senior Advisor des Präsidenten Geschäftsbereich Prozessautomation bei der ABB Group, Zürich, März - August 2022; Präsident Division Turbocharging bei der ABB Group, Zürich, 2011 - Februar 2022; verschiedene Management-Funktionen bei der ABB Group, Zürich, davon sieben Jahre in Japan, 1991 - 2011.

Weitere Funktionen bei der V-ZUG Gruppe

Mitglied des Verwaltungsrats der V-ZUG AG, Zug, Mai 2019 - Oktober 2020 (Präsident ab September 2019); Mitglied des Verwaltungsrats der SIBIRGroup AG, Spreitenbach, September 2019 - Oktober 2020; Mitglied des Verwaltungsrats der V-ZUG Kühltechnik AG, Sulgen, September 2019 - Oktober 2020.

Weitere Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien

Präsident des Verwaltungsrats der Accelleron Industries AG, Baden, Schweiz; Präsident der Fachgruppe für Verbrennungsmotoren der Swissmem, Zürich, bis April 2022; Vorstandsmitglied bei VDMA Motoren und Systeme, Frankfurt am Main (DE), bis Mai 2022.



ANNELIES HÄCKI BUHOFER **(CH) *1954**

PD Dr. phil. I, Universität Zürich/Habilitation.

- Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv), unabhängiges Mitglied
- Erstmalige Wahl als Verwaltungsrätin: 2020
- Gewählt bis: Generalversammlung 2023

Beruflicher Hintergrund

Ordentliche Professorin für Deutsche Sprachwissenschaft an der Universität Basel und verschiedene Führungsfunktionen an der Philosophisch-Historischen Fakultät, 1989 - 2015; verschiedene Tätigkeiten in Führungsgremien nationaler sowie internationaler Fachgesellschaften, 1989 - 2020; Forschungsrätin des Schweizerischen Nationalfonds, 2010 - 2016.

Weitere Funktionen bei der V-ZUG Gruppe

Mitglied Prüfungsausschuss (Audit Committee); Mitglied des Verwaltungsrats der V-ZUG AG, Zug, Mai 2016 - Mai 2020.

Weitere Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien

Präsidentin des Verwaltungsrats der BURU Holding AG, Hagendorn/Cham; Mitglied des Verwaltungsrats der Zug Estates Holding AG, Zug; Mitglied des Verwaltungsrats der Cham Group AG, Cham; Mitglied in Verwaltungsräten von weiteren nicht kotierten Unternehmen.



PRISCA HAFNER
(CH) *1967

Eidg. Fachausweis in Finanz- & Rechnungswesen, Kaufmännische Berufsschule Schwyz; Diplom in Human Resources Management und CAS Executive Coaching, Institut für angewandte Psychologie (IAP/ZHAW), Zürich.

- Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv), unabhängiges Mitglied
- Erstmahlige Wahl als Verwaltungsrätin: 2020
- Gewählt bis: Generalversammlung 2023

Beruflicher Hintergrund

Selbstständig im Bereich HR, Leadership & Transformation, seit April 2020; Chief Human Resource Officer bei der COMET Group, Flamatt, 2018 - März 2020; Global Head Human Resources bei der Oerlikon Surface Solutions und Oerlikon Balzers, Balzers (LI), 2008 - 2016; verschiedene Funktionen im Personalbereich bei der Credit Suisse, Zürich und London (UK), 1990 - 2007.

Weitere Funktionen bei der V-ZUG Gruppe

Vorsitzende Personal- und Vergütungsausschuss.

Weitere Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien

Keine wesentlichen Tätigkeiten.



TOBIAS KNECHTLE
(CH) *1972

Lic. rer. pol., Universität Bern.

- Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv), unabhängiges Mitglied
- Erstmahlige Wahl als Verwaltungsrat: 2020
- Gewählt bis: Generalversammlung 2023

Beruflicher Hintergrund

CFO bei der Geberit Gruppe, Rapperswil-Jona, seit Januar 2022; Partner und CFO a. i. bei der Innoterra AG, Zug, 2020 - 2021; CFO und Mitglied der Konzernleitung bei der Valora Gruppe, Muttenz, 2014 - 2019; Senior Vice President und Vice President Finance bei der Kudelski Group, Cheseaux-sur-Lausanne, 2009 - 2014; Principal und zuletzt auch Geschäftsführer von Cinven Private Equity in Frankfurt am Main (DE) und London (UK), 2005 - 2009; The Boston Consulting Group in Zürich und São Paulo (BR), 1998 - 2005; Auditor und Audit Team Leader mit weltweiter Tätigkeit bei der Nestlé Group, Vevey, 1995 - 1998.

Weitere Funktionen bei der V-ZUG Gruppe

Vorsitzender Prüfungsausschuss (Audit Committee).

Weitere Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien

Keine wesentlichen Tätigkeiten.



PETRA RUMPF
(DE/CH) *1967

Bachelor Volkswirtschaft, Universität Trier (DE);
MBA der Clark University, Worcester (US).

- Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv), unabhängiges Mitglied
- Erstmalsige Wahl als Verwaltungsrätin: 2020
- Gewählt bis: Generalversammlung 2023

Beruflicher Hintergrund

Mitglied des Verwaltungsrats der Unilabs Holding AB, Stockholm (SE), Sept 2020 - März 2022; Mitglied der Geschäftsleitung der Straumann Group, Basel, 2015 - Dezember 2020 (Global Head Dental Service Organisations, 2018 - Dezember 2020; Global Head of Intradent & Strategic Alliances, 2015 - 2018); Mitglied der Geschäftsleitung von Nobel Biocare, Zürich, zuletzt als Global Head of Corporate Development and Special Channels, 2007 - 2015; verschiedene Positionen bei Capgemini Consulting, Zürich, zuletzt als Vice President Strategy & Transformation Central Europe, 1991 - 2007.

Weitere Funktionen bei der V-ZUG Gruppe

Vorsitzende Beratungsgremium Digitalisierung.

Weitere Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien

Mitglied des Verwaltungsrats der Straumann Holding AG, Basel; Mitglied des Verwaltungsrats der SHL Medical AG, Zug; Mitglied des Verwaltungsrats der Vimian Group AB, Stockholm (SE); Mitglied des Advisory Board der Limacorporate S.p.A., Udinese (IT).



JÜRIG WERNER
(CH) *1956

Dr. sc. tech. ETH Zürich; Nachdiplom in Unternehmensführung der Hochschule Luzern.

- Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv), nicht unabhängiges Mitglied
- Erstmalsige Wahl als Verwaltungsrat: 2019
- Gewählt bis: Generalversammlung 2023

Beruflicher Hintergrund und frühere operative Tätigkeit bei der V-ZUG Gruppe

CEO der Metall Zug AG, Zug, 2012 - März 2020; CEO der V-ZUG AG, Zug, 2010 - 2013; COO der V-ZUG AG, Zug, 2010; Entwicklungsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung der V-ZUG AG, Zug, 1996 - 2009.

Weitere Funktionen bei der V-ZUG Gruppe

Mitglied Personal- und Vergütungsausschuss; Mitglied Verwaltungsrat der V-ZUG AG, Zug, 2013 - Mai 2020 (Präsident bis September 2019); Mitglied Verwaltungsrat der V-ZUG Kühltechnik AG, Sulgen, 2013 - März 2022 (Präsident bis Dezember 2020) sowie Unterstützung der Geschäftsleitung der V-ZUG Kühltechnik AG, Sulgen, auf Basis eines Beratungsmandats im Jahr 2021.

Weitere Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien

Mitglied Industrial Advisory Board Dep. Maschinenbau und Verfahrenstechnik ETH Zürich; gewähltes ordentliches Einzelmitglied Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW), Zürich; Mitglied Verwaltungsrat Komax Holding AG, Dierikon; Mitglied des Verwaltungsrats der Schleuniger AG, Juni 2012 - August 2022 (Präsident bis August 2022), Thun; Mitglied des Verwaltungsrats Haag-Streit Holding AG, Köniz; Mitglied in Führungs- und Aufsichtsgremien weiterer Metall Zug Gruppengesellschaften.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden durch die Generalversammlung einzeln und jeweils für die Dauer eines Jahres gewählt. Sie sind jederzeit wieder wählbar, scheidet aber mit der Vollendung des 70. Altersjahrs, d.h. mit dem Tag der darauffolgenden ordentlichen Generalversammlung, ohne Weiteres aus. Der Verwaltungsratspräsident, die Mitglieder des Personal- und Vergütungsausschusses und der unabhängige Stimmrechtsvertreter werden direkt von der Generalversammlung für jeweils ein Jahr gewählt (Art. 9, 14 und 16 der Statuten).

3.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat hat gemäss Gesetz die höchste Entscheidungskompetenz und legt unter anderem die organisatorischen, finanzplanerischen sowie buchhalterischen Richtlinien fest, die von den Gesellschaften der V-ZUG Gruppe einzuhalten sind. Entscheide werden vom gesamten Verwaltungsrat getroffen, wobei dieser von der Geschäftsleitung und drei Ausschüssen unterstützt wird: dem Prüfungsausschuss (Audit Committee), dem Digital-Beirat sowie dem Personal- und Vergütungsausschuss. Letzterem kommen alle nach der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften vom 20. November 2013 («VegüV») dem «Vergütungsausschuss» zugeteilten Kompetenzen zu. Der Verwaltungsrat hat die Oberaufsicht inne und nimmt unter anderem Einfluss auf die strategische Ausrichtung der V-ZUG Gruppe, alloziert die finanziellen Ressourcen, bestimmt die Mitglieder der Geschäftsleitung und wirkt bei der Besetzung der weiteren obersten Führungspositionen mit. Der Verwaltungsrat kann Reglemente, Richtlinien und Empfehlungen zwecks Verwirklichung einer kohärenten Geschäftspolitik erlassen.

Gesamtverwaltungsrat

Der Verwaltungsrat hat die Führung des laufenden Geschäfts für die V-ZUG Gruppe an die Geschäftsleitung übertragen. Der Verwaltungsrat tagt in der Regel quartalsweise. Der Verwaltungsrat traf sich im Geschäftsjahr 2022 zu vier ordentlichen halbtägigen Sitzungen. Zudem führte der Verwaltungsrat fünf weitere Sitzungen im Rahmen von Video- und Telefonkonferenzen von jeweils rund eineinhalb bis zwei Stunden durch. Ausgewählte Themen zur Strategie der V-ZUG Gruppe wurden durch den Verwaltungsrat anlässlich zweier separater Workshops im Mai (ein kompletter Tag) und im September (ein halber Tag) gemeinsam mit der Geschäftsleitung behandelt. Mit Ausnahme einer Videokonferenz, von der sich ein Mitglied entschuldigen musste, war der Verwaltungsrat im Berichtsjahr an sämtlichen Sitzungen sowie Video- und Telefonkonferenzen vollständig vertreten.

Die Traktanden für die Verwaltungsratssitzungen werden jeweils durch den Präsidenten festgelegt und vom Sekretär zusammen mit der Geschäftsleitung vorbereitet. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats, der CEO oder der CFO sind berechtigt, die Einberufung einer Sitzung unter Angabe des Zwecks zu verlangen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten in der Regel jeweils spätestens zehn Tage vor den Verwaltungsratssitzungen die Einladung inklusive der Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung auf die Behandlung der Traktanden erlaubt. Des Weiteren kann der Verwaltungsrat Entscheide auf dem Zirkularweg treffen.

Der Verwaltungsrat führt jährlich ein Self-Assessment durch, in dem insbesondere die Struktur und die Arbeitsweise sowie die Aufgabenerfüllung durch den Verwaltungsrat, aber auch die Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung und die Organisation der Verwaltungsratssitzungen ausführlich analysiert und besprochen werden.

Prüfungsausschuss (Audit Committee)

Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) traf sich im Geschäftsjahr 2022 zu vier ordentlichen Sitzungen und führte sechs ordentliche Sitzungen im Rahmen von Video- und Telefonkonferenzen durch. Der übliche Sitzungsrhythmus sieht in der Regel quartalsweise halbtägige Sitzungen vor Ort und dazwischen jeweils monatliche Video- oder Telefonkonferenzen im Umfang von rund einer Stunde vor. Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) bildet sich ein eigenständiges Urteil über die Qualität der Jahresabschlüsse und bespricht diese mit der Geschäftsleitung und der externen Revision. Er stellt dem Verwaltungsrat den Antrag, ob die Abschlüsse zur Vorlage an die Generalversammlung empfohlen werden können. Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) bestimmt Personal und Organisation der internen Revision, erteilt dieser Aufträge und leitet deren Berichte an den Gesamtverwaltungsrat weiter. Er legt Prüfungsplan und -umfang der internen und externen Revision fest und beurteilt deren Zusammenarbeit und Wirksamkeit. Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) beurteilt die Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems unter Einbezug des Risikomanagements und macht sich ein Bild über die Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und Rechnungslegungsstandards sowie von internen Regelungen und Weisungen. Er beurteilt Leistung und Honorierung

der externen Revision, vergewissert sich der Unabhängigkeit der externen Revision und prüft die Vereinbarkeit der Revisionsfunktion mit allfälligen Beratungsmandaten. Darüber hinaus nimmt der Prüfungsausschuss (Audit Committee) weitere Aufgaben gemäss internem Reglement wahr (nicht öffentlich verfügbar).

Mitglieder des Prüfungsausschusses (Audit Committee) sind Tobias Knechtle als Vorsitzender sowie Annelies Häcki Buhofer. Neben dem CEO und dem CFO nehmen in der Regel jeweils ein Vertreter von Group Legal & Compliance (i. d. R. gleichzeitig Sekretär des Prüfungsausschusses) und von Group Finance & Controlling sowie die Vertreter der Revisionsstelle und der internen Revision ebenfalls an den Sitzungen des Prüfungsausschusses (Audit Committee) teil. Mit Ausnahme von einer Video- und Telefonkonferenz, von der sich ein Mitglied entschuldigen musste, waren die Mitglieder des Prüfungsausschusses (Audit Committee) im Berichtsjahr an sämtlichen Sitzungen sowie Video- und Telefonkonferenzen vollständig vertreten.

Personal- und Vergütungsausschuss

Der Personal- und Vergütungsausschuss tagte im Berichtsjahr an vier ordentlichen Sitzungen vor Ort und führte zwei ordentliche Sitzungen im Rahmen von Video- und Telefonkonferenzen durch. Der übliche Sitzungsrhythmus sieht in der Regel quartalsweise halbtägige Sitzungen vor Ort und zwei Video- oder Telefonkonferenzen im Umfang von rund einer bis eineinhalb Stunden vor. Der Personal- und Vergütungsausschuss nimmt die gemäss VegüV dem «Vergütungsausschuss» zugewiesenen Pflichten und Kompetenzen wahr und entwickelt die Grundsätze der Corporate Governance, die er dem Verwaltungsrat zur Genehmigung unterbreitet. Dazu gehört auch die regelmässige Überprüfung der Zusammensetzung und Grösse des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse sowie der Geschäftsleitung. Ausserdem schlägt er dem Verwaltungsrat qualifizierte Kandidaten für die verschiedenen Gremien vor. Ferner unterbreitet er dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Entlohnung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Weiter erarbeitet und überprüft er zuhanden des Verwaltungsrats die Ziele und Grundsätze der Personalpolitik, bereitet die Anstellung von Mitgliedern der Geschäftsleitung vor und genehmigt ausgewählte Personalentscheide. Schliesslich überprüft er die Grundstrukturen im Pensionskassenbereich bezüglich Leistungsumfang und -inhalten, überprüft jährlich die Beurteilung der Mitglieder der Geschäftsleitung und lässt sich über die Personalentwicklung und die personelle Nachfolgeplanung orientieren. Darüber hinaus nimmt der Personal- und Vergütungsausschuss weitere Aufgaben gemäss internem Reglement wahr (nicht öffentlich verfügbar).

Dem Personal- und Vergütungsausschuss gehören Prisca Hafner als Vorsitzende sowie Jürg Werner als Mitglied an. Als ständige Gäste nehmen an den Sitzungen des Personal- und Vergütungsausschusses der CEO und die Direktorin Human Resources teil, ausser bei Themen, die diese Personen selbst betreffen. Die Mitglieder des Personal- und Vergütungsausschusses waren im Berichtsjahr an sämtlichen Sitzungen sowie Video- und Telefonkonferenzen vollständig vertreten.

Digital-Beirat

Der Digital-Beirat tagte im Berichtsjahr an vier ordentlichen Sitzungen vor Ort. Der übliche Sitzungsrhythmus sieht in der Regel quartalsweise halbtägige Sitzungen vor Ort vor. Der Digital-Beirat berät den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung bezüglich der digitalen Roadmap, berät beim Scouting von Ideen und deren Bewertung und initiiert den Austausch von Best-Practices. Er berät bei Entscheidungen über In-, Outsourcing und hinsichtlich Investitionen in digitale Projekte sowie deren Weiterführung und überwacht ausgewählte strategische Projekte. Er unterstützt das digitale Team der V-ZUG bei wichtigen Plattform- und Technologieentscheiden, bei der Erkennung von Trends und der Konkurrenzanalyse sowie in der Einführung agiler Entwicklungsprozesse. Darüber hinaus nimmt der Digital-Beirat weitere Aufgaben gemäss internem Reglement wahr (nicht öffentlich verfügbar).

Aktuell sind drei externe Experten für den Digital-Beirat nominiert: Dirk Reznik, CEO AMC International; Andreas Häberli, CTO dormakaba Gruppe; Dietmar Bettio, CIO Aryzta. Mitglieder des Digital-Beirats seitens V-ZUG sind Petra Rumpf als Vorsitzende sowie Oliver Riemenschneider. Neben dem CEO nehmen in der Regel jeweils der Leiter Digitale Transformation und Business Development, der Leiter Digital Products and Services und der Leiter Digital Product Management & Innovation sowie themenbezogen weitere Gäste an den Sitzungen des Digital-Beirats teil. Mit Ausnahme einer Urlaubsabsenz waren die Mitglieder des Digital-Beirats im Berichtsjahr an sämtlichen Sitzungen vollständig vertreten.

3.6 Kompetenzregelung

Die V-ZUG Gruppe wird konzernmässig geführt, wobei die operative Verantwortung für die Führung und Zielerreichung beim CEO und bei der Geschäftsleitung liegt. Im Grundsatz ist der Auftrag an die Geschäftsleitung umfassend. Auch wenn eine Kompetenz dem Verwaltungsrat zusteht, muss die Geschäftsleitung gedankliche Initiativen ergreifen und sich zeigende Geschäftsmöglichkeiten bis zur Entscheidungsreife wahrnehmen.

Zwecks Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung hat der Verwaltungsrat ein Organisationsreglement erlassen. Das Organisationsreglement enthält fundamentale Compliance-Grundsätze, die für die gesamte V-ZUG Gruppe Gültigkeit haben. Es bildet die rechtliche Grundlage für den Erlass weiterer Reglemente bzw. verweist auf diese. Das Organisationsreglement wird durch eine umfassende Kompetenzmatrix ergänzt, die die Zuständigkeiten und Kompetenzen der diversen Gremien und Funktionsträger innerhalb der V-ZUG Gruppe generell und für verschiedene Geschäftsvorfälle definiert. Soweit auf Stufe Tochtergesellschaft bestehende Reglemente nicht oder noch nicht an das Organisationsreglement und an die Kompetenzmatrix angepasst wurden, gehen Letztere vor.

Das unverändert seit 1. Juni 2020 gültige Organisationsreglement vom 14. Mai 2020 ist unter www.vzug.com/ch/de/corporate-governance zugänglich. Die Kompetenzmatrix ist nicht öffentlich verfügbar.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Ausführliche Führungs- und Managementinformationen werden in der V-ZUG Gruppe halbjährlich in Form eines konsolidierten Abschlusses der V-ZUG Gruppe (Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung) erstellt. Dieser besteht aus den beiden Segmenten «Haushaltapparate» und «Immobilien» sowie dem Reporting-Segment «Corporate» (siehe dazu S. 78). Der halbjährliche Abschluss wird dem Prüfungsausschuss (Audit Committee) sowie dem Verwaltungsrat unterbreitet und von der Geschäftsleitung ausführlich erläutert. Dabei werden die Resultate mit der Vorjahresperiode und dem Budget verglichen. Die Budgets werden mehrmals pro Jahr in Form von Hochrechnungen auf ihre Erreichbarkeit hin überprüft. Dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung wird regelmässig Bericht erstattet über die Ergebnisse sowie über den Stand der Budgeterreichung. Der Verwaltungsratspräsident und die Mitglieder des Prüfungsausschusses (Audit Committee) erhalten monatlich die wichtigsten Kennzahlen (Cockpit) sowie schriftliche Kommentare zum Geschäftsverlauf und zu weiteren Aspekten des operativen Geschäfts und des relevanten Marktumfelds zur Verfügung gestellt. Der Gesamtverwaltungsrat erhält diese Informationen jeweils anlässlich der ordentlichen Verwaltungsratssitzungen. An diesen Sitzungen wird durch die Geschäftsleitung umfassend über den Geschäftsgang informiert. Die monatlich erstellten Einzelabschlüsse der Tochtergesellschaften bilden die Basis für den konsolidierten Abschluss der V-ZUG Gruppe. Die Jahresabschlüsse der einzelnen Tochtergesellschaften werden einmal jährlich dem Prüfungsausschuss (Audit Committee) präsentiert.

Die interne Revision führt regelmässig Prüfungen durch; die jeweiligen Ergebnisse werden mit der Geschäftsleitung im Detail besprochen und die wesentlichen Massnahmen vereinbart. Der Verwaltungsratspräsident und die Mitglieder des Prüfungsausschusses (Audit Committee), die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie weitere Linienvorgesetzte des Leiters der geprüften Einheit erhalten eine Kopie des Revisionsberichts. Zudem werden die Berichte sowie die wesentlichen vereinbarten Massnahmen im Prüfungsausschuss (Audit Committee) besprochen. Die interne Revision ist administrativ dem CFO, fachlich direkt dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses (Audit Committee) unterstellt. Im Berichtsjahr wurden drei interne Prüfungen durchgeführt.

Die V-ZUG Gruppe verfügt über ein angemessenes System zur Überwachung und Steuerung der mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundenen Risiken. Beim Risikomanagement handelt es sich um einen strukturierten Prozess, der grundsätzlich alle Hierarchiestufen umfasst. Dieser Prozess beinhaltet die Risikoidentifikation, -analyse und -steuerung sowie die Risikoberichterstattung. Operativ ist die Geschäftsleitung für die Überwachung und Steuerung der Risiken zuständig. Für wesentliche Einzelrisiken sind Verantwortliche benannt, die konkrete Massnahmen für das Management der Risiken treffen und deren Umsetzung kontrollieren. Im Auftrag des Prüfungsausschusses (Audit Committee) wird in regelmässigen Abständen, im Normalfall einmal jährlich, ein Risiko-Bericht zuhanden des Verwaltungsrats erstellt.

Die Gesellschaften der V-ZUG Gruppe verfügen in Bezug auf Versicherungen über risikogerechte und branchenübliche Deckungen und haben insbesondere operationelle Risiken wie Sachschäden, Betriebsunterbrechungen und Haftpflichtrisiken sachgerecht versichert.

Im Zusammenhang mit Geschäftsrisiken befasst sich die V-ZUG Gruppe – neben den im Rahmen des oben beschriebenen Risikomanagements identifizierten Risiken – auch mit Zins- und Währungsrisiken. Währungsrisiken werden zentral durch den CFO in Abstimmung mit dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses (Audit Committee) beurteilt und gegebenenfalls fallweise abgesichert.

4 Geschäftsleitung

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung der V-ZUG Holding AG besteht derzeit aus acht Mitgliedern. Im Geschäftsjahr 2022 gab es keine personellen Änderungen in der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe.

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Nachfolgend finden sich Angaben zu weiteren Tätigkeiten und Interessenverbindungen der aktuellen Mitglieder der Geschäftsleitung. Diverse Geschäftsleitungsmitglieder üben Funktionen in Führungs- und Aufsichtsgremien der verschiedenen Tochtergesellschaften der V-ZUG Gruppe aus. Neben den unten erwähnten Tätigkeiten und Interessenverbindungen haben sie weder dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige Interessengruppen noch amtliche Funktionen oder politische Ämter inne.

4.3 Anzahl der zulässigen weiteren Mandate (Geschäftsleitung)

Die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Mitglieder der Geschäftsleitung in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten entspricht der Regelung für Mitglieder des Verwaltungsrats und wird unter Ziffer 3.3 dieses Corporate Governance Berichts erläutert.

4.4 Managementverträge

Die V-ZUG Holding AG hat keine Managementverträge mit Dritten abgeschlossen.

Die Geschäftsführung für die beiden Immobilienfirmen der V-ZUG Gruppe (V-ZUG Infra AG und V-ZUG Assets AG) ist durch diese vertraglich bis mindestens Ende 2027 an die Tech Cluster Zug AG (eine Tochtergesellschaft der Metall Zug AG, Zug) delegiert, unter Aufsicht des jeweiligen Verwaltungsrats der beiden Immobiliengesellschaften und der V-ZUG Holding AG. Detaillierte Ausführungen dazu finden sich in diesem Geschäftsbericht im Segmentsbericht Immobilien auf den Seiten 27 f. sowie im Finanzbericht auf Seite 101 unter der Anmerkung «Detailangaben zu Verrechnungen zwischen der V-ZUG Gruppe und nahestehenden Dritten».

Geschäftsleitung



PETER SPIRIG
(CH) *1973

Dipl. Bau-Ing. ETH Zürich; MBA INSEAD, Fontainebleau (FR).

Vorsitzender der Geschäftsleitung (CEO) der V-ZUG Gruppe seit September 2020.

Beruflicher Hintergrund

Mitglied der Konzernleitung und Leiter Division Türen bei der Arbonia Group, Arbon, 2016 - 2020; Mitglied der Konzernleitung der Franke Group, Aarburg, und President Franke Asia in Hong Kong, 2013 - 2016; President Franke Food Service Systems Asia, Hong Kong, 2009 - 2013; verschiedene Positionen für die Holcim Group, Rapperswil-Jona, in Jona/Zürich und Sri Lanka, zuletzt als CEO der Holcim (Lanka) Ltd. in Colombo (LK), 2002 - 2009.

Frühere Tätigkeiten für die V-ZUG Gruppe

Keine.

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien ausserhalb der V-ZUG Gruppe

Vorstandsmitglied des Fachverbandes Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe Schweiz (FEA), Zürich; Stiftungsrat der Stiftung SENS, Aarau.



ALBERTO BERTOZ
(IT) *1974

Diplom-Elektroingenieur, Politecnico Torino (IT); Executive MBA, MIB Trieste School of Management (IT).

Direktor Internationale Märkte und Mitglied der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe seit Juli 2018.

Beruflicher Hintergrund und frühere Tätigkeiten für die V-ZUG Gruppe

Verschiedene Positionen bei der V-ZUG Gruppe, unter anderem als Regional Managing Director Asia, Managing Director Greater China und Head of IPO (International Procurement Office) Asia Pacific, 2012 - 2018; Head Business and Development und Head Product Development bei der Marcegaglia Imat SpA, Fontanafredda (IT), 2007 - 2012.

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien ausserhalb der V-ZUG Gruppe

Keine wesentlichen Tätigkeiten.



ATTILA CASTIGLIONI

(CH) *1969

Global Executive MBA HSG, Universität St. Gallen; SKU Advanced Management Program, Betriebsökonom HWV, St. Gallen.

Direktor Markt Schweiz und Mitglied der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe seit 2015.

Beruflicher Hintergrund und frühere

Tätigkeiten für die V-ZUG Gruppe

Bereichsleiter Marketing bei der V-ZUG AG, Zug, 2011 - 2015; diverse Führungs- und Verkaufsfunktionen bei der IBM (Schweiz) AG, Zürich, 1995 - 2011.

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien ausserhalb der V-ZUG Gruppe

Mitglied der Verwaltungsräte der Emil Ebnetter & Co. AG, Schwende, und der Appenzeller Alpenbitter AG, Schwende; Vorstandsmitglied des Verbands Küche Schweiz, Ebikon (bis Mai 2022).



SANDRA FORSTER

(CH/IT) *1971

Lic. iur. Universität Zürich, Nachdiplomstudium (MAS/CAS) im Bereich Human Resources und Organisationsentwicklung, ZHAW-IAP Zürich; Executive MBA Hochschule St. Gallen.

Direktorin Human Resources und Mitglied der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe seit November 2020.

Beruflicher Hintergrund

Head People & Culture und Mitglied der Geschäftsleitung der ISS Schweiz AG, Zürich, April 2020 - Oktober 2020; Head Human Resources und Mitglied der Geschäftsleitung der Hilti (Schweiz) AG, Adliswil, 2013 - Juli 2019; verschiedene Stabsfunktionen bei der Schweizerischen Rückversicherungs-Gesellschaft AG; Zürich, 2007 - 2013; Vice President und Mitglied der Geschäftsleitung der Rail Gourmet Holding AG, Kloten, 2001 - 2006.

Frühere Tätigkeiten für die V-ZUG Gruppe

Keine.

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien ausserhalb der V-ZUG Gruppe

Keine wesentlichen Tätigkeiten.



**ADRIAN INEICHEN
(CH) *1973**

Eidg. dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling;
eidg. Fachausweis in Finanz- und Rechnungswesen,
KV Business School, Zürich.

Direktor Finanzen (CFO) und Mitglied der Geschäftsleitung
der V-ZUG Gruppe seit 2015; Leiter des Segments
«Immobilien».

**Beruflicher Hintergrund und frühere
Tätigkeiten für die V-ZUG Gruppe**

Head of Finance & Controlling bei der V-ZUG (Shang-
hai) Domestic Appliance Co., Ltd., Shanghai (CN),
2014 - 2015; Abteilungsleiter Finanz- und Rechnungs-
wesen bei der V-ZUG AG, Zug, 2005 - 2014; verschie-
dene Positionen als Controller bei Panalpina, in Basel und
Hong Kong, 2002 - 2005; verschiedene Management-
und Controller-Positionen bei Collano Adhesive, Sempach,
1992 - 2002.

**Tätigkeiten in Führungs- und
Aufsichtsgremien**

Präsident des Stiftungsrats der Pensionskasse der
V-ZUG AG, Zug; Mitglied des Stiftungsrats des Wohl-
fahrtsfonds der V-ZUG AG, Zug.



**STEPHAN KELLER
(CH) *1969**

Dipl. Masch.-Ing. ETH Zürich.

Direktor Entwicklung und Mitglied der Geschäftsleitung
der V-ZUG Gruppe seit 2013.

**Beruflicher Hintergrund und frühere
Tätigkeiten für die V-ZUG Gruppe**

Mitglied der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe mit
abwechselnder Verantwortlichkeit für die Bereiche
Operations und Produktentwicklung seit 2013;
verschiedene Funktionen bei der Robert Bosch GmbH,
Sulthorn, Stuttgart (DE), Hangzhou (CN) und Frauenfeld,
unter anderem als Vizedirektor mit Verantwortlichkeit für
Produktentwicklung, Konzernforschung sowie für Zubehöre
und Abrasives weltweit, 1995 - 2013.

**Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichts-
gremien ausserhalb der V-ZUG Gruppe**

Vorstandsmitglied von Swissmem, Zürich; Mitglied des
Fachhochschulrats der Hochschule Luzern; Mitglied des
Science Advisory Boards CSEM, Neuchâtel.



NATHALIE NOËL
(BE/FR/BR) *1985

Master of Arts Marketing & Market Studies Sciences Po, Paris (FR); Bachelor of Arts War Studies & European Studies, King's College, London (UK).

Direktorin Marketing und Mitglied der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe seit August 2021.

Beruflicher Hintergrund

Führungspositionen im Bereich Marketing bei der Vitra Group, Basel, zuletzt ab 2018 als Global Head Marketing, April 2016 - Juli 2021; Marketing Director bei der Taschen GmbH, Köln (DE), 2013 - 2015; diverse Funktionen im Bereich Sales, Marketing und Product Management bei der L'Oréal Group, Paris (FR), 2008 - 2013.

Frühere Tätigkeiten für die V-ZUG Gruppe

Keine.

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien ausserhalb der V-ZUG Gruppe

Keine wesentlichen Tätigkeiten.



ADRIAN THEILER
(CH) *1972

Dipl. Betr.- u. Prod.-Ing. ETH Zürich, Executive MBA Universität Zürich.

Direktor Operations und Mitglied der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe seit Juli 2021.

Beruflicher Hintergrund

Diverse leitende Funktionen bei Landis+Gyr AG, Zug, zuletzt als Vice President Supply Chain Management EMEA, 2003 - Juli 2021; selbstständiger Supply-Chain- und Management-Berater, 2002 - 2003; Project Manager und Logistic Coordinator für The Nuance Group AG in Zürich und Sydney (AU), 2001 - 2002.

Frühere Tätigkeiten für die V-ZUG Gruppe

Keine.

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien ausserhalb der V-ZUG Gruppe

Keine wesentlichen Tätigkeiten.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen: Vergütungsbericht

Für die Angaben zu den Vergütungen wird auf den separaten Vergütungsbericht auf den Seiten 61 ff. dieses Geschäftsberichts verwiesen.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und Stimmrechtsvertretung

Jeder Aktionär kann in der Generalversammlung seine Rechte durch Anwesenheit, mittels schriftlicher Vollmacht durch einen Bevollmächtigten, der ebenfalls Aktionär ist, oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter wahrnehmen.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Gemäss Art. 14 der Statuten stellt der Verwaltungsrat sicher, dass die Aktionäre die Möglichkeit haben, dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter

- zu jedem in der Einberufung gestellten Antrag zu Verhandlungsgegenständen Weisungen zu erteilen,
- zu nicht angekündigten Anträgen sowie zu neuen Verhandlungsgegenständen allgemeine Weisungen zu erteilen,
- Vollmachten und Weisungen elektronisch zu erteilen,

wobei der Verwaltungsrat Verfahren und Fristen zur Erteilung elektronischer Vollmachten und Weisungen regelt.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen, soweit nicht das Gesetz (insbesondere Art. 704 OR; Art. 18, Art. 43 und Art. 64 FusG) oder die Statuten (Art. 15 der Statuten) abweichende Bestimmungen enthalten (Art. 703 OR und Art. 13 der Statuten).

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung findet jedes Jahr innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres statt (Art. 10 der Statuten). Die Einberufung erfolgt spätestens 20 Tage vor dem Versammlungstag durch Brief, E-Mail, Fax oder mittels anderer elektronischer Kommunikationssysteme, die den Nachweis in Textform ermöglichen, an alle im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre und durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt (Art. 11 der Statuten).

Ausserordentliche Generalversammlungen werden einberufen, sooft es notwendig ist, insbesondere in den vom Gesetz vorgesehenen Fällen. Gesetzlich vorgesehen ist das Einberufungsrecht der Revisionsstelle und der Liquidatoren sowie der Generalversammlung durch Beschluss. Zu ausserordentlichen Generalversammlungen hat der Verwaltungsrat weiter einzuladen, wenn Aktionäre, die mindestens 10 % des Aktienkapitals vertreten, schriftlich und unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der Anträge eine Einberufung verlangen. Dem schriftlichen Begehren ist eine Sperrerklärung einer Bank beizulegen, wonach die Aktien bis nach der Generalversammlung hinterlegt sind (Art. 10 der Statuten).

6.4 Traktandierung

Die Traktandierung richtet sich im Grundsatz nach den gesetzlichen Vorschriften. Aktionäre, die allein oder zusammen Aktien im Nennwert von mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, können, sofern die Gesellschaft nicht auf dem Wege der Publikation eine andere Frist festsetzt, innert einer Frist von 50 Tagen vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Dem schriftlichen Begehren ist eine Sperrerklärung einer Bank beizulegen, bei der die Aktien bis nach der Generalversammlung hinterlegt sind (Art. 10 der Statuten).

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienbuch als stimmberechtigt eingetragenen Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Die Statuten der Gesellschaft enthalten keine Regelung zum Stichtag. Dieser wird vom Verwaltungsrat bestimmt und in der Regel auf ein Datum wenige Tage vor der Generalversammlung festgelegt. Der Stichtag wird zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung in der entsprechenden Form veröffentlicht.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 135 und 163 FinfraG wurde in Übereinstimmung mit Art. 125 Abs. 3 FinfraG vor der Börsenkotierung der Gesellschaft in den Statuten (Art. 4 der Statuten) wegbedungen (sog. Opting-Out).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Im Falle eines Kontrollwechsels ist die V-ZUG Holding AG weder zugunsten von Mitgliedern des Verwaltungsrats noch der Geschäftsleitung noch weiterer Kadermitarbeitenden zu irgendwelchen zusätzlichen Leistungen verpflichtet.

8 Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Revisionsstelle: Ernst & Young AG, Zug.

Dauer des Mandats: seit Geschäftsjahr 2019 für die V-ZUG Holding AG (davor schon seit 2006 für die Metall Zug AG).

Leitender Revisor: Christoph Michel.

Amtsantritt des leitenden Revisors: 2020.

8.2 Revisionshonorar

Die Revisionsstelle Ernst & Young AG stellte der V-ZUG Holding AG bzw. der V-ZUG Gruppe im Berichtsjahr TCHF 206 (Vorjahr TCHF 192) für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen der V-ZUG Holding AG und der Tochtergesellschaften sowie der Konzernrechnung der V-ZUG Gruppe in Rechnung.

8.3 Zusätzliche Honorare

Die Revisionsstelle Ernst & Young AG stellte der V-ZUG Holding AG bzw. der V-ZUG Gruppe insgesamt TCHF 3 (Vorjahr TCHF 3) an zusätzlichen Honoraren für Leistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Einhaltung der Mindestlohnvorgaben aus dem Gesamtarbeitsvertrag der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie in Rechnung.

8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Geschäftsjahr gewählt. Der leitende externe Revisor wird spätestens nach sieben Jahren abgelöst. Die Beurteilung der externen Revision liegt beim Prüfungsausschuss (Audit Committee). Die Mitglieder des Prüfungsausschusses (Audit Committee) erhalten von der Revisionsstelle mindestens einmal jährlich eine Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse sowie allfällige Verbesserungsvorschläge oder andere Erkenntnisse, die die Revisionsstelle im Rahmen ihrer Prüfungstätigkeit erarbeitet hat. Die Vertreter der externen Revision werden zu allen Sitzungen des Prüfungsausschusses (Audit Committee) eingeladen. Im Geschäftsjahr 2022 haben diese an allen quartalsweisen Sitzungen teilgenommen. Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) beurteilt die Leistung der Revisionsstelle aufgrund der von der Revisionsstelle verfassten Unterlagen, Berichte und Präsentationen. Dabei beurteilt der Prüfungsausschuss (Audit Committee) die Qualität, die Relevanz und den Beitrag zur Verbesserung der Transparenz aufgrund der Ausführungen und der zur Verfügung gestellten Unterlagen der Revisionsstelle. Zudem holt der Ausschuss auch die Meinung des CFO ein. Die Höhe des Honorars der Revisionsstelle wird regelmässig überprüft und mit Revisionshonoraren, die andere vergleichbare Schweizer Industrieunternehmen bezahlen, verglichen. Weitere Angaben zur Revisionsstelle, insbesondere die Höhe der Revisionshonorare sowie Honorare, die die Revisionsstelle für zusätzliche Dienstleistungen ausserhalb ihres vereinbarten Revisionsmandats in Rechnung gestellt hat, sind unter den Ziffern 8.2 und 8.3 dieses Corporate Governance Berichts aufgeführt. Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) achtet darauf, dass die Honorare für Leistungen ausserhalb des vereinbarten Revisionsmandats eine angemessene Höhe nicht überschreiten, um die Unabhängigkeit der Revisionsstelle sicherzustellen.

9 Informationspolitik

Die V-ZUG Holding AG verfolgt gegenüber der Öffentlichkeit und den Finanzmärkten eine transparente Informationspolitik. Mit den Aktionären, dem Kapitalmarkt und der Öffentlichkeit pflegt die Gesellschaft eine offene und regelmässige Kommunikation. Ansprechpartner sind der Verwaltungsratspräsident, der CEO und der CFO sowie der bzw. die Head Investor Relations.

Geschäftsbericht und Halbjahresbericht werden als umfassende Online-Versionen im Internet verfügbar gemacht. Mindestens einmal jährlich findet eine Medien- und Analystenkonferenz statt.

Zu wichtigen Ereignissen mit potenziell kursrelevanten Tatsachen erfolgen jeweils entsprechende Ad hoc-Mitteilungen. Diese können unter www.vzug.com/ch/de/investor-relations-news abgerufen werden. Der Unternehmenskalender ist unter www.vzug.com/ch/de/corporate-calendar und allgemeine Informationen zur V-ZUG Gruppe sind unter www.vzug.com ersichtlich.

Unter www.vzug.com/ch/de/investor-relations-news-service können sich interessierte Personen auf einer Mailingliste eintragen, um Ad hoc-Mitteilungen und weitere Unternehmensinformationen zu erhalten. Die Kontaktdaten für Fragen im Bereich Investor Relations sind unter www.vzug.com/ch/de/media ersichtlich.

10 Handelssperrzeiten

In der V-ZUG Gruppe gelten im Rahmen der halbjährlichen Finanzberichterstattung grundsätzlich jeweils vom 1. Dezember und vom 1. Juni bis zum Schluss der Handelszeiten der SIX Swiss Exchange, Zürich, am Tag der Publikation des Geschäftsberichts bzw. des Halbjahresberichts generelle Handelssperrzeiten.

Die Handelssperre umfasst die Namenaktien der V-ZUG Holding AG sowie Beteiligungsrechte, Optionen, Derivate und andere Finanzinstrumente betreffend die V-ZUG Holding AG.

Adressaten der Handelssperre sind die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie weitere gruppenweite Führungsfunktionen mit Einsicht in die aktuellen Finanzzahlen. Daneben betrifft die Handelssperre auch sämtliche an der Erstellung der Finanzberichterstattung direkt oder indirekt involvierten Personen sowie Personen, die anderweitig potenziell Zugriff oder Einsicht in die aktuellen Finanzzahlen der V-ZUG Gruppe haben. Weiter gilt die Handelssperre auch für die V-ZUG Holding AG und sämtliche Gruppengesellschaften.

Ausnahmen von der Regelung der Handelssperrzeiten sind grundsätzlich nicht vorgesehen und müssten im Einzelfall von den zuständigen Gremien genehmigt werden.

Neben den generellen Handelssperrzeiten werden bei Bedarf nach Zeitpunkt, Dauer und Adressatenkreis spezifisch ausgestaltete Handelssperrzeiten, insbesondere im Zusammenhang mit potenziell kursrelevanten Sachverhalten, festgelegt.



MY APPLIANCES



CombiMiwell
V4000 45



CombiSteamer
V6000 60



Combi
V6000 60



CombiMiwell
V4000 45

EASYCOOK

Tips on how to optimally prepare your meals



FAVOURITES



Recipes



EasyCook



Programme

RECIPES

Look for recipes

INSPIRATION



Vergütungsbericht



Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht beschreibt die Grundsätze und Corporate-Governance-Aspekte der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der V-ZUG Holding AG im Geschäftsjahr 2022 («**Berichtsperiode**»). Die Erstellung des Berichts erfolgte gemäss den zwingenden Vorgaben der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften vom 20. November 2013 («**VegüV**») und unter Berücksichtigung der auf Eigenverantwortung der jeweiligen Gesellschaften ausgerichteten Empfehlungen und Grundsätze des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse.

Allgemeine Ausführungen zum Vergütungssystem

Grundlagen

Gemäss Statuten der V-ZUG Holding AG («**Statuten**») haben die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der V-ZUG Holding AG Anspruch auf eine ihrer Tätigkeit entsprechende Vergütung und auf übliche Sozialversicherungen sowie auf Ersatz ihrer im Interesse der V-ZUG Gruppe aufgewendeten Auslagen, wobei die Details in einem separaten Vergütungsreglement geregelt werden (Art. 23 der Statuten). Die folgenden Ausführungen basieren auf dem Vergütungsreglement der V-ZUG Holding AG vom 2. Dezember 2020 («**Vergütungsreglement**»).

Die V-ZUG Gruppe ist bestrebt, mit der aktuellen Vergütungspolitik eine adäquate Basis für die markt- und leistungsgerechte Entlohnung und Motivation von Mitarbeitenden, Führungskräften und Aufsichtsorganen zu schaffen.

Gemäss Art. 25 der Statuten werden Renten und andere Vorsorgeleistungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats nur durch Pensionskassen (einschliesslich Versicherungen, Sammelstiftungen oder ähnlicher Einrichtungen der zweiten Säule) ausbezahlt, wobei sich die entsprechenden Leistungen und die Arbeitgeberbeiträge nach den anwendbaren Reglementen richten.

Beteiligungsprogramme

Die V-ZUG Holding AG hat keine Beteiligungs- und Optionsprogramme und es wurden weder Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung noch diesen nahestehenden Personen Aktien zugeteilt.

Art. 23 der Statuten sieht vor, dass Vergütungen in Form von Geld oder Aktien ausgerichtet werden können. Von der Möglichkeit der Zuteilung von Aktien hat der Verwaltungsrat bisher weder für die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats noch der Geschäftsleitung Gebrauch gemacht (siehe dazu nachstehendes Kapitel Vergütungssystem Geschäftsleitung auf Seite 62).

Anpassung Vergütungssystem

Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat unter Beizug externer Berater eine Markt-Analyse im Bereich der Entschädigung für Führungsfunktionen bei vergleichbaren börsenkotierten Gesellschaften durchgeführt. Der Verwaltungsrat beabsichtigt, basierend auf den Ergebnissen der Analyse und in Übereinstimmung mit den Statuten, das Vergütungssystem frühestens ab 1. Januar 2024 anzupassen, wobei Vergütungen zukünftig bei den leitenden Funktionen verstärkt verantwortungs- und leistungsbezogen ausgestaltet werden sollen und bei der variablen Vergütung bei spezifischen Funktionen eine zusätzliche langfristige Komponente in Betracht gezogen wird.

Vergütungssystem Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrats beziehen für ihre Arbeit eine fixe Vergütung und eine Spesenpauschale. Mitglieder des Verwaltungsrats, die das Präsidium des Verwaltungsrats ausüben oder den Vorsitz von Verwaltungsratsausschüssen innehaben oder besondere Aufgaben wahrnehmen (z. B. Verwaltungsratsstätigkeiten bei Tochtergesellschaften, Vorsitz von Beratungsgremien etc.), erhalten für solche Zusatzfunktionen bzw. Sonderaufgaben ein zusätzliches Honorar. Falls ein Mitglied des Verwaltungsrats sein Amt hauptamtlich bzw. hauptberuflich ausübt und kein anderer BVG-Anschluss oder andere Gründe für eine BVG-Pflicht bestehen, hat dieses Mitglied Anspruch auf Einschluss in die berufliche Vorsorge der V-ZUG Gruppe im Rahmen der gesetzlichen und sozialversicherungsrechtlichen Vorgaben. Die Honorarstaffelung ist gemäss Vergütungsreglement wie folgt vorgesehen (einschliesslich Pauschalspesen):

Funktion	Fixum (brutto), in CHF	Spesenpauschale, in CHF	Total, in CHF
Grundbetrag (Mitglied)	63 000	12 000	75 000
Zusatzbetrag VR-Präsidium	72 000	3 000	75 000
Zusatzbetrag Vorsitz VR-Ausschuss/ Vorsitz Beratungsgremium	20 000	-	20 000
Zusatzbetrag Mitgliedschaft VR-Ausschuss	10 000	-	10 000

Im Corporate Governance Bericht auf den Seiten 45 ff. dieses Geschäftsberichts sind die im Berichtsjahr ausgeübten zusätzlichen Aufgaben in Ausschüssen, Verwaltungsratsmandaten und weiteren Zusatzfunktionen bei Konzerngesellschaften von Mitgliedern des Verwaltungsrats der V-ZUG Holding AG aufgeführt.

Die Vergütung des Verwaltungsrats wird auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses jährlich in der Regel im 1. Quartal für die Zeit von der ordentlichen Generalversammlung des aktuellen Kalenderjahrs bis zur ordentlichen Generalversammlung des Folgejahres durch den Gesamtverwaltungsrats festgelegt und gemäss Art. 24 der Statuten der Generalversammlung zur Genehmigung unterbreitet.

Vergütungssystem Geschäftsleitung

Die Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung besteht aus einem fixen Grundgehalt sowie einer leistungsabhängigen kurzfristigen variablen Vergütung. Zudem erhalten die Mitglieder der Geschäftsleitung eine Spesenpauschale (Repräsentationsspesen sowie eine Fahrzeug- und Kilometerentschädigung).

Art. 23 der Statuten sieht ebenfalls die Möglichkeit von langfristigen variablen Vergütungselementen für die Vergütung der Geschäftsleitung vor. Solche langfristigen variablen Vergütungselemente müssten sich grundsätzlich an denselben Zielsetzungen wie die kurzfristigen variablen Vergütungselemente orientieren, in der Ausgestaltung zudem Elemente der Mitarbeiterbindung berücksichtigen und daher durch Zuteilung von gesperrten Aktien erfolgen. Die dafür erforderlichen Aktien wären durch die V-ZUG Holding AG auf dem Markt zu erwerben. Der Verwaltungsrat beabsichtigt, das Vergütungssystem ab 1. Januar 2024 dahingehend anzupassen, dass Vergütungen zukünftig verstärkt leistungsbezogen ausgestaltet werden und die variable Vergütung zusätzlich eine langfristige Komponente beinhalten soll. Dieses System soll frühestens per 1. Januar 2024 unter der Bedingung der Erreichung bestimmter quantitative Ziele im Geschäftsjahr 2023 eingeführt werden. Eine Anpassung des Systems zum genannten Zeitpunkt führt erstmals im Geschäftsjahr 2024 zu einer allfälligen Zuteilung.

Fixe Vergütung

Die Höhe der fixen Vergütungen wird auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses vom Gesamtverwaltungsrat unter Berücksichtigung des in den Arbeitsverträgen mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung vereinbarten Fixums in der Regel jeweils im 4. Quartal für das folgende Geschäftsjahr im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Gesamtbetrags festgelegt. Die Genehmigung dieses Gesamtbetrags, der für die fixe Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung zur Verfügung steht, erfolgt durch die Generalversammlung gemäss Art. 24 der Statuten jeweils für das folgende Kalenderjahr (prospektives Modell).

Sofern ein genehmigter Gesamtbetrag für die Vergütung der Geschäftsleitung nicht ausreichen sollte, um nach dem Genehmigungsbeschluss der Generalversammlung neu ernannte Mitglieder bis zum Beginn der nächsten Genehmigungsperiode zu entschädigen, steht der Gesellschaft gemäss Art. 24 der Statuten für die jeweilige Genehmigungsperiode pro neu ernanntes Geschäftsleitungsmitglied ein Zusatzbetrag im Umfang von 25% der für die betreffende Genehmigungsperiode vorab genehmigten Gesamtvergütung der Geschäftsleitung zur Verfügung, bei mehreren neu ernannten Geschäftsleitungsmitgliedern jedoch insgesamt ein Gesamtzusatzbetrag von maximal 50% der für die betreffende Genehmigungsperiode vorab genehmigten Gesamtvergütung der Geschäftsleitung.

Variable Vergütung

Die variable Vergütung darf pro Mitglied der Geschäftsleitung 100% der jeweiligen fixen Vergütungen nicht übersteigen. Diese richtet sich gemäss Art. 23 der Statuten nach qualitativen und quantitativen Zielsetzungen, deren Komponenten und Ausgestaltung der Gesamtverwaltungsrats auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses nach eigenem Ermessen unter Berücksichtigung der Funktion des betreffenden Geschäftsleitungsmitglieds festlegen kann.

Die quantitativen Ziele stehen in Bezug zu Kennzahlen auf Gruppenebene. Ausgehend von den budgetierten Werten berücksichtigt der Personal- und Vergütungsausschuss bei der Festlegung der massgeblichen Höhe von Kennzahlen unter anderem das aktuelle Umfeld,

provisorische Resultate des Vorjahres und die «Anspannung» (Erreichbarkeit) im Budget. Eine Erreichung der Budgetwerte begründet jedoch keinen Anspruch auf 100% des Zielbonus.

Die qualitativen Ziele richten sich nach der langfristigen und nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens.

Der Personal- und Vergütungsausschuss legt in der Regel für sämtliche Mitglieder der Geschäftsleitung messbare Ziele fest. Die Finanzziele richten sich nach Wachstum, Profitabilität und Effizienz und deren klassischen Kennzahlen und die bereichs- oder projektspezifischen Ziele sind auf die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens (z. B. Digitalisierung, Produkt-Portfolio) fokussiert.

Die einzelnen Arbeitsverträge der Geschäftsleitungsmitglieder sehen einen Zielbonus vor, der für den CEO 80% und für die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung 50% der fixen Vergütung beträgt. Der Zielbonus kann bei sehr guter Leistung um maximal einen Viertel überschritten werden, d. h. beim CEO kann der Bonus im Maximalfall 100% der fixen Vergütung und bei den übrigen Geschäftsleitungsmitgliedern im Maximalfall 62.5% der fixen Vergütung betragen.

Dem Personal- und Vergütungsausschuss kommt bei der Beurteilung der Zielerreichung ein grosses Ermessen zu. Er kann im Einzelfall vorgehen festlegen, dass überhaupt kein Bonus ausbezahlt wird, falls gewisse Minimalziele nicht erreicht werden, selbst wenn aufgrund der Erreichung anderer Ziele ein Bonus bezahlt werden könnte. In der Regel setzt die Auszahlung der variablen Vergütung einen vorbildlichen Einsatz sowie ein positives Nettoergebnis in der Erfolgsrechnung (nach Berücksichtigung der Bonuszahlung) auf Gruppenstufe voraus. Zudem soll der effektive Bonus den Zielbonus pro Person nicht überschreiten, wenn nicht mindestens 90% des budgetierten EBIT auf Gruppenstufe erreicht wurde.

Der Bonus kann mit entsprechender Genehmigung des Personal- und Vergütungsausschusses und des Verwaltungsrats in der beruflichen Vorsorge ganz oder zu Teilen mitversichert werden.

Die quantitativen und qualitativen Ziele sowie deren Anteile und Gewichtung für die variable Vergütung der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung im laufenden Geschäftsjahr werden auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses vom Gesamtverwaltungsrat unter Berücksichtigung des in den jeweiligen Arbeitsverträgen vereinbarten Zielbonus jeweils im 1. Quartal des laufenden Geschäftsjahrs festgelegt. Die variable Vergütung der Geschäftsleitung für das abgeschlossene Geschäftsjahr wird ebenfalls auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses vom Gesamtverwaltungsrat nach Vorliegen der Jahresrechnungen im 1. Quartal des Folgejahres aufgrund der Erreichung der vereinbarten quantitativen und qualitativen Ziele festgelegt und nach erfolgter Genehmigung durch die Generalversammlung ausbezahlt (retrospektives Modell, als eine der in Art. 24 der Statuten vorgesehenen Varianten).

Das Vergütungsreglement sieht vor, dass die V-ZUG Holding AG die für eine Bonusperiode bereits ausbezahlte variable Vergütung eines Geschäftsleitungsmitglieds während 30 Monaten seit Auszahlung ganz oder teilweise zurückfordern oder bei der variablen Vergütung für eine nachfolgende Bonusperiode einen entsprechenden Abzug vornehmen kann. Dies ist möglich, wenn sich nach Auszahlung der variablen Vergütung herausstellt, dass dieses Mitglied der Geschäftsleitung in der berücksichtigten Bonusperiode in schwerwiegender Weise gegen anwendbare gesetzliche Vorschriften, vertragliche Bestimmungen oder interne Reglemente (insbesondere gegen den Verhaltenskodex oder andere ethische Grundsätze der V-ZUG Gruppe) verstossen oder die Zielerreichung in der berücksichtigten Bonusperiode durch Handlungen, die dem Interesse der V-ZUG Gruppe an einer nachhaltigen Geschäftsentwicklung zuwiderlaufen, beeinflusst hat. Bei besonders schwerwiegenden und wiederholten Verstössen erfolgt in der Regel ein vollständiger Verlust der variablen Vergütung für das laufende Geschäftsjahr. In jedem Fall entscheidet der Gesamtverwaltungsrat auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses nach eigenem Ermessen.

Offenlegung der Vergütungen

Nachfolgend werden Detailangaben zu den Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung aufgeführt. Die Details zum Aktienbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sind im Anhang zur Jahresrechnung der V-ZUG Holding AG auf Seite 109 dieses Geschäftsberichts aufgelistet.

Vergütungen Verwaltungsrat

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats der V-ZUG Holding AG hat sich in der Berichtsperiode nicht verändert und die Vergütung fällt im Wesentlichen ähnlich wie im Vorjahr aus. Einzelne Abweichungen erklären sich durch Zusatzfunktionen einzelner Mitglieder des Verwaltungsrats in der V-ZUG Gruppe. Die Entschädigung des Verwaltungsrats wird jeweils anlässlich der jährlichen ordentlichen Generalversammlung für die Periode der Amtsdauer des Verwaltungsrats bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung im Folgejahr festgelegt. Da die Amtsdauer des Verwaltungsrats nicht mit dem Geschäftsjahr übereinstimmt, können die nachfolgend ausgewiesenen Honorare von den festgelegten Honoraren abweichen.

Fixe Vergütungen

Die fixen Vergütungen des Verwaltungsrats in der Berichtsperiode betragen insgesamt CHF 635 874. Der Verwaltungsrat verfolgt grundsätzlich eine konstante Vergütungspraxis. Die im Berichtsjahr durchgeführte Vergleichsanalyse der Entschädigung für Führungsfunktionen bei vergleichbaren börsenkotierten Gesellschaften hat gezeigt, dass die Entlohnung der Verwaltungsratsmitglieder im Grundsatz der Vergütung an Verwaltungsratsmitglieder der für den Vergleich herangezogenen Gesellschaften entspricht (siehe dazu Kapitel Anpassung Vergütungssystem auf Seite 61). Die Höhe der Entschädigung an den Verwaltungsratspräsidenten weicht hingegen wesentlich von der Vergütung für Verwaltungsratspräsidenten bei vergleichbaren börsenkotierten Gesellschaften ab.

Der Verwaltungsrat beantragt der kommenden Generalversammlung vom 25. April 2023 für seine fixe Vergütung inkl. Spesenpauschale für die Amtsperiode bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung 2024 einen unveränderten Gesamtbetrag von CHF 750 000. Dieser berücksichtigt eine Anpassung der Entschädigung für das Präsidium, welche basierend auf der Vergleichsanalyse vom Personal- und Vergütungsausschuss vorgeschlagen und vom Gesamtverwaltungsrat, unter Ausschluss des Präsidenten, einstimmig unterstützt wurde. Der Gesamtbetrag beinhaltet nach wie vor eine kleine, im Vergleich zur laufenden Amtsperiode geringere Reserve, und ist mit dem von der ordentlichen Generalversammlung der V-ZUG Holding AG am 28. April 2022 genehmigten Gesamtbetrag identisch.

Die ordentliche Generalversammlung der V-ZUG Holding AG hat am 29. April 2021 einen Betrag von CHF 750 000 für die fixen Vergütungen des Verwaltungsrats für die Amtsperiode bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung vom 28. April 2022 genehmigt. Vom genehmigten Betrag wurde in diesem Zeitraum ein Betrag von CHF 648 002 für die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats verwendet.

Weitere Entschädigungen

Es wurden keine Darlehen und Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats oder diesen nahestehenden Personen gewährt und es bestehen keine Statutenbestimmungen, die eine Gewährung von Darlehen und Krediten erlauben würden. Die auf einem von den Steuerbehörden genehmigten Spesenreglement basierenden Spesenpauschalen werden transparent als fixe Vergütungen ausgewiesen, obwohl diese als sogenannte echte Pauschalspesen mangels Vergütungseigenschaft nicht offenzulegen wären. Keines der Mitglieder des Verwaltungsrats ist in der V-ZUG Gruppe exekutiv tätig oder erhielt anderweitige Vergütungen von Gesellschaften der V-ZUG Gruppe. Aus der von Jürg Werner bis März 2022 befristeten Beratungstätigkeit für die V-ZUG Kühltechnik AG erfolgte im Berichtsjahr keine Vergütung.

Vergütungen für das Geschäftsjahr, in CHF	Vergütungen / Honorar fix (brutto) ¹⁾		Vorsorgeaufwendungen ²⁾		Total	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Oliver Riemenschneider, Verwaltungsratspräsident	150 000	150 000	8 640	8 640	158 640	158 640
Annelies Häcki Buhofer, Mitglied Prüfungsausschuss	85 000	85 000	2 979	2 979	87 979	87 979
Prisca Hafner, Vorsitz Personal- und Vergütungsausschuss	95 000	95 000	5 312	5 312	100 312	100 312
Tobias Knechtle ³⁾ , Vorsitz Prüfungsausschuss	100 652	100 652	0	0	100 652	100 652
Petra Rumpf, Vorsitz Beratungsgremium	95 000	95 000	5 312	5 312	100 312	100 312
Dr. Jürg Werner ⁴⁾ , Mitglied Personal- und Vergütungsausschuss	85 000	94 877	2 979	5 229	87 979	100 107
Total Verwaltungsrat	610 652	620 530	25 221	27 472	635 874	648 002

¹⁾ Die ausgewiesenen Vergütungen beinhalten Pauschalspesen und weitere Zusatzleistungen (wie Mitgliedschaften etc.) sowie allfällige Zusatzhonorare für Verwaltungsratsmandate bei Tochtergesellschaften und weitere Sonderaufgaben.

²⁾ Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO und ALV sowie allfällige Beiträge an Berufsunfallversicherung und Personalvorsorgeeinrichtungen.

³⁾ Die Abrechnung erfolgt über eine juristische Person. Gemäss Vergütungsreglement wird das fixe Honorar (nicht aber die Spesenpauschale) als Ausgleich für die durch die abrechnende juristische Person übernommenen Arbeitgeberbeiträge entsprechend erhöht (derzeit um 6.81%).

⁴⁾ Beinhaltet Honorar für zusätzliche Beratungstätigkeit V-ZUG Kühltechnik AG im Geschäftsjahr 2021.

Vergütungen Geschäftsleitung

Aufgrund von Wechseln in der Geschäftsleitung im Vorjahr kam es 2022 noch zu anteilmässigen Auszahlungen von variablen Vergütungen an die 2021 ausgeschiedenen Geschäftsleitungsmitglieder Max Herger und Manuel Faeh.

Fixe Vergütungen

Für das Geschäftsjahr 2022 hat die ordentliche Generalversammlung vom 29. April 2021 den Gesamtbetrag von CHF 3 950 000 für die fixen Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung genehmigt. Von diesem Betrag wurde in der Berichtsperiode der Gesamtbetrag von CHF 3 604 063 für die fixen Vergütungen an die Geschäftsleitung in Anspruch genommen. Die Inanspruchnahme eines Zusatzbetrages war nicht erforderlich.

Für das Geschäftsjahr 2023 hat die ordentliche Generalversammlung der V-ZUG Holding AG vom 28. April 2022 für die fixe Vergütung der Geschäftsleitung statutengemäss (Art. 24 Abs. 1, 2. Spiegelstrich der Statuten) bereits einen Betrag von CHF 3 950 000 genehmigt.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird der kommenden ordentlichen Generalversammlung vom 25. April 2023 ein im Vergleich zu den Vorjahren identischer Gesamtbetrag von CHF 3 950 000 für die fixe Vergütung der Geschäftsleitung beantragt.

Variable Vergütungen

Von dem von der ordentlichen Generalversammlung vom 28. April 2022 genehmigten Gesamtbetrag von CHF 1 837 000 für die variable Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2021 wurden effektiv CHF 1 596 081 ausbezahlt.

Da für die Genehmigung der variablen Vergütungen der Geschäftsleitung durch die Generalversammlung das retrospektive Modell Anwendung findet (siehe dazu vorstehendes Kapitel Vergütungssystem Geschäftsleitung auf Seite 62), erfolgt die Genehmigung für die variablen Vergütungen der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2022 durch die kommende ordentliche Generalversammlung. Der Verwaltungsrat schlägt der ordentlichen Generalversammlung der V-ZUG Holding AG vom 25. April 2023 den Gesamtbetrag von CHF 660 000 für die variablen Vergütungen der Geschäftsleitungsmitglieder für das Geschäftsjahr 2022 vor. Die variablen Vergütungen reflektieren das erzielte wirtschaftliche Resultat der V-ZUG Gruppe und die Erreichung strategisch relevanter Ziele durch die Mitglieder der Geschäftsleitung.

Weitere Entschädigungen

Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Geschäftsleitung sehen keine Abgangsentschädigungen vor. Die Kündigungsfrist beträgt in der Regel sechs Monate. Es wurden keine Darlehen und Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung oder diesen nahestehenden Personen gewährt, und es bestehen keine Statutenbestimmungen, die eine Gewährung von Darlehen und Krediten erlauben würden.

Übersicht Vergütungen Geschäftsleitung

Im Vergütungsbericht 2021 wurden die arbeitgeberseitigen Vorsorgebeiträge im Rahmen einer Kaderversicherung aufgrund ihres unveränderlichen Charakters bei den Vorsorgeaufwendungen für die Berechnung der totalen fixen Vergütung hinzugerechnet. Die weiteren arbeitgeberseitigen Vorsorgebeiträge auf den variablen Vergütungen (AHV, IV, EO, ALV 2) wurden unter den Vorsorgeaufwendungen für die Berechnung der totalen variablen Vergütung ausgewiesen.

Im Berichtsjahr werden neu sämtliche arbeitgeberseitigen Vorsorgebeiträge für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 konsolidiert als Vorsorgeaufwendungen zur Berechnung der totalen fixen Vergütungen ausgewiesen. Dies führt im Vergleich zum Vergütungsbericht 2021 zu einer Abweichung in der Darstellung. Das Gesamttotal der Vergütungen für das Geschäftsjahr 2021 bleibt unverändert. Sowohl das Total der fixen Vergütungen 2021 (genehmigt in der Höhe von CHF 3 750 000 durch die Generalversammlung vom 19. Mai 2020) als auch das Total der variablen Vergütungen 2021 (genehmigt in der Höhe von CHF 1 837 000 durch die Generalversammlung vom 28. April 2022) liegen innerhalb der von den entsprechenden Generalversammlungen genehmigten Gesamtbeträge.

Vergütungen für das Geschäftsjahr, in CHF	CEO ¹⁾		Geschäftsleitung (total) ²⁾	
	2022	2021	2022	2021
Festes Grundgehalt (brutto)	480 000	465 000	2 429 333	2 470 863
Sonstige Zahlungen/Leistungen ³⁾	59 259	46 088	426 569	423 793
Vorsorgeaufwendungen ⁴⁾	147 184	154 583	747 108	797 871
Total fixe Vergütungen	686 443	665 671	3 603 010	3 692 526
Total variable Vergütungen^{5)/6)}	174 720	451 050	618 193	1 597 010
Total Vergütungen	861 163	1 116 721	4 221 203	5 289 537

¹⁾ Der höchste auf ein Geschäftsleitungsmitglied entfallende Betrag in der Berichtsperiode und in der Vorjahresperiode wurde an den CEO, Peter Spirig, entrichtet.

²⁾ Im Geschäftsjahr 2021 sind die Vergütungen an Manuel Faeh (bis 31.07.2021) und Max Herger (bis 31.08.2021) jeweils bis zu ihrem Austritt und diejenigen von Adrian Theiler (ab 28.06.2021) und Nathalie Noël (ab 01.08.2021) jeweils ab deren Eintritt in die Geschäftsleitung berücksichtigt.

³⁾ Inbegriffen sind Pauschalspesen und sonstige Zahlungen, Leistungen und Entschädigungen wie Zusatzversicherungen, Wegentschädigung und Mobilitätsbeitrag. Kinder- und Familienzulagen werden nicht ausgewiesen.

⁴⁾ Arbeitgeberbeiträge für Personalvorsorgeeinrichtungen, AHV, IV, EO, ALV, Unfall- und Krankentaggeldversicherung. Die ausgewiesenen Beträge wurden periodengerecht abgegrenzt und beziehen sich auf die fixen und die variablen Vergütungen.

⁵⁾ Für das Geschäftsjahr 2021 wurden die variablen Vergütungen an Adrian Theiler (ab 28.06.2021) und Nathalie Noël (ab 01.08.2021) jeweils für die Periode ab deren Eintritt bis 31.12.2021 initial fix festgelegt und basierten entsprechend nicht auf der Erreichung von vereinbarten quantitativen und qualitativen Zielen. Im Berichtsjahr gelten für beide dieselben Kriterien, wie im Kapitel Vergütungssystem Geschäftsleitung beschrieben.

⁶⁾ Die variable Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung wird grundsätzlich jeweils im Mai des Folgejahres ausbezahlt, vorbehaltlich Genehmigung durch die ordentliche Generalversammlung (am 25. April 2023 für die variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2022). Die ausgewiesenen Beträge wurden periodengerecht abgegrenzt.

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Gotthardstrasse 26
CH-6300 Zug

Telefon: +41 58 286 75 55
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
V-ZUG Holding AG, Zug

Zug, 13. März 2023

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts



Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der V-ZUG Holding AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten nach Art. 14-16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Tabellen auf den Seiten 61 bis 66 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten im Vergütungsbericht (Seiten 61 bis 66) dem schweizerischen Gesetz und den Art. 14-16 der VegüV.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Tabellen auf den Seiten 61 bis 66 im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei



der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14-16 VegÜV frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie



über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Ernst & Young AG

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Silvan Lattion
Zugelassener Revisionsexperte

Finanzbericht



Inhaltsverzeichnis

Finanzbericht

Konzernrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung	72	Konsolidierte Bilanz	73
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	74	Konsolidierte Geldflussrechnung	75
Anhang zur Konzernrechnung	76	Bericht der Revisionsstelle	102
1 Performance			
2 Investiertes Kapital			
3 Finanzierung und Risikomanagement			
4 Konzernstruktur			
5 Übrige Ausweise			

Jahresrechnung V-ZUG Holding AG

Erfolgsrechnung	106	Bilanz	107
Anhang zur Jahresrechnung	108	Antrag des Verwaltungs- rats auf Verwendung des Bilanzgewinns	110
Bericht der Revisionsstelle	111		

Mehrfjahreskennzahlen

5-Jahres-Übersicht Konzern	114
-------------------------------	------------

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in TCHF	Erläuterungen	2022	2021 ¹⁾
Nettoerlös	1.2	636 283	631 304
Bestandsveränderungen		6 958	19 331
Andere betriebliche Erträge	1.2	10 619	9 411
Betrieblicher Ertrag		653 860	660 046
Materialaufwand	1.3	- 276 704	- 246 674
Personalaufwand	1.3	- 219 977	- 215 245
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.2	- 26 490	- 24 685
Abschreibungen auf Immaterielle Anlagen	2.3	- 5 373	- 6 429
Wertbeeinträchtigungen auf Sach- und Immateriellen Anlagen	2.2, 2.3	- 498	- 860
Andere betriebliche Aufwendungen	1.3	- 114 529	- 103 473
Betrieblicher Aufwand		- 643 571	- 597 366
Betriebsergebnis (EBIT)		10 289	62 680
Finanzertrag	3.3	134	165
Finanzaufwand	3.3	- 394	- 796
Finanzergebnis		- 260	- 631
Ergebnis vor Steuern		10 029	62 049
Steuern	1.4	- 2 091	- 6 621
Konzernergebnis		7 938	55 428
Gewinn je Aktie (in CHF) ²⁾	1.5	1.23	8.62

¹⁾ Die Vorjahreszahlen wurden im Zusammenhang mit der im Anhang beschriebenen Änderung von Grundsätzen der Rechnungslegung angepasst.

²⁾ Es gab keine Verwässerung des Gewinns je Aktie.

Konsolidierte Bilanz

in TCHF	Erläuterungen	2022	2021
Flüssige Mittel	3.1	64 408	117 179
Wertschriften	3.1	96	102
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	67 617	60 397
Andere Forderungen	2.1	4 728	11 747
Vorräte	2.1	115 673	92 044
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2 653	2 639
Umlaufvermögen		255 175	284 108
Sachanlagen	2.2	313 409	295 398
Immaterielle Anlagen	2.3	8 272	8 954
Finanzanlagen	2.4	29 984	27 648
Anlagevermögen		351 665	332 000
Aktiven		606 840	616 108
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		29 045	27 699
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	2.1	37 702	50 645
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.1	38 945	41 507
Kurzfristige Rückstellungen	2.5	19 969	19 455
Kurzfristiges Fremdkapital		125 661	139 306
Andere langfristige Verbindlichkeiten	2.6	1 106	2 237
Langfristige Rückstellungen	2.5	11 441	11 261
Latente Steuerverpflichtungen	1.4	14 817	14 451
Langfristiges Fremdkapital		27 364	27 949
Fremdkapital		153 025	167 255
Aktienkapital	3.2	1 736	1 736
Kapitalreserven		132 792	132 792
Gewinnreserven		319 287	314 325
Eigenkapital		453 815	448 853
Passiven		606 840	616 108

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in TCHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Einbe- haltene Gewinne	Verrechneter Goodwill	Kumulierte Währungs- differenzen	Total Gewinn- reserven	Total
Eigenkapital 31.12.2022	1 736	132 792	318 987	- 2 395	2 695	319 287	453 815
Konzernergebnis 2022			7 938			7 938	7 938
Akquisitionen				- 2 395		- 2 395	- 2 395
Währungsumrechnungseffekte					- 581	- 581	- 581
Eigenkapital 31.12.2021	1 736	132 792	311 049	-	3 276	314 325	448 853
Konzernergebnis 2021			55 428			55 428	55 428
Währungsumrechnungseffekte					243	243	243
Eigenkapital 31.12.2020	1 736	132 792	255 621	-	3 033	258 654	393 182

Konsolidierte Geldflussrechnung

in TCHF	Erläuterungen	2022	2021
Konzernergebnis		7 938	55 428
Nettofinanzergebnis		260	631
Abschreibungen		31 863	31 114
Wertbeeinträchtigungen		498	860
Gewinn aus Verkauf Sachanlagen		- 212	- 285
Veränderungen Rückstellungen		843	895
Ertragssteuern		2 091	6 621
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen ¹⁾		- 3 976	- 7 473
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		- 9 007	- 3 800
Veränderung Andere Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzungen		8 105	4 699
Veränderung Warenvorräte		- 25 502	- 27 102
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		995	5 413
Veränderung Andere kurzfristige Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzungen		- 6 686	2 992
Bezahlte Zinsen		- 78	- 191
Bezahlte Steuern		- 6 113	- 6 352
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		1 019	63 450
Investitionen in Sachanlagen	2.2	- 44 908	- 52 282
Investitionen in Immaterielle Anlagen	2.3	- 4 747	- 2 229
Investitionen in Finanzanlagen und Wertschriften	2.4	- 4 125	- 298
Devestitionen von Sachanlagen	2.2	409	312
Devestitionen von Finanzanlagen und Wertschriften		9	13
Erhaltene Zinsen		107	76
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		- 53 255	- 54 408
Geldfluss aus Geschäfts- und Investitionstätigkeit (Free Cash Flow)		- 52 236	9 042
Zunahme von Anderen Langfristigen Verbindlichkeiten		155	
Abnahme von Anderen Langfristigen Verbindlichkeiten		- 78	
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		77	-
Umrechnungsdifferenzen		- 612	447
Veränderung Fonds «Netto-Flüssige Mittel»²⁾		- 52 771	9 489
Netto-Flüssige Mittel Anfang Jahr		117 179	107 690
Netto-Flüssige Mittel Ende Jahr		64 408	117 179

¹⁾Die Übrigen nicht liquiditätswirksamen Positionen enthalten im Wesentlichen Veränderungen von Wertberichtigungen auf Warenvorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von CHF 1.0 Mio. (Vorjahr CHF - 0.5 Mio.), nicht liquiditätswirksame Zuweisungen der Pensionskasse der V-ZUG AG und des Wohlfahrtsfonds der V-ZUG AG an die Arbeitgeberbeitragsreserven inkl. deren Verzinsung von CHF - 1.9 Mio. (Vorjahr CHF - 2.5 Mio.), Auflösung von Badwill von CHF - 1.8 Mio. (Vorjahr CHF - 3.0 Mio.) sowie die Auflösung einer Abgrenzung von Kompensationen für Mehraufwände durch die Arealtransformation in Zug von CHF - 1.2 Mio. (Vorjahr CHF - 1.2 Mio.).

²⁾Der Fonds «Netto-Flüssige Mittel» setzt sich aus den Bilanzpositionen Flüssige Mittel abzüglich kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten zusammen.

Anhang zur Konzernrechnung

Informationen zum Bericht

Allgemeine Angaben

Die Konzernrechnung der V-ZUG Gruppe wird in Übereinstimmung mit dem gesamten bestehenden Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) auf Basis von historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten bzw. aktuellen Werten erstellt. Das Geschäftsjahr der Konzernrechnung entspricht dem Kalenderjahr.

Der Finanzbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Verbindlich ist die deutsche Fassung.

Änderung von Grundsätzen der Rechnungslegung

Im Berichtsjahr hat die V-ZUG Gruppe die Rechnungslegung mit Bezug auf die Zuordnung von gewissen Aufwendungen retrospektiv angepasst. Bisher wurden Ausgangsfrachten sowie Veränderungen von Wertberichtigungen auf Forderungen und Debitorenverluste als Erlösminderungen erfasst. Im Zuge der Harmonisierung des extern publizierten Gesamtkostenverfahrens mit dem intern verwendeten Umsatzkostenverfahren wurden folgende Änderungen von Zuordnungen vorgenommen:

- Ausgangsfrachten sind neu Teil der Materialaufwendungen.
- Veränderungen von Wertberichtigungen auf Forderungen und Debitorenverluste sind neu Teil der Anderen betrieblichen Aufwendungen.

Durch die beschriebenen Änderungen ergeben sich folgende Anpassungen in den Vorjahreszahlen:

in TCHF	2021 wie berichtet	Anpassung	2021 angepasst
Nettoerlös	623 735	7 569	631 304
Materialaufwand	- 239 408	- 7 266	- 246 674
Andere betriebliche Aufwendungen	- 103 170	- 303	- 103 473
Betrieblicher Aufwand	- 589 797	- 7 569	- 597 366

Die Anpassungen betreffen nur das Segment Haushaltapparate.

Konsolidierungsgrundsatz

Die Konzernrechnung umfasst die V-ZUG Holding AG sowie Konzerngesellschaften, an denen die V-ZUG Holding AG direkt oder indirekt mit mehr als 50% der Stimmrechte beteiligt ist oder für die sie die operative und finanzielle Führungsverantwortung trägt. Es wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet, d. h., Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden zu 100% erfasst. Assoziierte Gesellschaften, an denen die V-ZUG Gruppe direkt oder indirekt Beteiligungsquoten zwischen 20% und 50% hält, werden nach der Equity-Methode bilanziert. Beteiligungen von unter 20% werden nicht konsolidiert. Auf den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven der erworbenen Gesellschaften bzw. Geschäftsteile nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die sich aus dem Kaufpreis und den neu bewerteten Nettoaktiven der erworbenen Gesellschaften bzw. Geschäftsteile ergebende Differenz wird als Goodwill erfasst. Der Goodwill wird erfolgsneutral mit den Gewinnreserven verrechnet. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung werden im Anhang der Konzernrechnung dargestellt. Mit der Kapitalkonsolidierung soll das Eigenkapital der gesamten Gruppe aufgezeigt werden. Sie erfolgt nach der Purchase-Methode.

Konzerninterne Transaktionen

Bei den vollständig konsolidierten Gesellschaften werden die gruppeninternen Forderungen, Verbindlichkeiten und Transaktionen eliminiert. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften werden rückgängig gemacht. Zwischengewinne auf den Warenvorräten und Sachanlagen der einzelnen Gruppengesellschaften werden ebenfalls eliminiert.

Währungsumrechnung

Bei der Währungsumrechnung im Rahmen der Konsolidierung werden die Jahresrechnungen der ausländischen Konzerngesellschaften nach der Stichtagskurs-Methode in Schweizer Franken umgerechnet. Dabei kommt für die Bilanzen einheitlich der Devisenkurs per Jahresende und für die Erfolgsrechnungen und die Geldflussrechnungen der durchschnittliche Devisenkurs der Berichtsperiode zur Anwendung. Das Eigenkapital wird zu historischen Wechselkursen umgerechnet. Die sich aus der Umrechnung ergebenden Währungseffekte werden erfolgsneutral mit den Gewinnreserven verrechnet. Fremdwährungsergebnisse auf langfristigen Darlehen an Konzerngesellschaften mit Eigenkapitalcharakter werden ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Wesentliche Einschätzungen

Die Rechnungslegung erfordert bei der Erstellung der Konzernrechnung das Treffen von Annahmen, die Auswirkungen auf die anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze sowie auf die in den Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen ausgewiesenen Beträge sowie deren Darstellung haben. Die Annahmen sind in den nachfolgenden Positionen erläutert:

- Ertragssteuern
- Vorräte
- Rückstellungen

Von Swiss GAAP FER nicht definierte Kennzahlen

V-ZUG verwendet bestimmte Kennzahlen für die Leistungsbemessung, die nicht nach Swiss GAAP FER definiert sind (sogenannte Alternative Performance Measures [APMs]). Wo für den Leser sinnvoll, sind spezifische Zwischentotalen eingefügt, die direkt aus den jeweiligen Tabellen eruiert werden können.

Weitere Kennzahlen, nicht direkt in den konsolidierten Haupttabellen nach anerkanntem Rechnungslegungsstandard offengelegt und übergeleitet, sind:

- «EBITDA» entspricht dem betrieblichen Ergebnis (EBIT) vor Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen. Die Herleitung pro Segment ist in der Erläuterung 1.1 Segmentinformationen zu finden.
- «Capex» bezeichnet Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Anlagen.
- «Eigenkapitalquote» gibt an, welchen Anteil das Eigenkapital in % am gesamten Gesellschaftsvermögen (Fremd- und Eigenkapital) hat.
- «ROCE» misst, wie effizient und profitabel ein Unternehmen sein Nettogesamtvermögen einsetzt. Die Herleitung ist in der Erläuterung 2 Investiertes Kapital zu finden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2022 und dem 13. März 2023 eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven in der Konzernrechnung der V-ZUG Gruppe zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Die Konzernrechnung wurde am 13. März 2023 vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung.

1 Performance

1.1 Segmentinformationen

Die Geschäftstätigkeiten der V-ZUG Gruppe gliedern sich in folgende Segmente.

Haushaltapparate: Haushaltsgeräte für Küche und Waschraum sowie Servicedienstleistungen

Immobilien: Verwaltung und Entwicklung von Immobilien

Corporate: V-ZUG Holding AG

in TCHF	2022	2021 ¹⁾
Haushaltapparate		
Nettoerlös	636 283	631 311
Betrieblicher Ertrag	652 946	659 203
Betrieblicher Aufwand (ohne Abschreibungen)	- 619 244	- 573 379
EBITDA	33 702	85 824
EBITDA in % des Nettoerlöses	5.3	13.6
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen	- 28 060	- 27 724
Betriebsergebnis (EBIT)	5 642	58 100
EBIT in % des Nettoerlöses	0.9	9.2
Immobilien		
Nettoerlös	-	-
Betrieblicher Ertrag	11 637	10 475
Betrieblicher Aufwand (ohne Abschreibungen)	- 1 478	- 793
EBITDA	10 159	9 682
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen	- 4 301	- 4 250
Betriebsergebnis (EBIT)	5 858	5 432
Corporate und Eliminierung		
Nettoerlös	-	- 7
Betrieblicher Ertrag	- 10 723	- 9 632
Betrieblicher Aufwand (ohne Abschreibungen)	9 512	8 780
EBITDA/Betriebsergebnis (EBIT)	- 1 211	- 852
Total		
Nettoerlös	636 283	631 304
Betrieblicher Ertrag	653 860	660 046
Betrieblicher Aufwand (ohne Abschreibungen)	- 611 210	- 565 392
EBITDA	42 650	94 654
EBITDA in % des Nettoerlöses	6.7	15.0
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen	- 32 361	- 31 974
Betriebsergebnis (EBIT)	10 289	62 680
EBIT in % des Nettoerlöses	1.6	9.9

¹⁾ Die Vorjahreszahlen wurden im Zusammenhang mit der im Anhang beschriebenen Änderung von Grundsätzen der Rechnungslegung angepasst.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Für die Segmentberichterstattung wird die auf der obersten Leitungsebene für die Unternehmenssteuerung verwendete Segmentrechnung offengelegt. Als Segmenterlös gilt der Nettoerlös und als Segmentergebnis der EBIT.

Wichtigste Erlösquellen im Segment Haushaltapparate sind der Verkauf von Geräten und Ersatzteilen sowie die Erbringung von Servicedienstleistungen. Der Verkauf erfolgt über Fachhandel, Distributoren, digitale Kanäle sowie vereinzelt direkt an Endkunden.

1.2 Nettoerlös und andere betriebliche Erträge

Nettoerlös nach geografischen Märkten

in TCHF	2022	2021 ¹⁾
Schweiz	519 495	535 387
Europa (exklusive Schweiz)	32 330	27 155
Nord- und Südamerika	37 538	28 198
Asien/Pazifik/Übrige	46 920	40 564
Total	636 283	631 304

¹⁾ Die Vorjahreszahlen wurden im Zusammenhang mit der im Anhang beschriebenen Änderung von Grundsätzen der Rechnungslegung angepasst.

Andere betriebliche Erträge

In den Anderen betrieblichen Erträgen sind unter anderem Erlöse aus der Weiterverrechnung von Produktentwicklungsleistungen an einen OEM-Kunden, aus dem Verkauf von Sachanlagen, aus Kompensationen für Mehraufwände durch die Arealtransformation in Zug, aus dem Personalrestaurant sowie aus Mieten enthalten. Zusätzlich sind in dieser Position die aktivierten Eigenleistungen im Zusammenhang mit der Herstellung von Spezialwerkzeugen ausgewiesen.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Der Nettoerlös umfasst den Zufluss wirtschaftlichen Nutzens aus dem Verkauf von Gütern und Dienstleistungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit während der Berichtsperiode. Erlösminderungen wie Skonti, Rabatte und übrige Preisnachlässe sowie Abgaben an Dritte wie Kommissionen und allfällige Mehrwertsteuern sind im ausgewiesenen Nettoerlös abgezogen.

Umsatzerlöse werden dann gebucht, wenn die massgeblichen Nutzen und Risiken, die mit dem Eigentum der verkauften Produkte verbunden sind, gemäss vertraglicher Vereinbarung auf den Kunden übertragen werden. Umsätze aus der Erbringung von Dienstleistungen werden im Abrechnungszeitraum erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht wurde.

1.3 Betriebliche Aufwendungen

Materialaufwand

Unter der Position Materialaufwand sind sämtliche Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, zugekaufte Bauteile sowie Handelswaren und Aufwendungen für externe Herstellung, Bearbeitung und Verarbeitung eigener Erzeugnisse (Fremdleistungen) zusammengefasst. Skonti auf Wareneinkäufen werden als Anschaffungspreisminderungen verbucht.

Im Vergleich zur Zunahme des Nettoerlöses von 0.8% erhöhte sich der Materialaufwand überproportional um 12.2%. Das Verhältnis des Materialaufwands zum Nettoerlös (Materialquote) betrug 43.5% (Vorjahr 39.1%). Die Materialquote wird wesentlich durch die Bestandsveränderungen bei Halb- und Fertigfabrikaten beeinflusst. Bereinigt um diesen Effekt liegt sie mit 42.9% um 5.5 Prozentpunkte höher als im Vorjahr. Die Erhöhung ist unter anderem auf die gestiegenen Materialpreise sowie Transportkosten zurückzuführen.

Personalaufwand

in TCHF	2022	2021
Löhne und Gehälter	- 180 027	- 177 472
Vorsorgeaufwand	- 13 912	- 13 107
Übriger Sozial- und Personalaufwand	- 26 038	- 24 666
Total	- 219 977	- 215 245

Die Zunahme des Personalaufwands gegenüber dem Vorjahr betrug 2.2%. Die durchschnittliche Zahl der Vollzeitstellen nahm von 2 057 im Vorjahr um 5.4% auf 2 169 zu. Im Personalaufwand enthalten ist eine Zuweisung der Pensionskasse der V-ZUG AG und des Wohlfahrtsfonds der V-ZUG AG an die Arbeitgeberbeitragsreserven inkl. deren Verzinsung von insgesamt CHF 1.9 Mio. (Vorjahr CHF 2.5 Mio.). Diese Zuweisung reduzierte den Vorsorgeaufwand der Gruppe um den entsprechenden Betrag. Der durchschnittliche Personalaufwand pro Mitarbeiter reduzierte sich von TCHF 104.6 auf TCHF 101.4, und der Nettoerlös pro Mitarbeiter nahm von TCHF 306.8 auf TCHF 293.4 ab.

Am Bilanzstichtag lag der Personalbestand in Vollzeitstellen bei 2 193 Stellen (Vorjahr 2 080). Der Personalaufbau erfolgte hauptsächlich an den beiden Produktionsstandorten in der Schweiz sowie in den ausländischen Vertriebsgesellschaften in Europa.

Andere betriebliche Aufwendungen

in TCHF	2022	2021 ¹⁾
Werbung / Verkaufsförderung	- 23 755	- 22 345
Unterhalt und Reparaturen	- 15 882	- 12 670
Verwaltungsaufwand	- 32 974	- 31 816
Sonstiger Aufwand	- 41 918	- 36 642
Total	- 114 529	- 103 473

¹⁾ Die Vorjahreszahlen wurden im Zusammenhang mit der im Anhang beschriebenen Änderung von Grundsätzen der Rechnungslegung angepasst.

Die Anderen betrieblichen Aufwendungen haben um 10.7% zugenommen. Dies ist auf intensiviertere Marketingaktivitäten zur globalen Stärkung der Marke als Premium-Brand sowie zur Unterstützung des internationalen Wachstums, auf Mehrkosten im Zusammenhang mit dem Umzug und den baulichen Aktivitäten für die Arealtransformation in Zug und Sulgen sowie auf eine neue Propangananlage als Vorsorge für eine allfällige Energieversorgungs-knappheit zurückzuführen. Weiter haben die allgemein höheren Energie- und Treibstoffkosten sowie Zusatzaufwendungen für die verstärkte Produktentwicklung zu höheren Anderen betrieblichen Aufwendungen geführt. Im Sonstigen Aufwand sind Mietkosten, Forschungs- und Entwicklungskosten, Transport- und Energiekosten, Sachkosten für Produktion, Verkauf und Verwaltung sowie die Veränderungen von Wertberichtigungen auf Forderungen und Debitorenverluste und von Garantierückstellungen enthalten.

Forschung und Entwicklung

Die im Betrieblichen Aufwand enthaltenen Kosten für Forschung und Entwicklung betreffen Personal-, Material- und Gemeinkosten sowie Fremdleistungen. Des Weiteren sind Abschreibungen für Spezialwerkzeuge eingeschlossen. Im Jahr 2022 lag der Aufwand mit CHF 62.0 Mio. um CHF 0.7 Mio. über dem Vorjahr und entsprach 9.8% (Vorjahr 9.7%) im Verhältnis zum Nettoerlös. Die Forschungs- und Entwicklungsaufwände werden vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet.

1.4 Ertragssteuern

in TCHF	2022	2021
Laufende Ertragssteuern	- 1 725	- 5 988
Latente Ertragssteuern	- 366	- 633
Total	- 2 091	- 6 621

In den laufenden Ertragssteuern sind die bezahlten und die noch geschuldeten Steuern auf den steuerbaren Gewinnen der Einzelgesellschaften enthalten.

in TCHF	2022	2021
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern	1 269	5 477
Latente Steuerverpflichtungen	14 817	14 451
Total	16 086	19 928

Die Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern sind in der Bilanzposition Andere kurzfristige Verbindlichkeiten enthalten und in Erläuterung 2.1 Betriebliches Nettoumlaufvermögen offengelegt.

in TCHF	2022	2021
Ordentliches Konzernergebnis vor Steuern	10 029	62 049
Gewichteter durchschnittlich anzuwendender Ertragssteuersatz in %	16.9	12.9
Gewichteter durchschnittlich berechneter Ertragssteueraufwand	1 692	8 021
Verwendung nicht erfasster steuerlicher Verlustvorträge	- 484	- 866
Entstehung nicht erfasster steuerlicher Verlustvorträge	209	-
Veränderung nicht erfasster temporärer Differenzen	481	94
Effekt aus Beteiligungen	245	125
Zusatzabzug für Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-	- 925
Übrige Effekte	- 52	172
Effektiver Ertragssteueraufwand	2 091	6 621
Effektiver Ertragssteuersatz in %	20.8	10.7

Der erwartete Ertragssteuersatz auf dem ordentlichen Ergebnis des Konzerns betrug 16.9% (Vorjahr 12.9%) und entspricht dem gewichteten Durchschnittssteuersatz, der sich aus dem Gewinn/Verlust vor Steuern sowie dem Steuersatz jeder einzelnen Konzerngesellschaft ergibt. V-ZUG ist weltweit tätig und in verschiedenen Ländern ertragssteuerpflichtig. Der gewichtete durchschnittlich anzuwendende Ertragssteuersatz kann von Jahr zu Jahr aufgrund unterschiedlicher Ergebnisse der einzelnen Gesellschaften oder Änderungen der lokalen Steuersätze variieren.

Der effektive Ertragssteuersatz des Konzerns betrug 20.8% (Vorjahr 10.7%). Die Differenz zwischen dem gewichteten durchschnittlich anzuwendenden Ertragssteuersatz und dem effektiven Ertragssteuersatz betrug 3.9 Prozentpunkte. Im aktuellen Jahr hat die Verwendung von nicht erfassten steuerlichen Verlustvorträgen den Satz positiv und die Entstehung von nicht erfassten steuerlichen Verlustvorträgen sowie die Veränderungen von nicht erfassten temporären Differenzen und Beteiligungsbewertungen negativ beeinflusst. Im Vorjahr betrug die Differenz - 2.2 Prozentpunkte, wobei im Wesentlichen der Zusatzabzug für Forschungs- und Entwicklungsaufwand im Zusammenhang mit der schweizerischen Unternehmenssteuerreform zu einem tieferen effektiven Ertragssteuersatz beigetragen hat.

Die nicht aktivierten Verlustvorträge im Jahr 2022 betragen CHF 12.3 Mio. (Vorjahr CHF 14.3 Mio.) mit einem potenziellen Steuereffekt von CHF 2.8 Mio. (Vorjahr CHF 3.2 Mio.), wobei CHF 9.9 Mio. (Vorjahr CHF 11.1 Mio.) zeitlich unbeschränkt nutzbar sind. Zusätzlich bestehen nicht aktivierte latente Steuern auf Bewertungsdifferenzen in der Höhe von CHF 2.0 Mio. (Vorjahr CHF 1.6 Mio.).

WESENTLICHE EINSCHÄTZUNGEN

Die Bemessung der laufenden Steuerverpflichtungen unterliegt einer Auslegung der Steuergesetze in den entsprechenden Ländern, deren Angemessenheit im Rahmen der endgültigen Einschätzung oder von Betriebsprüfungen durch die Steuerbehörden beurteilt wird. Daraus können sich Anpassungen des Steueraufwands ergeben.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Die Laufenden Ertragssteuern werden mit den aktuellen Steuersätzen aufgrund der handelsrechtlichen bzw. der zu erwartenden steuerlichen Jahresergebnisse entsprechend den jeweiligen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften berechnet und unter den Anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Latenten Steuern werden aus den ertragssteuerwirksamen Abweichungen zwischen der Steuerbilanz und der für die Konsolidierung erstellten Bilanz der Konzerngesellschaften ermittelt. Für die Ermittlung der Latenten Steuern wird mit den aktuellen beziehungsweise erwarteten Steuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften gerechnet.

Steuerlich verwendbare Verlustvorträge werden weder aktiviert noch mit den Latenten Steuerverpflichtungen verrechnet. Latente Nettosteuer Guthaben aus temporären Differenzen werden nicht aktiviert.

1.5 Gewinn je Aktie

in CHF	2022	2021
Konzernergebnis	7 938 000	55 428 000
Durchschnittliche Anzahl Aktien	6 428 571	6 428 571
Gewinn je Aktie	1.23	8.62

Es gab keine Verwässerung des Gewinns je Aktie.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Das Konzernergebnis pro Aktie wird mittels Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittlich zeitgewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien abzüglich des zeitgewichteten Bestands eigener Aktien ermittelt.

2 Investiertes Kapital

V-ZUG verwendet zur Steuerung der operativen Leistung unter anderem die nachfolgend definierte Kennzahl. Da die Berechnung des Nettogesamtvermögens auf Durchschnittswerten der Bilanz basiert, sind nachfolgend die Bilanzstichtagswerte der drei relevanten Berichtsjahre zur Veranschaulichung der generellen Entwicklung der Positionen dargestellt.

Rendite auf Nettogesamtvermögen (ROCE)

in TCHF	2022	2021	2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67 617	60 397	55 877
Vorräte	115 673	92 044	64 058
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 29 045	- 27 699	- 22 140
Vorauszahlungen von Kunden	- 8 935	- 8 739	- 5 620
Nettoumlaufvermögen per 31.12.	145 310	116 003	92 175
Übriges kurzfristiges Umlaufvermögen	7 477	14 488	17 833
Übriges kurzfristiges Fremdkapital (ohne Rückstellungen)	- 67 712	- 83 413	- 86 681
Erweitertes Nettoumlaufvermögen per 31.12.	85 075	47 078	23 327
Sachanlagen	313 409	295 398	270 108
Immaterielle Anlagen	8 272	8 954	13 149
Finanzanlagen	29 984	27 648	25 978
Operative Flüssige Mittel ¹⁾	30 000	30 000	30 000
Rückstellungen	- 31 410	- 30 716	- 29 815
Nettogesamtvermögen per Bilanzstichtag per 31.12.	435 330	378 362	332 747
Durchschnitt auf monatlicher Basis²⁾	424 720	368 565	345 623
Betriebsergebnis (EBIT)	10 289	62 680	49 166
ROCE in %	2.4	17.0	14.2

¹⁾ Operative Flüssige Mittel beinhaltet einen Minimalbestand, um das operative Geschäft sicherzustellen.

²⁾ Das Nettogesamtvermögen wird als Durchschnitt der 13 vorangegangenen Monatsendbestände ermittelt.

Die Rendite auf dem Nettogesamtvermögen berechnet sich aus dem Betriebsergebnis (EBIT) der letzten zwölf Monate im Verhältnis zum durchschnittlich eingesetzten Nettogesamtvermögen der vergleichbaren Periode. Das Nettogesamtvermögen ist definiert als erweitertes Nettoumlaufvermögen plus Anlagevermögen plus operativ notwendige Flüssige Mittel abzüglich Rückstellungen.

2.1 Betriebliches Nettoumlaufvermögen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TCHF	2022	2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (nominal)	70 024	62 127
Einzelwertberichtigungen	- 1 360	- 1 032
Pauschalwertberichtigungen	- 1 047	- 698
Total	67 617	60 397

Andere Forderungen

Die Anderen Forderungen enthalten Nettoguthaben aus rückforderbaren und abzuliefernden Mehrwertsteuern sowie Guthaben gegenüber Sozialversicherungen und gegenüber einer Metall Zug Gruppengesellschaft aus einem Vertrag über Ausgleichszahlungen im Zusammenhang mit der Arealtransformation am Standort Zug. Im Vorjahr wurden rückforderbare Mehrwertsteuern in der Höhe von CHF 7.5 Mio. brutto dargestellt. Per Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 sind sie mit den entsprechenden Verbindlichkeiten, ausgewiesen in der Position Andere kurzfristige Verbindlichkeiten, saldiert.

Vorräte

in TCHF	2022	2021
Rohmaterialien und zugekaufte Bauteile	60 512	50 410
Handelswaren	24 436	18 036
Halb- und Fertigfabrikate	49 448	42 871
Anzahlungen an Lieferanten	928	314
Einzelwertberichtigungen	- 8 040	- 7 654
Pauschalwertberichtigungen	- 11 611	- 11 933
Total	115 673	92 044

Die Erhöhung der Rohmaterialbestände und zugekauften Bauteile sowie der Handelswaren wurde einerseits beeinflusst durch höhere Einkaufspreise und Frachtkosten und andererseits durch die erschwerte Beschaffungssituation und den damit verbundenen Aufbau von gewissen Produktbeständen.

Zwecks besserer Transparenz sind die zugekauften Bauteile zusammen mit den Rohmaterialien und nicht mehr mit den Halb- und Fertigfabrikaten ausgewiesen. Die Vorjahresdaten sind entsprechend umgegliedert worden.

Die Vorauszahlungen von Kunden werden nicht mit den Warenvorräten verrechnet, sondern als Andere kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Sie beliefen sich auf CHF 8.9 Mio. (Vorjahr CHF 8.7 Mio.).

Andere kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Position Andere kurzfristige Verbindlichkeiten umfasst Nettoverbindlichkeiten aus rückforderbaren und abzuliefernden Mehrwertsteuern, geschuldete Ertragssteuern, Sozialversicherungsbeiträge, Vorauszahlungen von Kunden sowie Verpflichtungen gegenüber Kunden aus Umsatzbonus-Vereinbarungen. Im Vorjahr wurden rückforderbare Mehrwertsteuern in der Höhe von CHF 7.5 Mio. brutto in der Position Andere Forderungen dargestellt. Per Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 sind sie mit den entsprechenden Verbindlichkeiten saldiert.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Position Passive Rechnungsabgrenzungen beinhaltet Abgrenzungen für Ferien, Überzeit und variable Entschädigungen resp. Erfolgsbeteiligungen sowie für Serviceleistungen und Werbekostenbeteiligungen.

WESENTLICHE EINSCHÄTZUNGEN

Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit von Vorratsbeständen werden Schätzungen auf der Grundlage des erwarteten Verbrauchs, der Preisentwicklung (Niederstwertprinzip) sowie der verlustfreien Bewertung vorgenommen. Die Schätzungen zur Bestimmung der Wertberichtigungen auf Vorräten werden jährlich überprüft und bei Bedarf geändert. Änderungen der Verkaufszahlen oder andere Umstände können dementsprechend zu einer Anpassung der Buchwerte führen.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Neben den Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden aufgrund von Erfahrungswerten pauschale Wertberichtigungen von höchstens 2% für inländische bzw. 5% für ausländische Forderungen vorgenommen.

Bei den Warenvorräten werden die zugekauften Waren zu Einstandspreisen, mehrheitlich nach dem Durchschnittskostenverfahren, oder zum allfällig tieferen Marktwert bilanziert. Eigenfabrikate werden zu Herstellkosten inkl. Fertigungsgemeinkosten oder zum allfällig tieferen Marktwert bewertet. Neben den Einzelwertberichtigungen werden aufgrund von Erfahrungswerten pauschale Wertberichtigungen für generelle Bewertungsrisiken vorgenommen.

Die Bewertung von Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalwert.

2.2 Sachanlagen

in TCHF	Bebaute Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Übriges Sachanlagevermögen	Total
Anschaffungswert 31.12.2022	209 593	265 996	47 453	46 626	569 668
Zugänge	2 093	10 930	28 345	3 766	45 134
Abgänge	- 11	- 8 165	- 6	- 4 838	- 13 020
Umbuchungen	3 687	28 736	- 34 151	1 728	-
Währungsumrechnungseffekte	- 36	- 128	- 57	- 351	- 572
Anschaffungswert 31.12.2021	203 860	234 623	53 322	46 321	538 126
Zugänge	1 439	2 605	42 482	4 391	50 917
Abgänge	- 2	- 2 978		- 6 068	- 9 048
Umbuchungen	5 034	22 641	- 28 484	705	- 104
Währungsumrechnungseffekte		29	- 16	121	134
Anschaffungswert 31.12.2020	197 389	212 326	39 340	47 172	496 227
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2022	- 60 613	- 161 027	-	- 34 619	- 256 259
Abschreibungen laufendes Jahr	- 4 820	- 17 533		- 4 137	- 26 490
Wertbeeinträchtigungen				- 152	- 152
Abgänge	11	8 020		4 792	12 823
Umbuchungen	- 362	526		- 164	-
Währungsumrechnungseffekte	13	76		199	288
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2021	- 55 455	- 152 116	-	- 35 157	- 242 728
Abschreibungen laufendes Jahr	- 4 505	- 16 094		- 4 086	- 24 685
Wertbeeinträchtigungen		- 687		- 173	- 860
Abgänge	2	2 978		6 041	9 021
Währungsumrechnungseffekte		- 19		- 66	- 85
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2020	- 50 952	- 138 294	-	- 36 873	- 226 119
Nettowert Sachanlagen per 31.12.2022	148 980	104 969	47 453	12 007	313 409
Nettowert Sachanlagen per 31.12.2021	148 405	82 507	53 322	11 164	295 398

Die Veränderungen bei den Bebauten Grundstücken und Bauten sind durch den Abschluss von Betriebsausbauten am Standort in Sulgen bedingt. Ausserdem wurde der 2021 gestartete Neubau des Produktionsgebäudes «Zephyr Ost» weitergeführt. Dies ist das letzte Gebäude zur Komplettierung der vertikalen Fabrik am Standort Zug und führte zu wesentlichen Zugängen in den Anzahlungen und Anlagen in Bau. Weitere Anzahlungen wurden im Zusammenhang mit den Investitionen in das neue Entkoppelungslager, in die Fördertechnik und in die Fertigwarenlogistik am Standort Zug geleistet. Die Inbetriebnahme der neuen Oberflächentechnikanlage im Gebäude «Zephyr Hangar», die Inbetriebnahme der Produktionsanlagen in der neuen Kühlschrankfabrik in Sulgen sowie Investitionen in Werkzeuge für neue Produkte führten zu weiteren Zugängen und Umbuchungen in Technische Anlagen und Maschinen.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten, abzüglich linearer Abschreibungen, gemäss folgender Tabelle bewertet. Falls betriebswirtschaftlich notwendig, wird mit Sonderabschreibungen eine entsprechende Bewertungskorrektur durchgeführt.

Abschreibungstabelle

	Jahre
Industrie-, Gewerbe- und Bürogebäude	33 - 50
Maschinen und Anlagen	5 - 18
Spezialwerkzeuge	3 - 8
Fahrzeuge	5 - 10
Übrige Mobilien	2 - 8

2.3 Immaterielle Anlagen

in TCHF	2022	2021
Anschaffungswert 31.12.	38 590	35 348
Zugänge	5 041	2 125
Abgänge	- 1 758	- 2 588
Umbuchungen		104
Währungsumrechnungseffekte	- 41	16
Anschaffungswert 01.01.	35 348	35 691
Kumulierte Abschreibungen 31.12.	- 30 318	- 26 394
Abschreibungen laufendes Jahr	- 5 373	- 6 429
Wertbeeinträchtigungen	- 346	
Abgänge	1 758	2 588
Währungsumrechnungseffekte	37	- 11
Kumulierte Abschreibungen 01.01.	- 26 394	- 22 542
Nettowert Immaterielle Anlagen per 31.12.	8 272	8 954
Nettowert Immaterielle Anlagen per 01.01.	8 954	13 149

Die Immateriellen Anlagen enthalten Software und erworbene IT-Leistungen, die über mehrere Jahre einen für die Organisation messbaren Nutzen bringen. In den Zugängen sind Anschaffungskosten für den Relaunch des Internetauftritts, für einen Content Hub als Basis für eine einheitliche digitale Kommunikation sowie weitere Investitionen in die Digitalisierung von Geschäftsprozessen ausgewiesen.

Goodwill

Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Jahresrechnung.

Theoretischer Anlagenspiegel Goodwill

in TCHF	2022
Anschaffungswert 31.12.	2 395
Zugänge	2 395
Anschaffungswert 01.01.	-
Kumulierte Abschreibungen 31.12.	- 40
Abschreibungen laufendes Jahr	- 41
Währungsumrechnungseffekte	1
Kumulierte Abschreibungen 01.01.	-
Nettowert verrechneter Goodwill per 31.12.	2 355
Nettowert verrechneter Goodwill per 01.01.	-

Die V-ZUG AG kaufte per 29. November 2022 24.99% der Firma Fhiaba s.r.l. in Azzano Decimo (Italien). Mit dem Kauf sichert sich die V-ZUG Gruppe die strategische Partnerschaft im Zusammenhang mit der Entwicklung und Produktion von Premiumkühlschränken. Der Kaufpreis von CHF 3.3 Mio. setzt sich zusammen aus CHF 0.9 Mio. für den Anteil am Eigenkapital sowie CHF 2.4 Mio. für Goodwill. Dieser Goodwill wird über fünf Jahre abgeschrieben. Die Beteiligung der assoziierten Gesellschaft ist in der Erläuterung 2.4 Finanzanlagen sowie in der Erläuterung 4.1 Konzerngesellschaften aufgelistet.

Auswirkung Erfolgsrechnung

in TCHF	2022
Betriebsergebnis (EBIT)	10 289
EBIT-Marge in %	1.6
Abschreibungen Goodwill	- 41
Theoretisches Betriebsergebnis (EBIT) inkl. Abschreibungen Goodwill	10 248
Theoretische EBIT-Marge in %	1.6
Konzernergebnis	7 938
Abschreibungen Goodwill	- 41
Theoretisches Konzernergebnis inkl. Abschreibungen Goodwill	7 897

Auswirkung Bilanz

in TCHF	2022
Eigenkapital gemäss Bilanz	453 815
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	2 355
Theoretisches Eigenkapital inkl. Nettobuchwert Goodwill	456 170
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	74.8
Theoretisches Eigenkapital inkl. Nettobuchwert Goodwill in % der Bilanzsumme	74.9

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Erworbene Immaterielle Anlagen werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Gesellschaft messbaren Nutzen bringen. Sie werden zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen bewertet. Die Nutzungs- und Abschreibungsdauer für Software beträgt zwischen zwei und fünf Jahren. Selbst erarbeitete Immaterielle Anlagen werden nicht bilanziert. Der Aufwand für Forschung und Entwicklung wird der Erfolgsrechnung belastet.

Der aus Akquisition resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Für die Schattenrechnung nach Swiss GAAP FER wird der Goodwill grundsätzlich linear über die Dauer seiner wirtschaftlichen Nutzung abgeschrieben. Im Normalfall sind dies fünf Jahre. Die übernommenen Aktiven und Passiven sind zu aktuellen Werten bewertet.

2.4 Finanzanlagen

in TCHF	2022	2021
Arbeitgeberbeitragsreserven	24 274	22 406
Assoziierte Gesellschaften	946	
Anteile an Gesellschaften	2 466	1 982
Langfristige Darlehen und Forderungen	2 298	3 260
Total	29 984	27 648

Die Nachweise für die Veränderung der Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven sind in der Erläuterung 5.1 Personalvorsorgeeinrichtungen zu finden. Als assoziierte Gesellschaft werden die am 29. November 2022 gekauften Anteile an der Firma Fhiaba s.r.l. in Azzano Decimo (Italien) geführt. Weitere Angaben zur Akquisition sind in der Erläuterung 2.3 Immaterielle Anlagen aufgeführt. Als Anteile an Gesellschaften ist eine Beteiligung an einem Start-up im «Smart Kitchen»-Bereich ausgewiesen. Langfristige Darlehen und Forderungen beinhalten Darlehen an Dritte und Depots an Vermieter. Zudem enthält die Position eine langfristige Forderung gegenüber einer Gruppengesellschaft der Metall Zug AG im Betrag von CHF 0.9 Mio. (Vorjahr CHF 2.1 Mio.). Der kurzfristige Teil ist in der Position Andere Forderungen erfasst und in Erläuterung 2.1 Betriebliches Nettovermögen beschrieben. Die Finanzanlagen sind um CHF 0.1 Mio. wertberichtigt (Vorjahr CHF 0.3 Mio.).

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Anteile an Gesellschaften sowie langfristige Darlehen und Forderungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode (anteiliges Eigenkapital) bilanziert. In den Finanzanlagen werden auch Arbeitgeberbeitragsreserven ohne Verwendungsverzicht erfasst.

2.5 Rückstellungen

in TCHF	Gewährleistungen	Übrige	Total
Rückstellungen 31.12.2022	29 521	1 889	31 410
Bildung	19 309	125	19 434
Verwendung	- 18 565	- 10	- 18 575
Auflösung	- 3	- 13	- 16
Währungsumrechnungseffekte	- 146	- 3	- 149
Rückstellungen 31.12.2021	28 926	1 790	30 716
Bildung	21 407	85	21 492
Verwendung	- 19 164	- 800	- 19 964
Auflösung		- 633	- 633
Währungsumrechnungseffekte	6		6
Rückstellungen 31.12.2020	26 677	3 138	29 815
Davon kurzfristig 2022	19 864	105	19 969
Davon kurzfristig 2021	19 445	10	19 455

Gewährleistungsrückstellungen decken die erwarteten Kosten für Garantie- und Kulanzleistungen wie Reparaturen ab.

Die Position Übrige enthält Rückstellungen für Bodensanierungen. Im Jahr 2019 wurde eine Rückstellung für Bodensanierungen auf dem Stammareal von V-ZUG gebildet. Im Rahmen der Vorbereitung der Bauvorhaben auf dem Stammareal von V-ZUG in Zug wurden in Absprache mit dem Amt für Umwelt des Kantons Zug umfangreiche Untersuchungen zur Schadstoffbelastung durchgeführt. Dabei sind verschiedene sanierungsbedürftige Standorte identifiziert worden. Die Sanierung dieser Standorte wird zusammen mit geplanten Bauvorhaben vorgenommen. Aufgrund der rechtlichen Sanierungspflicht bzw. des fortgeschrittenen Planungsstands dieser Baufelder sind diese Sanierungskosten rückstellungspflichtig. Es konnten CHF 0.01 Mio. (Vorjahr CHF 0.8 Mio.) Leistungen erbracht, CHF 0.01 Mio. (Vorjahr CHF 0.6 Mio.) aufgrund neuer Kostenschätzungen und im Vorjahr in der Folge vom Abschluss von Sanierungsarbeiten eines Baufelds aufgelöst und CHF 0.03 Mio. (Vorjahr CHF 0.1 Mio.) gebildet werden. In der Bildung enthalten ist die Aufdiskontierung der Rückstellung mit 1.5%. Im Vorjahr war auch eine Anpassung aus neuer Kostenschätzung enthalten.

WESENTLICHE EINSCHÄTZUNGEN

Die Höhe der Rückstellungen wird massgeblich durch die Schätzung der künftigen Kosten bestimmt. Die Berechnung für Garantiefälle basiert auf den Produktverkäufen und Erfahrungswerten bezüglich Kosten und Umsätzen. Neben der pauschalen Berechnung werden für eingetretene oder gemeldete Schadenfälle auf Einschätzung des Managements hin individuelle Rückstellungen berücksichtigt.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe aufgrund von in der Vergangenheit eingetretenen Ereignissen eine wahrscheinliche Verpflichtung hat, deren Höhe und Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Gliederung der Rückstellungen erfolgt nach deren Fristigkeit, d. h., es wird zwischen kurzfristigen Rückstellungen mit einem erwarteten Mittelabfluss innerhalb der nächsten zwölf Monate und langfristigen Rückstellungen mit einem erwarteten Mittelabfluss nach mehr als einem Jahr unterschieden. Die Rückstellungen für Gewährleistung werden aufgrund von Vergangenheitswerten (Durchschnitt der in den letzten Jahren effektiv angefallenen Kosten im Verhältnis zu den Umsätzen) ermittelt.

2.6 Andere langfristige Verbindlichkeiten

Die Position Andere langfristige Verbindlichkeiten enthält eine langfristige Ertragsabgrenzung von CHF 0.9 Mio. (Vorjahr CHF 2.1 Mio.), die aus einem Vertrag zwischen einer Metall Zug Gruppengesellschaft mit der V-ZUG AG über Ausgleichszahlungen im Zusammenhang mit der Arealtransformation entsteht.

3 Finanzierung und Risikomanagement

3.1 Flüssige Mittel und Wertschriften

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände und Bankguthaben. Die Wertschriften bestehen aus Geldanlagen in Schweizer Franken.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Wertschriften des Umlaufvermögens sind zu aktuellen Werten bilanziert. Liegt kein aktueller Wert vor, sind sie höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

3.2 Eigenkapital

Per 31. Dezember 2022 setzt sich das Aktienkapital der V-ZUG Holding AG aus 6 428 571 (Vorjahr 6 428 571) Namensaktien zu nominal CHF 0.27 (Vorjahr CHF 0.27) zusammen. Der Gesamtwert des Aktienkapitals beläuft sich auf CHF 1.7 Mio. (Vorjahr CHF 1.7 Mio.).

CHF 108.4 Mio. der Kapitalreserven können mit der Dividende steuerbefreit an die Aktionäre ausbezahlt werden.

Die nicht ausschüttbaren, statutarischen oder gesetzlichen Reserven betragen CHF 2.6 Mio. (Vorjahr CHF 2.6 Mio.).

3.3 Finanzergebnis

in TCHF	2022	2021
Zinsertrag	81	68
Wertschriftenertrag	24	22
Kursgewinne aus Fremdwährungen	29	75
Finanzertrag	134	165
Zinsaufwand	- 95	- 232
Wertschriftenaufwand	- 6	- 8
Übriger Finanzaufwand	- 163	- 184
Kursverluste aus Fremdwährungen	- 130	- 372
Finanzaufwand	- 394	- 796
Finanzergebnis	- 260	- 631

3.4 Operatives Leasing

Die nicht bilanzierten Verpflichtungen aus operativem Leasing gliedern sich nach Fälligkeit wie folgt:

Fälligkeit per 31.12. in TCHF	2022	2021
Bis 1 Jahr	11 007	11 681
Bis 3 Jahre	12 428	13 679
Über 3 Jahre	3 658	3 915
Total	27 093	29 275

3.5 Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen und Eventualverpflichtungen

Es bestehen feste Abnahmeverpflichtungen von CHF 14.5 Mio. (Vorjahr CHF 17.9 Mio.). Ein grosser Teil der Abnahmeverpflichtungen steht im Zusammenhang mit der baulichen Entwicklung des Stammareals in Zug.

Der Buchwert der verpfändeten langfristigen Finanzanlagen beläuft sich auf CHF 1.4 Mio. (Vorjahr CHF 0.9 Mio.).

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Eventualverpflichtungen werden aufgrund der Wahrscheinlichkeit und Höhe der zukünftigen einseitigen Leistungen und Kosten bewertet und im Anhang offengelegt.

3.6 Finanzielles Risikomanagement

Risikobeurteilungs- und -managementprozess

Die Risikobeurteilung und -steuerung innerhalb der V-ZUG Gruppe erfolgt gemäss einem standardisierten, vierstufigen Risikomanagementprozess, der aus den folgenden Schritten besteht.

- Identifikation: periodische, systematische Erfassung der wesentlichen Unternehmungsrisiken. Die Phase der Risikoidentifikation ist in der Regel die grösste Herausforderung, da zunächst erkannt werden muss, ob ein Risiko vorliegt. Basis dafür sind entsprechende Informationssysteme (z. B. Kennzahlen oder entsprechende Organisationsstrukturen).
- Analyse: Bewertung sowie Klassifizierung der identifizierten Risiken hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeiten und der entsprechenden Tragweiten resp. Unterscheidung in «Makrorisiken» und «Business-Continuity-Risiken». Die Risikoanalyse versucht, das identifizierte Risiko zu quantifizieren, indem zunächst die Eintrittswahrscheinlichkeit und die Tragweite (potenzielles Schadensausmass) bei Eintritt des Risikos bestimmt werden und anschliessend durch Multiplikation dieser beiden Kennzahlen der Risikofaktor im Sinne eines «Risikopotenzials» ermittelt wird. Die identifizierten und bewerteten Risiken werden auf einer Risikokarte dargestellt.
- Steuerung: Definition von Massnahmen zur Bewirtschaftung der als wesentlich eingeschätzten Risiken sowie entsprechende Umsetzung und Zuteilung von Verantwortlichkeiten. Die Risikosteuerung beinhaltet den Umgang mit den Risiken und die entsprechenden internen Verantwortlichkeiten.
- Reporting und Monitoring: periodische Berichterstattung zur Risikosituation und bezüglich der Umsetzung von definierten Massnahmen zur Risikominderung.

Länderrisiken

Die V-ZUG Gruppe ist in ausgewählten Metropolen in Europa, Asien und Australien mit eigenen Tochtergesellschaften vertreten. Durch die globale Präsenz (ausländischer Umsatzanteil: 18.4%; Vorjahr 15.2%), ist der Konzern teilweise zusätzlichen Risiken wie politischen, finanziellen und sozialen Unsicherheiten ausgesetzt.

Finanzielles Risikomanagement

Die V-ZUG Gruppe verfolgt insgesamt einen konservativen und risikoaversen Ansatz. Der Konzern ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Finanzrisiken ausgesetzt, etwa im Zusammenhang mit Veränderungen der Währungs- und Zinsrisiken. Um entsprechende Risiken abzusichern, können derivative Finanzinstrumente wie Fremdwährungs-, Rohstoff- und Zinssatzkontrakte eingesetzt werden.

Die Grundsätze des finanziellen Risikomanagements sind auf Konzernstufe festgelegt und gelten für alle Segmente. Diese beinhalten neben Vorgaben für das allgemeine finanzielle Risikomanagement auch solche für spezifische Bereiche wie das Management von Zins-, Fremdwährungs- und Gegenparteienrisiken, für die Verwendung derivativer Finanzinstrumente sowie die Anlagepolitik betreffend überschüssige liquide Mittel.

Liquiditätsrisiken

Der Konzern überwacht die Liquiditätsrisiken mit einem periodischen Liquiditätsplanungsinstrument und verfügt über flüssige Mittel und unbenutzte Kreditlimiten, um seinen entsprechenden Verbindlichkeiten nachzukommen. Zum Bilanzstichtag bestehen keine Finanzverbindlichkeiten.

Weiter würde es die ausgezeichnete Kreditwürdigkeit des Konzerns erlauben, die Finanzmärkte für Finanzierungszwecke effizient zu nutzen.

Markt- und Zinsänderungsrisiken

Die V-ZUG Gruppe ist Rohstoffpreisisiken ausgesetzt, da die Herstellung ihrer Produkte Rohstoffe wie z. B. Granulat oder Stahl benötigt. Um das Rohstoffpreisisiko abzusichern, schliesst die V-ZUG Gruppe weitgehend Einkaufsverträge im Umfang der prognostizierten Einkaufsvolumina ab. Zusätzlich sind die Einkaufspreise für Komponenten teilweise von Marktpreisen für Stahl, Aluminium, Kupfer, Kunststoffe und Elektronik abhängig. Die V-ZUG Gruppe setzt des Weiteren auf langfristige Partnerschaften mit ihren Lieferanten und arbeitet zur Risikominimierung proaktiv an Alternativkomponenten.

Die V-ZUG Gruppe hat zurzeit keine verzinslichen Finanzverbindlichkeiten. Das Zinsänderungsrisiko des Konzerns ergibt sich dadurch weniger aus Finanzierungsstruktur und -volumen des Konzerns, sondern vielmehr aufgrund der verzinslichen Aktiven.

Nicht kotierte Wertschriften sind zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

Währungsrisiken

Die V-ZUG Gruppe generiert in der Schweiz und im Ausland Umsätze und Kosten in Fremdwährungen. Wechselkursveränderungen haben deshalb Auswirkungen auf die konsolidierten Ergebnisse.

Diese Risiken werden zum Teil durch das Konzept des «Natural Hedging» limitiert. Hierbei wird das Fremdwährungsrisiko aus Geldzuflüssen in einer bestimmten Währung durch Geldabflüsse in der gleichen Währung neutralisiert. Allerdings sind die Geldzu- und -abflüsse nicht deckungsgleich. Somit können Währungsschwankungen die Ergebnismargen der V-ZUG Gruppe beeinflussen, d. h., die Gruppe ist einem Transaktionsrisiko ausgesetzt. Im Segment Haushaltapparate mit einem höheren Kosten- als Umsatzanteil in Fremdwährungen ist in erster Linie der Umrechnungskurs EUR/CHF relevant.

Transaktionsrisiken werden von der Gruppe laufend beobachtet.

Weiter bestehen Währungsrisiken, wenn Mitbewerber mit einer Fremdwährungskostenbasis die entsprechenden Währungsschwankungen in die Preise ihrer in der Schweiz angebotenen Produkte einfließen lassen. Daraus können Vor- oder Nachteile gegenüber Mitbewerbern entstehen.

Aufgrund von Bankbeständen und Darlehen in Fremdwährungen beeinflussen Wechselkursveränderungen ebenfalls das Finanzergebnis. Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über den Nettofremdwährungseffekt im Finanzergebnis.

in TCHF	2022	2021
Kursverluste aus Fremdwährungen (netto)	- 101	- 297
in % des Ergebnisses vor Steuern	- 1.0	- 0.5
Veränderung zum Vorjahr	196	- 144
Veränderung in % des Ergebnisses vor Steuern	2.0	- 0.2

Gegenparteirisiken aus Treasury-Aktivitäten

Finanzgeschäfte werden grundsätzlich nur mit Gegenparteien abgeschlossen, die über eine gute Bonität verfügen. Zur Vermeidung von Klumpenrisiken werden die liquiden Mittel und die Wertschriften bei verschiedenen Gegenparteien angelegt.

Kreditrisiken

Kreditrisiken entstehen der V-ZUG Gruppe vorwiegend aus dem Verkauf ihrer Produkte und Dienstleistungen (Debitorenrisiko). Die finanziellen Verhältnisse der Kunden werden (wo sinnvoll) permanent überprüft. Normalerweise werden keine zusätzlichen Sicherheiten eingefordert. Aufgrund der breiten Kundenbasis ist das Debitorenrisiko limitiert. Für drohende Debitorenverluste werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Zudem werden Pauschalwertberichtigungen von höchstens 2% auf inländischen bzw. 5% auf ausländischen Forderungen vorgenommen, die auf Erfahrungswerten basieren.

in TCHF	2022	2021
Delkredere	- 2 407	- 1 730
in % Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	3.4	2.8
Veränderung zum Vorjahr	- 677	- 75
Veränderung in % des Ergebnisses vor Steuern	- 6.8	- 0.1

Umrechnungskurse

CHF			Stichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
			2022	2021	2022	2021
Euroländer	1	EUR	0.98	1.03	1.00	1.08
Vereinigtes Königreich	1	GBP	1.11	1.23	1.18	1.26
Vereinigte Staaten	1	USD	0.92	0.91	0.96	0.91
Australien	1	AUD	0.63	0.66	0.66	0.69
Singapur	1	SGD	0.69	0.68	0.69	0.68
China	100	CNY	13.38	14.36	14.20	14.18
Thailand	100	THB	2.67	2.74	2.73	2.86
Hong Kong	100	HKD	11.84	11.70	12.19	11.76

Derivative Finanzinstrumente**Devisen**

Werte per 31.12. in TCHF	2022	2021
Kontrakt- oder Nominalwerte (brutto)	-	2 821
Wiederbeschaffungswerte positiv	-	-
Wiederbeschaffungswerte negativ	-	- 78

Im Vorjahr bestanden Kontrakte zur Absicherung von zukünftigen operativen Geldflüssen in Fremdwährung (vorwiegend in EUR).

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Der Ausweis der Absicherungen erfolgt analog Grundgeschäft.

4 Konzernstruktur

4.1 Konzerngesellschaften

Gesellschaft	Erläuterungen	Sitz	Währung	Grundkapital	Kapital- und Stimmenanteil
V-ZUG Holding AG		Zug	CHF	1 735 714	
Segment Haushaltapparate					
V-ZUG AG	1	Zug	CHF	1 900 000	100%
V-ZUG Kühltechnik AG		Sulgen	CHF	100 000	100%
SIBIRGroup AG		Spreitenbach	CHF	500 000	100%
V-ZUG Australia Pty. Ltd.		Sydney (AU)	AUD	100	100%
V-ZUG Europe BV		Harelbeke-Kortrijk (BE)	EUR	2 000 000	100%
Fhiaba s.r.l.	4	Azzano Decimo (IT)	EUR	100 000	24.99%
V-ZUG UK Ltd.		London (UK)	GBP	100	100%
V-ZUG (Shanghai) Domestic Appliance Co., Ltd.		Shanghai (CN)	CNY	8 363 000	100%
V-ZUG (Thailand) Limited	2	Bangkok (TH)	THB	4 000 000	100%
V-ZUG VIETNAM COMPANY LIMITED	3	Ho Chi Minh City (VN)	USD	500 000	100%
V-ZUG (Changzhou) Special Components Co., Ltd.		Changzhou (CN)	CNY	19 370 000	100%
V-ZUG Hong Kong Co., Ltd.		Hong Kong (HK)	HKD	500 000	100%
V-ZUG Singapore Pte. Ltd.		Singapore (SG)	SGD	250 000	100%
V-ZUG Services AG	1	Zug	CHF	100 000	100%
Segment Immobilien					
V-ZUG Infra AG	1	Zug	CHF	3 518 590	100%
V-ZUG Assets AG	1	Zug	CHF	1 000 000	100%

¹⁾ Direkt durch V-ZUG Holding AG gehalten.

²⁾ Neugründung per 4. Oktober 2022.

³⁾ Neugründung per 24. Oktober 2022.

⁴⁾ Kauf per 29. November 2022.

5 Übrige Ausweise

5.1 Personalvorsorgeeinrichtungen

Die wichtigsten Gesellschaften mit Vorsorgeplänen befinden sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in selbstständigen Stiftungen bzw. Sammelstiftungen gemäss BVG organisiert ist. Daneben besteht ein Patronaler Fonds. Zweck dieses Fonds ist die freiwillige Vorsorge zugunsten von aktiven und ehemaligen Mitarbeitenden gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod und Notlagen.

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

in TCHF	Bilanz		Ergebnis aus AGBR bzw. vergleichbaren Posten im Personalaufwand	Ergebnis aus AGBR bzw. vergleichbaren Posten im Personalaufwand
	31.12.2022	31.12.2021	2022	2021
Patronaler Fonds	19 047	18 858	189	853
Vorsorgeeinrichtungen	5 227	3 548	1 679	1 651
Total	24 274	22 406	1 868	2 504

Es bestehen keine Verwendungsverzichte.

Die Pensionskasse der V-ZUG AG hat CHF 1.6 Mio. (Vorjahr CHF 1.6 Mio.) den Arbeitgeberbeitragsreserven zugewiesen. Im Vorjahr hat der Wohlfahrtsfonds der V-ZUG AG CHF 0.7 Mio. zugewiesen. Die Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserve betrug CHF 0.3 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio.).

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

in TCHF	Über-/Unter- deckung gem. Vorsorgeplänen	Über-/Unter- deckung gem. Vorsorgeplänen	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge ¹⁾	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge ¹⁾	Vorsorge- aufwand im Personalaufwand	Vorsorge- aufwand im Personalaufwand
	31.12.2022	31.12.2021	2022	2021	2022	2021
Patronaler Fonds	211	3 000				
Vorsorgepläne ohne Über-/ Unterdeckungen			- 15 173	- 1 804	- 15 173	- 1 804
Vorsorgepläne mit Überdeckung	751	38 309	- 607	- 13 807	- 607	- 13 807
Total	962	41 309	- 15 780	- 15 611	- 15 780	- 15 611

¹⁾ Alle Beiträge erfolgten an Vorsorgeeinrichtungen, die das Vorsorgerisiko selber tragen.

Die Über-/Unterdeckung gemäss Vorsorgeplänen hat sich im Vergleich zur Vorperiode wesentlich reduziert, da einerseits beim Patronalen Fonds der Verlust bei den Vermögensanlagen die Freien Mittel reduziert und andererseits bei der Pensionskasse der V-ZUG AG sich der Deckungsgrad im aktuellen Jahr innerhalb der Zielwertschwankungsreserven bewegt und somit keine Freien Mittel ausgewiesen werden. Die Überdeckungen sind nicht zur wirtschaftlichen Verwendung der Organisation vorgesehen.

Die Finanzierung erfolgt in den meisten Plänen durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten der versicherten Löhne.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Die Erfolgsrechnung enthält die in einer Periode geschuldeten Zahlungen an die Träger der Vorsorge sowie den laufenden Aufwand für die Erfüllung der übrigen Vorsorgepläne. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt dann, wenn dieser für den künftigen Vorsorgeaufwand der Gesellschaft verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Gesondert bestehende, frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven sind als Aktivum erfasst. Die Differenz zwischen den jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve wird über die Erfolgsrechnung erfasst.

5.2 Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Die folgenden Tabellen zeigen die in der Erfolgsrechnung und Bilanz enthaltenen Transaktionen zwischen Gesellschaften der V-ZUG Gruppe und nahestehenden Dritten.

Erfolgsrechnung

in TCHF	2022	2021
Nettoerlös	54	49
Andere betriebliche Erträge	3 777	3 937
Materialaufwand	- 132	-
Andere betriebliche Aufwendungen	- 14 594	- 13 454

Bilanz

in TCHF	2022	2021
Aktiven		
Andere Forderungen	1 446	1 849
Aktive Rechnungsabgrenzungen	263	217
Sachanlagen	257	766
Finanzanlagen	900	2 100
Passiven		
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	204	449
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 583	291

Detailangaben zu Verrechnungen zwischen der V-ZUG Gruppe und nahestehenden Dritten

Die Anderen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus Transaktionen mit Gesellschaften der Metall Zug Gruppe. Die Verrechnungen in der Schweiz entstehen insbesondere aus der Vermietung von Industrieliegenschaften und Büroräumlichkeiten, aus Kompensationen für Mehraufwände durch die Arealtransformation in Zug wie auch aus Entschädigungen für gewisse administrative Dienstleistungen und IT-Dienstleistungen, die durch die V-ZUG Gruppe oder durch von ihr beauftragte Dritte an die Metall Zug Gruppe erbracht werden. Die Verrechnungen im Ausland beziehen sich auf Personaldienstleistungen.

Die Liegenschaften im Südteil des Stammareals in Zug und weitere Liegenschaften in Zug werden durch eine Gesellschaft der Metall Zug Gruppe gehalten. Entsprechend wurden der V-ZUG Gruppe Mietkosten, Liegenschaftsunterhalt und Energiekosten in der Höhe von CHF 13.1 Mio. (Vorjahr CHF 12.0 Mio.) verrechnet, die in den Anderen betrieblichen Aufwendungen enthalten sind. Die Geschäftsführung für die beiden Immobilienfirmen der V-ZUG Gruppe ist vertraglich an eine Gesellschaft der Metall Zug Gruppe delegiert, entsprechende Leistungen werden durch die V-ZUG Gruppe entschädigt. Des Weiteren verrechnet die Metall Zug Gruppe gewisse IT-Dienstleistungen und Lizenzkosten, die durch die Metall Zug Gruppe bzw. von der Metall Zug Gruppe beauftragte Dritte erbracht bzw. zur Verfügung gestellt werden. Auch diese Verrechnungen in der Höhe von CHF 1.5 Mio. (Vorjahr CHF 1.5 Mio.) sind in den Anderen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Es besteht eine Forderung gegenüber der Metall Zug Gruppe im Umfang von CHF 2.1 Mio. (Vorjahr CHF 3.3 Mio.), wovon CHF 1.2 Mio. (Vorjahr CHF 1.2 Mio.) kurzfristiger Natur in den Anderen Forderungen und CHF 0.9 Mio. (Vorjahr CHF 2.1 Mio.) in den Finanzanlagen ausgewiesen sind. Diese Forderung steht im Zusammenhang mit einer Vereinbarung einer Metall Zug Gruppengesellschaft mit der V-ZUG AG über die Kompensation von Mehraufwänden der V-ZUG AG durch die Arealtransformation in Zug. Des Weiteren erbrachten Metall Zug Gruppengesellschaften im Rahmen der Arealtransformation Bauherrenleistungen von CHF 0.3 Mio. (Vorjahr CHF 0.7 Mio.), die bei der V-ZUG Gruppe als Zugang ins Anlagevermögen aktiviert worden sind.

Die Verrechnungen erfolgen grundsätzlich auf Basis der effektiv angefallenen Kosten zuzüglich einer Bearbeitungsgebühr.

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Gotthardstrasse 26
CH-6300 Zug

Telefon: +41 58 286 75 55
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
V-ZUG Holding AG, Zug

Zug, 13. März 2023

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der V-ZUG Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2022, der konsolidierten Erfolgsrechnung, dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 72 bis 101) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.



Den im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung (Seiten 72 bis 101).

Bewertung der Warenvorräte

Risiko	Die Anschaffungs- und Herstellkosten und die in Abzug gebrachten Wertberichtigungen belaufen sich auf TCHF 135'324 bzw. TCHF 19'651. Die Wertberichtigungen beziehen sich schweremwichtig auf das Ersatz- und Servicematerial, welches unter den Halb- und Fertigfabrikaten sowie den Handelswaren ausgewiesen ist. Wir fokussierten uns im Rahmen unserer Prüfung auf diese Position, da diese in Bezug auf die Konzernrechnung wesentlich ist und deren Wertberichtigungen auf Annahmen basieren, die einen bedeutenden Einfluss auf den Konzernabschluss haben. Angaben zur Lagerbewertung werden unter ‚2.1 Betriebliches Nettoumlaufvermögen‘ auf den Seiten 85 und 86 offengelegt.
Unser Prüfvorgehen	Neben der Beurteilung der Anschaffungs- und Herstellkosten verglichen wir die Berechnung der Wertberichtigungen mit Annahmen des Managements und Erfahrungswerten der Vergangenheit. Wir prüften die Reichweitenanalyse zur Identifizierung von überhöhten Lagerbeständen. Weiter verglichen wir die Anschaffungs- und Herstellkosten mit den netto realisierbaren Verkaufspreisen und analysierten so die verlustfreie Bewertung der Vorräte. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung der Warenvorräte.

Vollständigkeit und Bewertung der Gewährleistungsrückstellungen

Risiko	Die Berechnung der Gewährleistungsrückstellungen von total TCHF 29'521 hängt von Annahmen ab, welche einerseits von Vergangenheitswerten, wie dem Durchschnitt der in den letzten Jahren effektiv angefallenen Kosten, ermittelt werden. Andererseits fließen auch zukünftig erwartete Garantiekosten basierend auf neuen Erkenntnissen mit ein. Diese Position ist für unsere Prüfung bedeutend, weil die Berechnung der Rückstellungen eine Einschätzung des Managements benötigt. Im Anhang offengelegt werden die Rückstellungen in ‚2.5 Rückstellungen‘ auf den Seiten 91 und 92.
Unser Prüfvorgehen	Wir beurteilten die Annahmen des Managements vor allem durch einen Vergleich mit Erfahrungswerten und berücksichtigten zudem den Einfluss von aktuellen Ereignissen wie der Einführung neuer Produkte oder das Eintreten von speziellen Garantiefällen. Die bei der Ermittlung der Beträge berücksichtigten Einzelfälle besprachen wir mit dem lokalen Management. Weiter analysierten wir die Rückstellungsfähigkeit sowie die Annahmen zur Bestimmung der entsprechenden Beträge. Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Vollständigkeit und Bewertung der Gewährleistungsrückstellungen.

Umsatzerfassung

Risiko	Umsatzerlöse aus Lieferungen werden erfasst, wenn Nutzen und Gefahr des verkauften Guts auf den Käufer übergehen. Dabei bestehen verschiedene vertragliche Regelungen, die den Zeitpunkt des Übergangs von Nutzen und Gefahr bestimmen. Umsatzerlöse aus Serviceverträgen werden über die entsprechende Laufzeit realisiert. Angaben zur Umsatzrealisation finden sich unter ‚1.1 Segmentinformationen‘ auf Seite 78 sowie ‚1.2. Nettoerlös und andere betriebliche Erträge‘ auf Seite 79.
Unser Prüfverfahren	Wir analysierten den Umsatzerfassungsprozess von der Bestellung bis zur Fakturierung. Unter anderem fokussierten wir uns bei unserer Prüfung auf die Beurteilung der Erfassung von Verkaufstransaktionen, welche nahe am Bilanzstichtag lagen. Dabei prüften wir die Transaktionen auf der Basis von Dokumenten wie Verträgen und Lieferscheinen. Gutschriften des neuen Geschäftsjahrs stimmten wir zu entsprechenden Abgrenzungen im Berichtsjahr ab. Weiter überprüften wir unter Berücksichtigung von Lieferbedingungen (Incoterms), ob Nutzen und Gefahr in der zu rapportierenden Periode auf den Kunden übergingen. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Umsatzerfassung.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben



sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Silvan Lattion
Zugelassener Revisionsexperte

Erfolgsrechnung

in TCHF	2022	2021
Beteiligungsertrag	10 000	1 000
Andere betriebliche Erträge	4 660	5 991
Betrieblicher Ertrag	14 660	6 991
Personalaufwand	- 4 852	- 6 083
Andere betriebliche Aufwendungen	- 1 048	- 803
Betrieblicher Aufwand	- 5 900	- 6 886
Betriebsergebnis (EBIT)	8 760	105
Finanzertrag	245	503
Finanzaufwand	- 25	- 31
Finanzergebnis	220	472
Ergebnis vor Steuern	8 980	577
Direkte Steuern		1
Jahresgewinn	8 980	578

Bilanz

in TCHF	2022	2021
Flüssige Mittel	4 854	4 609
Übrige Forderungen gegenüber Dritten	33	74
Übrige Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften		1
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	37	36
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Tochtergesellschaften	4 660	5 985
Umlaufvermögen	9 584	10 705
Darlehen an Tochtergesellschaften	125 250	116 220
Beteiligungen	25 659	25 659
Anlagevermögen	150 909	141 879
Aktiven	160 493	152 584
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	142	171
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	1 295	2 337
Kurzfristiges Fremdkapital	1 437	2 508
Aktienkapital	1 736	1 736
Gesetzliche Kapitalreserven		
Übrige Kapitalreserven	24 444	24 444
Reserven aus Kapitaleinlagen	108 384	108 384
Gesetzliche Gewinnreserven	348	348
Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag	15 164	14 586
Jahresgewinn	8 980	578
Eigenkapital	159 056	150 076
Passiven	160 493	152 584

Anhang zur Jahresrechnung

Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 – 963b OR) erstellt.

Darlehen an Tochtergesellschaften

Darlehen an Tochtergesellschaften sind zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

Angaben zu Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen

Betrieblicher Ertrag

Die Dividenden der Tochtergesellschaften werden in Abhängigkeit von Bilanzgewinn und Kapitalbedarf festgelegt. In den Anderen betrieblichen Erträgen ist die Weiterverrechnung von Management Fees an eine Tochtergesellschaft enthalten.

Betrieblicher Aufwand

Der Personal- und Andere betriebliche Aufwand enthält die Entlohnung der Geschäftsleitung, die Honorare des Verwaltungsrats, die Kosten für die Durchführung der Generalversammlung sowie weiterer Aktionärs- und Investorenaktivitäten und die Erstellung des Geschäftsberichts, Revisionskosten für internen und externen Audit, Projektkosten sowie Kapitalsteuern.

Finanzergebnis

Die Finanzerträge enthalten den Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Beteiligungen. Der Finanzaufwand stammt aus Bankzinsen.

Umlaufvermögen

Die Flüssigen Mittel umfassen Banksichtguthaben in Schweizer Franken. Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungen gegenüber Tochtergesellschaften handelt es sich hauptsächlich um Management Fees.

Anlagevermögen

Den Tochtergesellschaften werden langfristige Darlehen zur Finanzierung der operativen Tätigkeiten gewährt.

Fremdkapital

Die Passiven Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten setzen sich aus Abgrenzungen für variable Entschädigungen sowie Leistungen für Aktionärsaktivitäten zusammen.

Eigenkapital

Per 31. Dezember 2022 setzt sich das Aktienkapital der V-ZUG Holding AG aus 6 428 571 (Vorjahr 6 428 571) Namensaktien zu nominal CHF 0.27 (Vorjahr CHF 0.27) zusammen. Der Gesamtwert des Aktienkapitals beläuft sich auf CHF 1.7 Mio. (Vorjahr CHF 1.7 Mio.).

CHF 108.4 Mio. der Kapitalreserven können mit der Dividende steuerbefreit an die Aktionäre ausbezahlt werden.

Weitere Angaben

Bedeutende Aktionäre

Anzahl	Namenaktien		Stimmen in %	
	2022		2021	
Metall Zug AG	1 945 871	30.27	1 945 871	30.27
Heinz M. Buhofer ¹⁾	573 835	8.93	572 520	8.91
Aktionärsgruppe Stöckli ²⁾	524 127	8.15	524 134	8.15
Werner O. Weber ³⁾	506 290	7.88	506 290	7.88
Elisabeth Buhofer-Rubli ⁴⁾	392 170	6.10	391 170	6.08
Annelies Häcki Buhofer ⁵⁾	291 028	4.53	290 354	4.52
Vontobel Fonds Services AG	233 933	3.64	199 291	3.10

¹⁾ Teilweise indirekt über Werma GmbH, Zug, gehalten.

²⁾ Hubert Stöckli-Hernandez, Helen Jauch-Stöckli, Johannes Stöckli, Elisabeth Stöckli Enzmann, Matthias Stöckli-Aguilar (Aktionärsbindungsvertrag).

³⁾ Indirekt über WEMACO Invest AG, Zug, gehalten.

⁴⁾ Der Anspruch auf Erwerb von Namenaktien der V-ZUG Holding AG, der zur Überschreitung von 10% des Aktienkapitals führte, wurde am 8. Dezember 2022 begründet (vgl. auch Corporate Governance Bericht). Die Übertragung der Namenaktien erfolgte nach dem Bilanzstichtag.

⁵⁾ Grösstenteils indirekt über Holmia Holding AG, Zug, gehalten.

Beteiligungen

Siehe Erläuterung 4.1 Konzerngesellschaften.

Aktienbesitz der amtierenden Organmitglieder

Anzahl	2022	2021
Oliver Riemenschneider, Verwaltungsratspräsident	1 500	1 100
Annelies Häcki Buhofer, Mitglied des Verwaltungsrats ¹⁾	291 078	290 404
Prisca Hafner, Mitglied des Verwaltungsrats	250	250
Tobias Knechtle, Mitglied des Verwaltungsrats	550	550
Petra Rumpf, Mitglied des Verwaltungsrats	1 000	1 000
Jürg Werner, Mitglied des Verwaltungsrats	200	200
Peter Spirig, Vorsitzender der Geschäftsleitung (CEO) ²⁾	500	500
Adrian Ineichen, Direktor Finanzen (CFO)	300	300
Stephan Keller, Direktor Entwicklung (CTO)	100	100

¹⁾ Grösstenteils indirekt über Holmia Holding AG, Zug, sowie teilweise durch nahestehende Personen gehalten.

²⁾ Teilweise durch nahestehende Personen gehalten.

Die Vergütung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung ist im Vergütungsbericht dargestellt.

Bürgschaften

Zur Sicherung von Kreditlinien von Konzerngesellschaften wurden gegenüber Banken Solidarbürgschaften von CHF 5.9 Mio. (Vorjahr CHF 6.2 Mio.) abgegeben.

Anzahl Vollzeitstellen

Per 31. Dezember 2022 verfügte die V-ZUG Holding AG über 8 Vollzeitstellen (Vorjahr 8).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2022 und dem 13. März 2023 eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der V-ZUG Holding AG zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Antrag des Verwaltungsrats auf Verwendung des Bilanzgewinns

in CHF	Antrag des Verwaltungsrats 2022	Beschluss der General- versammlung 2021
Gewinnvortrag	15 164 403	14 586 470
Jahresgewinn	8 979 882	577 933
Bilanzgewinn	24 144 285	15 164 403
Zuweisung Gesetzliche Gewinnreserven	-	-
Vortrag auf neue Rechnung	24 144 285	15 164 403

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Gotthardstrasse 26
CH-6300 Zug

Telefon: +41 58 286 75 55
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
V-ZUG Holding AG, Zug

Zug, 13. März 2023

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der V-ZUG Holding AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 106 bis 110) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen



gen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung (Seiten 106 bis 110).

Bewertung von Beteiligungen und Darlehen

Risiko Das Gewähren von Darlehen an Tochtergesellschaften (TCHF 125'250) und das Halten von Beteiligungen (TCHF 25'659) repräsentieren das Kerngeschäft der V-ZUG Holding AG. Diese beiden Positionen betragen 94% der gesamten Aktiven der Gesellschaft. Abhängig von der operativen Entwicklung der Tochtergesellschaften besteht ein Werthaltigkeitsrisiko in Bezug auf die Beteiligungen und Darlehen. Im Anhang werden Offenlegungen unter ‚Anlagevermögen‘ (Seite 108) sowie ‚Beteiligungen‘ (Seite 109) vorgenommen.

Unser Prüfverfahren Wir beurteilen die Werthaltigkeitsüberlegungen des Managements und überprüfen, ob Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Darlehen nötig sind. Wir verglichen die Buchwerte der Beteiligungen mit dem anteiligen Eigenkapital der Gesellschaften. Falls diese Substanzwertbetrachtung nicht ausreichend war, prüften wir die vom Management erstellten Unternehmensbewertungen (bspw. mittels der Discounted Cash Flow Methode). Wir hinterfragten die wesentlichen Annahmen zu den Berechnungen und zogen situativ interne Bewertungsspezialisten bei. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung der Beteiligungen und Darlehen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unseren dazugehörigen Berichten.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Silvan Lattion
Zugelassener Revisionsexperte

5-Jahres-Übersicht Konzern

in Mio. CHF	2022	2021 ¹⁾	2020	2019 ²⁾	2018 ²⁾
Konzernerfolgsrechnung					
Nettoerlös	636.3	631.3	569.4	543.6	539.0
Umsatzentwicklung zum Vorjahr in %	0.8	10.9	4.7	0.9	0.9
- Personalaufwand	- 220.0	- 215.2	- 204.4	- 203.3	- 203.3
- Forschung und Entwicklung	- 62.0	- 61.3	- 59.5	- 60.9	- 58.2
EBITDA	42.7	94.7	79.6	56.9	70.4
- Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen	- 32.4	- 32.0	- 30.5	- 27.3	- 22.2
Betriebsergebnis (EBIT)	10.3	62.7	49.2	29.6	48.2
- Finanzergebnis	- 0.3	- 0.6	- 0.4	- 0.7	- 0.7
- Steuern	- 2.1	- 6.6	- 5.5	- 1.6	- 6.7
Konzernergebnis	7.9	55.4	43.2	27.3	40.9
Konzernbilanz					
Bilanzsumme	606.8	616.1	554.7	471.7	410.0
Umlaufvermögen	255.2	284.1	245.5	188.7	178.8
in % Bilanzsumme	42.0	46.1	44.3	40.0	43.6
Nettoliquidität	64.4	117.2	107.7	36.2	40.5
in % Bilanzsumme	10.6	19.0	19.4	7.7	9.9
Anlagevermögen	351.7	332.0	309.2	283.0	231.2
in % Bilanzsumme	58.0	53.9	55.7	60.0	56.4
Fremdkapital	153.0	167.3	161.5	230.0	180.7
in % Bilanzsumme	25.2	27.1	29.1	48.8	44.1
Eigenkapital	453.8	448.9	393.2	241.6	229.3
in % Bilanzsumme	74.8	72.9	70.9	51.2	55.9
Cash Flow / Investitionen / Mitarbeitende					
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	1.0	63.5	99.4	37.7	64.3
Investitionen	50.2	53.1	55.8	74.3	64.2
Mitarbeitende per 31.12. (FTE)	2 193	2 080	1 999	1 940	1 935
Segment Haushaltapparate					
Nettoerlös	636.3	631.3	569.4	543.6	539.0
Betriebsergebnis (EBIT)	5.6	58.1	46.2	28.3	44.5
in % Nettoerlös	0.9	9.2	8.1	5.2	8.3
Segment Immobilien					
Betriebsergebnis (EBIT)	5.9	5.4	3.7	1.3	3.7

¹⁾ Die Vorjahreszahlen wurden im Zusammenhang mit der im Anhang beschriebenen Änderung von Grundsätzen der Rechnungslegung angepasst.

²⁾ Kombiniertes historischer Abschluss.



Adressen V-ZUG Gruppe

(Stand: 1. März 2023)

Segment Corporate

V-ZUG Holding AG
Industriestrasse 66
6302 Zug
SCHWEIZ
+41 58 767 67 67
info@vzug.com

Segment Haushaltapparate

V-ZUG AG
Industriestrasse 66
6302 Zug
SCHWEIZ
+41 58 767 67 67
info@vzug.com

V-ZUG Kühltechnik AG
Zelgstrasse 10
8583 Sulgen
SCHWEIZ
+41 58 767 42 42
info@vzug.com

V-ZUG Services AG
Industriestrasse 66
6302 Zug
SCHWEIZ
+41 58 767 67 67
info@vzug.com

SIBIRGroup AG
Bahnhofstrasse 134
8957 Spreitenbach
SCHWEIZ
+41 44 755 73 00
info@sibirgroup.ch

V-ZUG Europe BV
Evolis 102
8530 Harelbeke-Kortrijk
BELGIEN
+32 56 61 60 00
info.be@vzug.com

V-ZUG UK Ltd
27 Wigmore Street
London, W1U 1PN
GROSSBRITANNIEN
+44 203 667 1860
info.uk@vzug.com

V-ZUG Australia Pty Ltd
2/796 High Street
Kew East 3102, Vic
AUSTRALIEN
+61 03 9832 7500
enquire.au@vzug.com

V-ZUG (Changzhou)
Special Components Co. Ltd.
Factory 12A, 388 West Huanghe Road
Xinbei District
213000 Changzhou
CHINA
+86 519 8561 0216

V-ZUG (Shanghai)
Domestic Appliance Co. Ltd.
Block 1 & 2
No. 1320 Yu Yuan Road
200050 Shanghai
CHINA
+86 21 5237 1196

V-ZUG Hong Kong Co. Ltd.
12/F, 8 Russell Street
Causeway Bay
Hong Kong
CHINA
+85 2 2776 8808
info.hk@vzug.com

V-ZUG Singapore Pte. Ltd.
6 Scotts Road
Scotts Square #03-11/12/13
Singapore 228209
SINGAPUR
+65 6926 0878
info.sg@vzug.com

V-ZUG (Thailand) Limited
140/36, ITF Tower, 17th Floor, Silom Road,
Suriyawong, Bangrak
Bangkok
THAILAND
+65 6926 0878
info.th@vzug.com

V-ZUG VIETNAM COMPANY LIMITED
21st Floor, Saigon Center
67 Le Loi, Ben Nghe Ward
District 1, Ho Chi Minh City
VIETNAM
+65 6926 0878
info.vn@vzug.com

Segment Immobilien

V-ZUG Assets AG
Industriestrasse 66
6302 Zug
SCHWEIZ
+41 58 767 67 67
info@vzug.com

V-ZUG Infra AG
Industriestrasse 66
6302 Zug
SCHWEIZ
+41 58 767 67 67
info@vzug.com

Websites:

www.vzug.com
www.sibirgroup.ch

Impressum

Kontakt

Dr. Gabriele Weiher
Head of Investor Relations
Telefon: +41 58 767 60 03
gabriele.weiher@vzug.com

Adrian Ineichen
Chief Financial Officer
Telefon: +41 58 767 60 03
adrian.ineichen@vzug.com

Disclaimer

Alle Aussagen im vorliegenden Geschäftsbericht, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind zukunftsgerichtete Aussagen, in denen Absichten, Einschätzungen, Erwartungen und Prognosen in Bezug auf künftige finanzielle, operationelle und sonstige Entwicklungen und Ergebnisse zum Ausdruck gebracht werden. Diese Aussagen und die zugrunde liegenden Annahmen sind Gegenstand zahlreicher Risiken, Unsicherheiten und sonstiger Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Entwicklungen wesentlich davon abweichen. Marktdaten und Bewertungen sowie vergangenheitsbezogene Trends und Bewertungen, die in diesem Geschäftsbericht beschrieben werden, sind keine Garantie für die künftige Entwicklung und den künftigen Wert der Gesellschaft bzw. der V-ZUG Gruppe.

Der Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Bei Abweichungen zwischen den beiden Versionen ist die deutsche Fassung verbindlich.

Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Herausgeberin

V-ZUG Holding AG
Industriestrasse 66, Postfach, 6302 Zug, Schweiz
Telefon: +41 58 767 67 67
investorrelations@vzug.com, www.vzug.com

Redaktion, Gestaltung, Übersetzung

Redaktion: V-ZUG Holding AG, Investor Relations, Corporate Communications, Group Controlling und Finance
Redaktionsschluss: 13. März 2023
Gestaltungskonzept: NeidhartSchön AG, Übersetzung: Supertext AG

Fotos

Alexander James, London (S. 1, 20)
Aladin Klieber, Zürich (S. 6)
Gerhardt Kellermann, München (S. 21)
Jean Louis Vandevivère, Paris (S. 20)
Jonas Weibel, Zürich (S. 14, 18)
Kathrin Schult Hess, Basel (S. 17)
Roger Oberholzer, St. Gallen (S. 23, 40)
Simon Kurt, Biberist (S. 24, 59)
Philippe Hubler, Cham (S. 26, 29)
Restliche Fotos zVg



Geschäfts- und Finanzbericht
www.vzug.com/ch/de/financial-reports



Nachhaltigkeitsbericht
www.vzug.com/ch/de/sustainability/carbon-neutral-production



Referenzobjekte
www.references.vzug.com/de



Excellence Line
excellence-line.vzug.com/ch/de



Investor Relations
www.vzug.com/ch/de/investor-relations

V-ZUG Holding AG

Industriestrasse 66, Postfach, 6302 Zug, Schweiz, Telefon: +41 58 767 67 67,
investorrelations@vzug.com, www.vzug.com